

Jahresbericht



Vorwort

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Kaum ein Jahr dürfte seit Menschengedenken von einem derart singulären, globalen Ereignis gekennzeichnet sein wie das Jahr 2020. Die Covid-19 Pandemie hat alles überschattet und auf das Leben der allermeisten Menschen einen direkten Einfluss gehabt. Wir beginnen erst jetzt die langfristigen gesellschaftlichen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen zu erahnen, welche damit einhergehen und die kommenden Jahre prägen werden. Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) ist für deren vieldimensionale Analyse und das darauf basierende Entwickeln von wirtschaftspolitischen Empfehlungen bestens gerüstet. Tatsächlich konnte das wiiw die kurzfristigen wirtschaftlichen Effekte in den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas flexibel und zeitnah verfolgen und die neuesten Daten und erste Schlussfolgerungen einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Davon zeugen eine Vielzahl an Publikationen, Artikeln und Webinaren im Kontext der Pandemie. Auf EU-Ebene konnte sich das wiiw an den Diskussionen im Zuge des Ringens um die Ausgestaltung des Europäischen Aufbauplans beteiligen. Die Tatsache, dass es letztlich zu einem großen gemeinsamen Konjunkturpaket für die nächsten Jahre, sowie einer solidarischen Schuldaufnahme gekommen ist, kann gar nicht hoch genug eingestuft werden.

Im Windschatten der globalen Ereignisse, zu denen auch die Abwahl des US-Präsidenten Donald Trump zählen darf, fanden 2020 weitere, kleine Schritte der europäischen Integration statt. Das jüngste EU-Mitgliedsland Kroatien hatte im ersten Halbjahr die EU-Ratspräsidentschaft inne und konnte im Juli, gemeinsam mit Bulgarien dem ERM II Wechselkursmechanismus beitreten. Gleichzeitig hat Bulgarien den Hoffnungen Nordmazedoniens auf einen baldigen Beginn von EU-Beitrittsverhandlungen durch das Thematisieren der mazedonischen Sprachenfrage einen Strich durch die Rechnung gemacht. Dies ist besonders bedauernswert, weil Nordmazedonien in den letzten Jahren eine Reihe von Reformen (bis hin zu einer Namensänderung) durchgeführt hatte, welche dem Land im Vergleich zu anderen Staaten des Westbalkans eine realistische Beitrittsperspektive in einer nicht allzu fernen Zukunft eingeräumt hätten. Auch die Präsidentschaftswahlen in Weißrussland im August 2020 haben einen herben Rückschlag gebracht. Präsident Lukaschenko hat seine Wahlniederlage nicht anerkannt und seither versinkt das Land in blutigen Protesten. Dabei erscheint es fast schon als Erfolg, dass in der Ukraine ein mehr oder weniger stabiler Waffenstillstand seit Juli 2020 in Kraft ist und beim EU-Ukraine-Gipfel im Oktober zwar keine besonderen politischen Entscheidungen getroffen worden sind, aber dennoch gemeinsame langfristige Ziele bekräftigt wurden. Kritisch zu bemerken sind die Diskussionen innerhalb der EU über die Verteilung der Covid-19 Impfstoffe auf die Mitgliedsländer sowie die mangelnde Unterstützung der (potenziellen) EU-Beitrittsländer am Westbalkan. In dieses Vakuum konnten Mächte wie China und Russland eindringen und ihren Einfluss durch gezielte Impfpolitik im Südosten Europas ausbauen. Das wiiw begleitet auch weiterhin die Entwicklungen der Volkswirtschaften im Osten der EU, am Westbalkan und in den Ländern der Östlichen Partnerschaft mit eingehenden Analysen und wirtschaftspolitischen Empfehlungen.

Das wiiw hat für das Jahr 2020 zum zweiten Mal hintereinander den weltweit dritten Platz in der Kategorie „Internationale Wirtschaftspolitik“ des Think-Tank-Rankings der Universität von Pennsylvania errungen. Ich möchte dafür insbesondere den Mitarbeiter_innen, aber auch den Unterstützer_innen des Instituts herzlichst gratulieren und Ihnen für die großen Anstrengungen während der Pandemie danken. Das Institut zählt international zu den anerkannten Botschaftern der österreichischen Forschungslandschaft.

Hannes Swoboda

Präsident

im April 2021

VORWORT DES WISSENSCHAFTLICHEN DIREKTORS

Das Jahr 2020 war durch die Covid-19-Pandemie und deren wirtschaftliche und soziale Auswirkungen geprägt. Diese größte Krise seit Ende des 2. Weltkrieges und die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie bewirkten Einbrüche ungeahnten Ausmaßes im globalen Wachstum und den internationalen Handelsbeziehungen. Damit einhergehend gab es starke Beschränkungen im grenzüberschreitenden Personenverkehr und entsprechende Einbrüche im Tourismus. Trotz anfänglicher Hoffnung eines raschen Endes bis zur Mitte des Jahres hält jedoch die Pandemie in Wellenbewegungen unvermindert an, was die Vorhersage zukünftiger Entwicklungen weiter erschwert. Insbesondere scheinen die Länder Mittel- und Osteuropas und des Westbalkans, die zu Beginn des Jahres 2020 relativ gut durch die Krise kamen, derzeit stärker betroffen zu sein.

Die damit verbundene ökonomische Krise führt gleichzeitig auch die starke Verknüpfung der europäischen Ökonomien und die Wichtigkeit globaler Wertschöpfungs- und Lieferketten vor Augen. Insgesamt zeigten sich diese trotz kurzfristiger Verwerfungen relativ resilient, sodass nach Abklingen der Pandemie – auch aufgrund der derzeit anlaufenden Impfungen – ein rascher Wiederaufbau des internationalen Wirtschaftsgefüges und der Angebotsseite erhofft werden kann. Dementsprechend muss darauf geachtet werden, dass die effektive Nachfrageseite trotz der sozialen Verwerfungen, des starken Anstiegs von Arbeitslosigkeit und der gesunkenen wirtschaftlichen Erwartungen entsprechend mitzieht und unterstützt wird. Die laufenden und anlaufenden Konjunkturprogramme, die Einigung über das EU-Budget und insbesondere der EU-Wiederaufbauplan (NextGenerationEU), geben dabei durchaus Anlass zur Hoffnung. Wichtig ist hier auch die Ausrichtung auf die langfristigen Herausforderungen, insbesondere den Klimaschutz und die Digitalisierung. In Bezug auf Letztere zeigt die Krise auch die starke Abhängigkeit Europas von China und dem asiatischen Raum, sodass geopolitische Herausforderungen zwischen den USA, China und Europa – insbesondere auf dem Westbalkan – ernst genommen werden müssen.

Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiv) bietet für diese und verwandte Fragestellungen und die damit verbundenen Effekte auf globaler Ebene, auf Ebene der Europäischen Union und insbesondere hinsichtlich der Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas eine einzigartige Expertise. Das Institut hat im letzten Jahr zu all diesen und vielen weiteren Themen mit einer Vielzahl von Forschungsaktivitäten, Veranstaltungen, Publikationen und Social-Media-Aktivitäten zur öffentlichen Diskussion erfolgreich beigetragen. Wiederum wurde das wiiv für das Jahr 2020 im weltweiten Think-Tank-Ranking der Universität von Pennsylvania in der Kategorie „Internationale Wirtschaftspolitik“ mit Rang drei ausgezeichnet. Auch die Nachfrage nach unseren Produkten und Servicepaketen, Daten und Studien zeigt, wie sehr die Arbeiten des wiiv international geschätzt werden. Die ausgezeichnete Arbeit der Mitarbeiter_innen des Institutes lässt sich auch am wirtschaftlichen Erfolg, den wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen ablesen. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund der durch die Pandemie bedingten Änderungen der Arbeitsorganisation und -abläufe wie Homeoffice oder Veranstaltungen und Kooperationen über Onlineplattformen, die im Jahr 2020 besondere Herausforderungen mit sich brachten. Hierfür ist allen Mitarbeiter_innen für ihr Engagement zu danken, insofern die bereits vor der Pandemie starke Kapazitätsauslastung nochmals verschärft wurde. In diesem Zusammenhang hatten wir leider auch das Ableben zweier langjähriger Mitarbeiter, Goran Paunovic (IT-Experte) und unseres langjährigen stellvertretenden Leiters Peter Havlik zu beklagen. Ihr Wirken und ihre Ideen werden weiter in unsere Arbeit einfließen.

Im Rahmen der Möglichkeiten werden wir weiterhin unsere unabhängige Forschung auf qualitativ hohem Niveau, die Bereitstellung öffentlicher Güter in Form von Analysen und Daten und die Etablierung des wiiv und Österreichs als Forschungsstandort für die Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie europäischer und internationaler wirtschaftlicher Themen weiter ausbauen. Dies ist nur durch eine weitere substanzielle und nachhaltige Unterstützung durch die Subventionsgeber möglich, für die wir uns herzlichst bedanken.

Robert Stehrer

Wissenschaftlicher Direktor

im April 2021

INHALT

Vorwort	iii
Vorwort des Präsidenten	iii
Vorwort des wissenschaftlichen Direktors	v
1 Das wiiw im Jahr 2020	1
1.1 Länderanalysen und Prognosen	1
1.2 Forschungsprojekte	4
1.3 Forschungsnetze	8
1.4 Publikationen	9
1.5 Statistik und IT	10
1.6 Mitgliederservice	11
1.7 Konferenzen, Seminare und Vorträge	12
1.8 Öffentlichkeitsarbeit	14
1.9 Internationale Anerkennung	15
2 Prognosen und Länderanalysen	17
2.1 Aktivitäten	17
2.2 Publikationen von Prognosen und Überblicksartikeln	17
2.3 Publikationen von Länderberichten	18
3 Forschung, Projekte und Publikationen	39
3.1 Makroökonomie und Wirtschaftspolitik	39
3.2 Internationale Wirtschaft	47
3.3 Arbeitsmarkt, Migration, Einkommensverteilung, Soziales	55
3.4 Digitalisierung und neue Technologien, Nachhaltigkeit und Industriedynamik, Regionalanalysen	61
3.5 Sonstige	68
4 Organisation	69
4.1 Der Vorstand des wiiw	69
4.2 wiiw International Advisory Board	70
4.3 Das Kuratorium des wiiw	71
5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	73
5.1 Übersicht	73
5.2 Arbeitsgebiete	75

6	Statistik	112
6.1	Aufgaben der Statistikabteilung	112
6.2	Annual Database	112
6.3	Monthly Database	113
6.4	Database on Foreign Direct Investment	113
6.5	Handbook of Statistics	113
6.6	Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW)	114
6.7	Interne Projekte	114
6.8	Projektmitarbeit	114
7	Seminare und Konferenzen	116
7.1	Spring Seminar und Global Economy Lecture	116
7.2	Seminarreihen	116
7.3	wiiw Special Events	117
7.4	Pressekonferenzen	118
7.5	Webinare	118
7.6	wiiw Forecast Report Webinare	119
7.7	Seminare im Rahmen von Projekten und Kooperationen	119
7.8	JVI-Seminare	120
8	Wissenschaftliche Kooperationen	121
8.1	Institutionalisierte Kooperationen	121
8.2	Forschungsnetze	121
8.3	Aufenthalte von Gastforschern	122
9	Öffentliche Leistungen	123
10	Öffentlichkeitsarbeit	125
10.1	Pressearbeit	125
10.2	Digitale Medien	130
11	Infrastruktur	135
11.1	IT und Softwareentwicklung	135
11.2	Bibliothek und Dokumentation	135
12	Finanzen	137
12.1	Finanzierungsstruktur	137
12.2	Wirtschaftliche Entwicklung	138

12.3 Rücklagenbewegung139

Anhang I140

Subventionsgeber und Mitglieder des wiiw 2020.....140

Ordentliche Mitglieder des wiiw 2020140

Anhang II141

wiiw Länderexpert_innen und Statistiker_innen141

TABELLEN UND ABBILDUNGEN

Tabelle 1.1 / Publikationen.....	10
Tabelle 1.2 / Top 15 International Economic Policy Think Tanks, 2020	15
Tabelle 1.3 / wiiw Focus Economics Analyst Forecast Awards 2020	16
Tabelle 5.1 / MitarbeiterInnen nach Aufgabenbereichen	73
Tabelle 10.1 / News & Opinions	131
Tabelle 10.2 / Social-Media-Statistik 2020.....	132
Tabelle 12.1 / Gewinn- und Verlustrechnung für das Vereinsjahr 2020.....	138
Tabelle 12.2 / Bilanz zum 31. Dezember 2020	139
Abbildung 1.1 / Wachstum der Google Suchanfragen nach Nachrichten zu Osteuropa und weltweit neue Covid-19 Fälle	1
Abbildung 1.2 / Durchschnittliche MOSOEL23 Inflationsrate in % und wiiw Konjunkturbericht Titel	2
Abbildung 1.3 / Strategische wiiw-Projekte und deren Schwerpunktthemen 2020	3
Abbildung 1.4 / Projekte nach Themen in % der gesamten Wertschöpfung, 2020.....	6
Abbildung 1.5 / Projekte nach Regionen in % der gesamten Wertschöpfung, 2020.....	7
Abbildung 1.6 / Projekte nach Auftraggeber in % der gesamten Wertschöpfung, 2020	7
Abbildung 1.7 / Projekte nach Art der Forschungsfinanzierung in % der gesamten Wertschöpfung, 2020	8
Abbildung 1.8 / Monatliche Einzelbesucher_innen der wiiw Webseite, 2013-2020	14
Abbildung 10.1 / Medienpräsenz des wiiw im internationalen Vergleich, 2020, Top 20	127
Abbildung 10.2 / Medienpräsenz des wiiw in Österreich, 2020 im Vergleich zu 2019.....	127
Abbildung 10.3 / Unique Visitors: Entwicklung 2016-2020.....	130
Abbildung 10.4 / wiiw Webinare: Entwicklung der Teilnehmer_innenzahlen, 2017-2020	132
Abbildung 10.5 / wiiw Social Media	133
Abbildung 12.1 / Struktur der Einnahmen 2020 in %	137

1 Das wiiw im Jahr 2020

1.1 LÄNDERANALYSEN UND PROGNOSEN

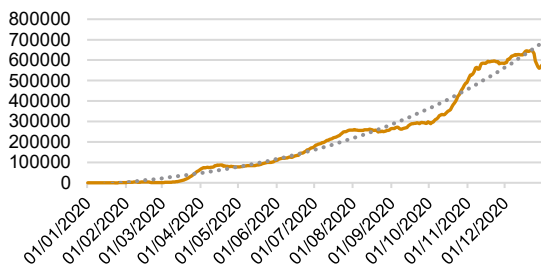


Analysen und Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung von 23 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas gehören zu den Kernbereichen der Arbeit des Instituts.

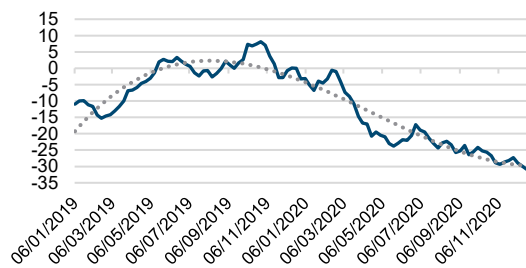
Das Jahr **2020 wird von der Coronavirus-Pandemie bestimmt** (Abbildung 1.1, Panel a) und überlagert das Ende 2019 global gestiegene Interesse an Osteuropa (Panel b). Dieses ist traditionell in Europa und der angelsächsischen Welt am höchsten (Panel c). Google-Suchen zu Osteuropa konnten in Österreich sogar noch bis Mitte 2020 starkes Wachstum im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen bis es auch hier vom Thema Covid-19 aber auch der US-Präsidentenwahl überlagert wurde.

Abbildung 1.1 / Wachstum der Google Suchanfragen nach Nachrichten zu Osteuropa und weltweit neue Covid-19 Fälle

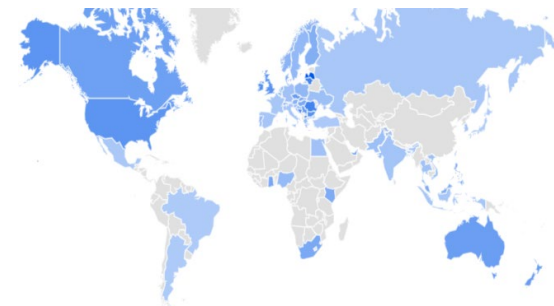
a) Weltweit neue Covid-19 Fälle, 7-Tages-Schnitt



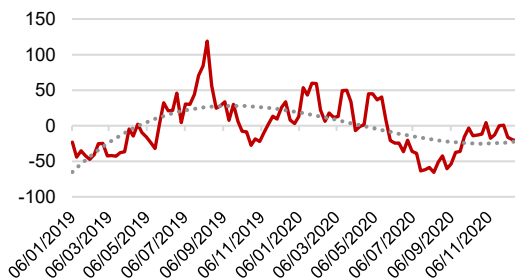
b) Globale Google-Suche zu „Eastern Europe“, Wachstum



c) Google Suchintensität zu „Eastern Europe“ 2020



d) Google-Suche zu „Osteuropa“ in Österreich, Wachstum



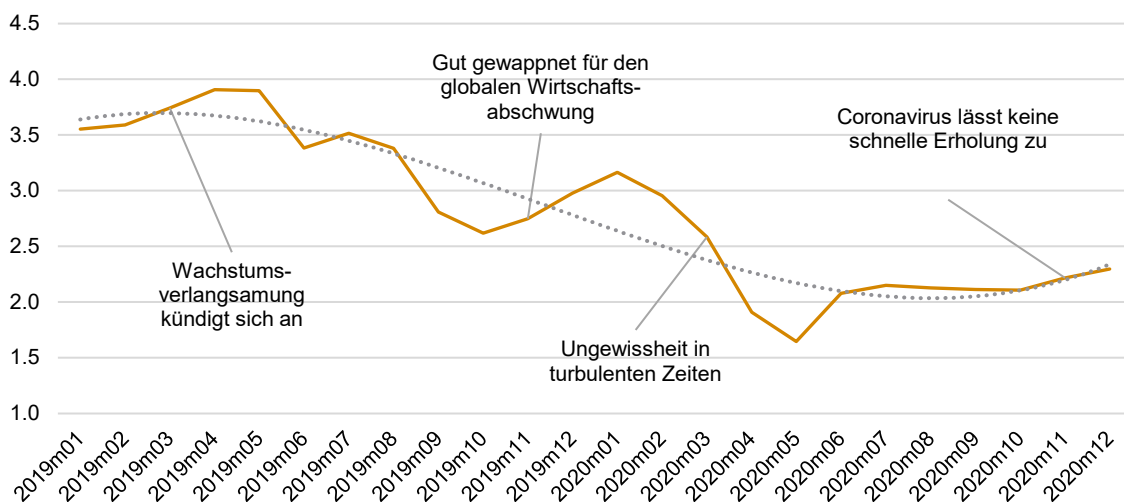
Anmerkung: Panel b) und d) zeigen die wöchentliche Wachstumsrate des 12 Wochen gleitenden Durchschnitts zum Vorjahr, basierend auf den Daten von November 2017 bis Dezember 2020. Die dunklere Farbskalierung in Panel c) zeigt die Länder in denen der Anteil der Google-Suchanfragen zum Begriff „Eastern Europe“ höher ist.

Quelle: Google Trends, ECDC, eigene Berechnungen und Darstellung.

Wichtige Osteuropa-Themen waren insbesondere die Art und Weise, wie einzelne Staaten mit der Pandemie umgegangen sind. Dazu hat es 2020 online einen regelmäßigen **wiiw-Osteuropa-Coronavirus-Tracker** gegeben, der es auch in den University of Oxford Supertracker – das globale Verzeichnis für COVID-Policy-Trackers und -Umfragen – geschafft hat. Mehrere Wahlen in der Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa waren 2020 von Protesten begleitet. Insbesondere waren die schweren Proteste in Weißrussland nach der gefälschten Präsidentschaftswahl auch im Fokus der wiiw-Analyse und begleitender Veranstaltungen.

Große Aufmerksamkeit wurde der wirtschaftlichen Entwicklung Osteuropas während der ersten Pandemie-Welle zuteil. Die vom wiiw regelmäßig analysierten 23 Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MOSOEL) konnten einen vergleichsweise geringeren Wirtschaftseinbruch verzeichnen – insbesondere in der Peripherie, wo die Einbindung in die globalen (deutschen) Wertschöpfungsketten noch nicht so stark ist. Dies ist ein Umstand, welcher der österreichischen Volkswirtschaft aufgrund der starken Verflechtungen mit Osteuropa zugutekommt. Die wirtschaftliche Dynamik gemessen an der Inflation ist von regional durchschnittlich rund 3% zu Beginn 2020 (Abbildung 1.2) auf etwa 2% zu Jahresende abgefallen. Die weitere Entwicklung hängt unter anderem auch vom Pandemiegeschehen ab. Es besteht die Gefahr, dass einzelne Länder der Region in der zweiten und dritten Pandemie-Welle größere Verluste erleiden werden. Wir haben diese Entwicklung in unseren beiden Prognoseberichten - „**Uncertainty in Turbulent Times**“ (Frühjahr) und „**No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large**“ (Herbst) - dargestellt. Anlässlich der sich entwickelnden Pandemie gab es im Mai 2020 ein vorgezogenes Update unserer Sommer-Prognose mit dem Titel: „Looking for Shelter from the Storm“.

Abbildung 1.2 / Durchschnittliche MOSOEL23 Inflationsrate in % und wiiw Konjunkturbericht Titel



Anmerkung: Monatliche Wachstumsrate des durchschnittlichen Verbraucherpreisindex von 23 MOSOEL zum Vorjahr.
Quelle: wiiw Monatsdatenbank, eigene Berechnungen.

Aus gegebenem Anlass und um möglichst viele Coronavirus-relevante Informationen einfließen zu lassen, wurde 2020 die Publikation des jährlichen **FDI-Berichts** bis Ende des Jahres hinausgezögert. In der ersten Jahreshälfte 2020 sind die ausländischen Direktinvestitionen in den MOSOEL um fast 60% im Vergleich zum Vorjahr eingebrochen. Das zugesagte Kapital im Rahmen von Greenfield-FDI-Projekten lag in den ersten drei Quartalen um rund 40% unter dem Vorjahr. Zu diesem Themenkomplex gab es auch in den wiiw-Monatsberichten 2020 einige Artikel. Darüber hinaus gab es im September auch einen erfolgreichen Relaunch unseres „Österreichberichts“ zu den Wirtschaftsbeziehungen mit den MOSOEL unter dem Titel: „Nachbarschaftsbeziehungen auf dem COVID-Prüfstand“.

Das Jahr 2020 ist das zweite Jahr in dem das wiiw **drei strategische Projekte** bearbeitet, die in einer Leistungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) als Grundlage für einen vierjährigen Fördervertrag für die Jahre 2019-2022 dienen. Diese befassen sich mit den **Visegrád** Ländern, der chinesischen Belt and Road Initiative (**BRI**), sowie mit dem Aufbau einer **Industrie- und Produktivitätsdatenbank für den Westbalkan**. Für jedes der strategischen Projekte wird unter anderem eine Policy Note mit einem jährlich wechselnden Schwerpunkt erstellt. Für 2020 ist naheliegenderweise das Thema Covid-19 in allen drei Regionen im Fokus (Abbildung 1.3). Ähnlich wie beim FDI-Bericht wurde auch hier noch aus Daten- und Informationsgründen zugewartet und die entsprechenden Policy Notes erst in den letzten Monaten veröffentlicht.

Abbildung 1.3 / Strategische wiiw-Projekte und deren Schwerpunktthemen 2020



Quelle: US Library of Congress, Bertelsmann Foundation, European Commission, eigene Darstellung.

1.2 FORSCHUNGSPROJEKTE

Die große Zahl an internationalen Forschungsprojekten dokumentiert die Wettbewerbsfähigkeit und hohe wissenschaftliche Qualität des wiiv.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte 2020 das Volumen der Projekteinnahmen annähernd gehalten werden. Dabei sind die **EU-Projekte weiter zurückgegangen** nachdem sie 2019 mit dem Ende der letzten Kommissionsperiode und den Wahlen zum Europäischen Parlament bereits einen Einbruch erlitten hatten. Insbesondere die **kofinanzierte Forschung hat einen robusten Anstieg verzeichnet**. Hier handelt es sich vorwiegend um Projekte finanziert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, aber in letzter Zeit zunehmend auch Projekte für **deutsche Stiftungen**. Mit ein Grund dafür war eine verstärkte Projektakquise-Tätigkeit ab der zweiten Hälfte 2019. In Summe haben wir im Jahr 2020 58 Projekte durchgeführt (55 im Vorjahr), mit einem Volumen von EUR 1,5 Mio. (rund 5% weniger als im Vorjahr).

Während des Jahres 2020 wurden 53 Projekte mit einem gemeinsamen Projektvolumen von EUR 4,9 Mio. eingereicht. Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr stellt dies zwar eine geringere Anzahl an Projekteinreichungen (-20%) dar, doch gleichzeitig eine deutliche **Steigerung des eingereichten Projektvolumens** (+62%). Damit ist es gelungen dem Trend schrumpfender Projektbudgets entgegenzuwirken und aufseiten der Projektakquisition eine Verdopplung der durchschnittlichen Projektvolumina zu erzielen. Allerdings gehen damit auch aufwendigere Projekteinreichungen einher. All das wurde mit einem um 10% verkleinerten Mitarbeiter_innen-Stab geschafft. Damit sind wir zunehmend an den Rand unserer Kapazitätsgrenzen gelangt.

Der Bereich der Auftragsforschung macht mit 49% auch weiterhin den größten Anteil bei den Projekteinnahmen aus. Dies sind Projekte von österreichischen öffentlichen Institutionen, aber auch von internationalen Organisationen, sowie einem kleinen aber immer wichtiger werdenden Anteil von Unternehmen als Auftraggeber. Dabei geht es meistens um Analysen der wirtschaftlichen Entwicklung der gesamten Region oder bestimmter Länder. Dies zeigt ein **anhaltendes Interesse von Investoren** an der MOSOE-Region. Die EU-Projekte machen rund ein Fünftel des Projektvolumens aus und sind damit etwas hinter der kofinanzierten Forschung anteilmäßig auf dem dritten Platz.

Neben **sektoralen Studien**, die ein breites Spektrum von unterschiedlichen Branchen abdecken und oft auf unserer spezifischen Expertise in der Analyse von **Wertschöpfungsketten** basieren, sind auch **subnationale regionale Themen** zahlreich vertreten. Da die Neuordnung der Strukturfonds ansteht, gibt es große Nachfrage zu Studien in diesem Bereich, sowohl zur Evaluierung bestehender Programme als auch zur Neu-Konzeption. Darüber hinaus ist es in diesem Bereich gelungen, mit einem breiten europäischen Konsortium ein Projekt zu Kohlenstoff-intensiven Regionen im Wandel (CINTRAN) im Rahmen des extrem kompetitiven EU-Forschungsförderungsprogramms Horizon 2020 zu gewinnen. Dabei sollen in der Periode 2020-2024 die Herausforderungen des anstehenden Strukturwandels in diesen politisch oft sehr wichtigen Regionen im Detail untersucht werden.

Auch der Bereich **International Economics** ist ein angestammter Schwerpunkt des Instituts. Wir haben unter anderem Studien zu Freihandelsabkommen, wie zum Beispiel der CEFTA oder dem MERCOSUR durchgeführt. In einer Reihe von Studien für das Bundesministerium für Digitalisierung und

Wirtschaftsstandort haben wir uns zuletzt vermehrt mit dem Thema **Umwelt- und Klimaschutz** beschäftigt. In diesem Bereich wollen wir in Zukunft noch mehr als bisher aktiv sein.

Im Bereich **Arbeitsmarkt** ist auch weiterhin das Thema Migration und Flüchtlinge für uns sehr relevant. Darüber hinaus hat ein OeNB Jubiläumsfonds-Projekt zu den Effekten von **Digitalisierung** auf Arbeit in Europa gestartet. Auch dazu wollen wir in Zukunft vermehrt forschen. Schließlich wird auch im Bereich **Makroökonomie** an einigen interessanten und politikrelevanten Themen geforscht. Darunter befindet sich auch eine Studie zur **Zukunft des Wachstumsmodells im Osten der EU** für die Friedrich-Ebert-Stiftung. Insgesamt werden deutsche Stiftungen im Projektportfolio des wiiw immer wichtiger.

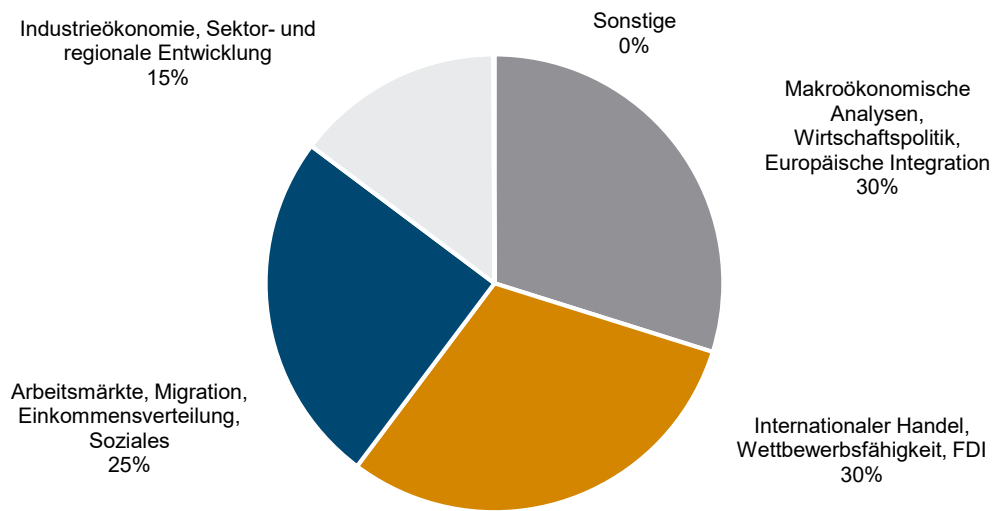
Auf Initiative von wiiw-Vorstandsmitglied Dionys Lehner haben wir uns auch in diesem Jahr mit dem Thema einer „Europäischen Seidenstraße“ beschäftigt. Nach der detaillierten Studie zu den Kosten und möglichen Effekten einer groß angelegten Infrastrukturmaßnahme für das größere Europa 2018 kam 2019 eine weitere Studie zu den möglichen Organisations- und Finanzierungsformen hinzu. Zur Erinnerung: mit einer Investition von 1.000 Milliarden Euro (7% des EU-BIP) sollen auf einer nördlichen und einer südlichen Route mit moderner Autobahn (E-Mobilitäts-kompatibel) und einer Hochgeschwindigkeits-Eisenbahn-Strecke die industriellen Zentren im Westen mit den bevölkerungsreichen, aber weniger entwickelten Gebieten im Osten des Kontinents verbunden werden. Damit soll für mehr Wachstum und Beschäftigung, sowohl kurz- als auch mittel- und langfristig, gesorgt werden. Die Initiative sollte nicht in Konkurrenz zur chinesischen BRI, sondern komplementär dazu gesehen werden. Neben den wirtschaftlichen gäbe es auch bedeutende politische Vorteile, weil grenzüberschreitende, gemeinsame Infrastrukturmaßnahmen im Allgemeinen zu mehr Kooperation führen.

Das Thema hat schon bisher große Aufmerksamkeit im In- und Ausland auf sich gezogen. Es wurde auch eine Internetpräsenz unter www.european-silk-road.eu geschaffen. Ende November 2019 hat dazu in Kooperation mit der OeNB eine Veranstaltung in Brüssel stattgefunden, bei der als Panelist_innen die Sonderbotschafterin für Konnektivität des Europäischen Auswärtigen Dienstes, die stellvertretende Generaldirektorin der Generaldirektion Mobilität und Verkehr der Europäischen Kommission, sowie ein Vertreter unseres Schwester-Think-Tanks Bruegel in Brüssel eingeladen waren. In Folge wurde die Initiative in einem Leitartikel der Financial Times und einer Reihe anderer renommierter Medien besprochen.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) aus Düsseldorf und dem Observatoire français des conjonctures économiques (OFCE) aus Paris wurde im Sommer 2020 ein gemeinsamer Kurzbericht veröffentlicht, welcher zum Ziel hatte, die einseitige Diskussion über die Gestaltung des Europäischen Aufbaufonds in Zusammenhang mit der Covid-19-Krise vom Streit über die Art und Inzidenz der Finanzierung hin zur Frage zu führen, wie dieser Fonds ausgegeben werden soll und bei welchen Projekten der größte EU-weite Mehrwert zu schaffen ist. Dabei wurde nochmals auf das Projekt der Europäischen Seidenstraße verwiesen und darüber hinaus auch ein **Vorschlag zu einem „Ultra-Rapid-Zugnetzwerk“**, welches unter anderem die Hauptstädte der EU mit Hochgeschwindigkeits-Eisenbahntrassen verbinden soll, unterbreitet. Neben positiven Erwähnungen in renommierten deutschsprachigen Medien wie zum Beispiel dem Handelsblatt kam es ein weiteres Mal zu einer wohlwollenden Erwähnung in der **Financial Times**. Die vereinfachte zentrale Botschaft, Paris und Berlin in unter vier Stunden mit einem umweltfreundlichen Verkehrsmittel zu verbinden, fand in den sozialen Medien ein großes Echo.

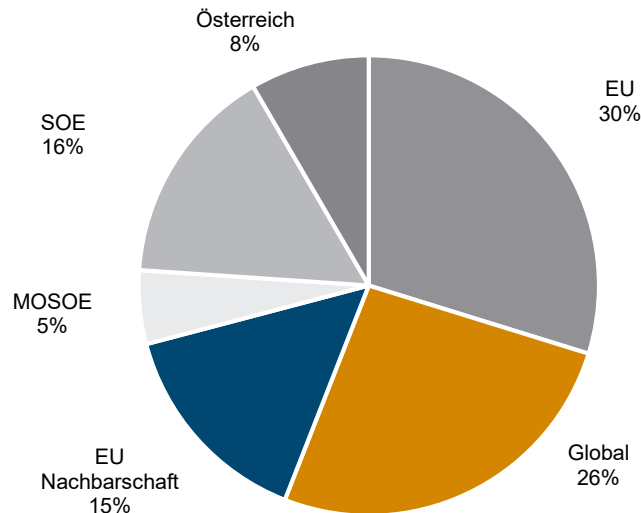
In einem **pro-bono-Projekt mit der School of Public Policy an der Central European University (CEU)** werden im Wintersemester 2020/2021 Gruppen von Studierenden an zwei Kurzstudien zu einer fokussierten Version der Hochgeschwindigkeits-Eisenbahn-Nordroute des Europäischen Seidenstraßen Vorschlags arbeiten. Die eine Gruppe wird den Umweltschutzaspekt näher untersuchen und die andere die politische Ökonomie des Baus von großen Infrastrukturmaßnahmen über mehrere Grenzen hinweg.

Abbildung 1.4 / Projekte nach Themen in % der gesamten Wertschöpfung, 2020

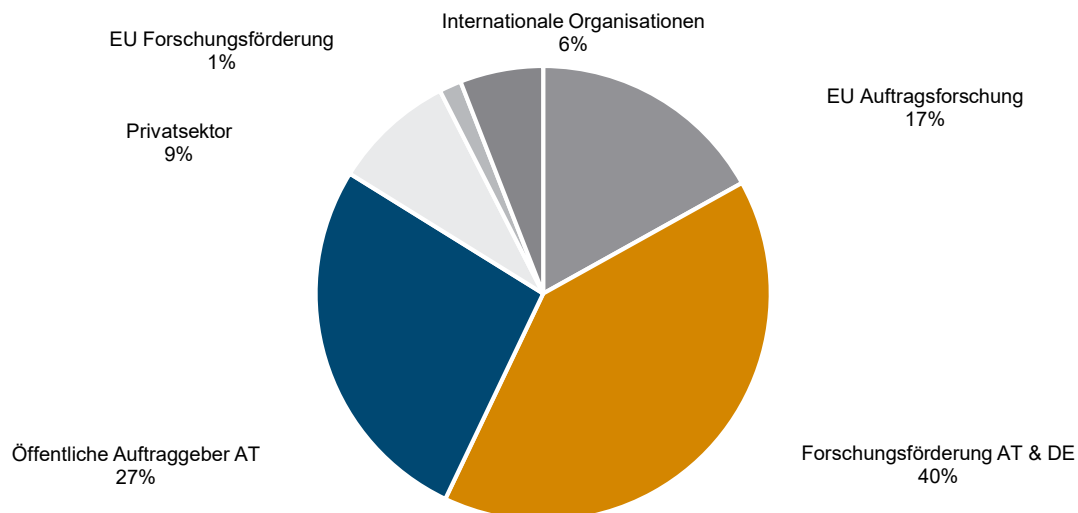


Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.
Quelle: wiiw.

Zuletzt darf noch die Projektstruktur der wiiw-Wertschöpfung im Jahr 2020 eingehend präsentiert werden. Dominant waren Projekte in den Themenkreisen Internationale Wirtschaft und Makroökonomie und Europäische Integration mit jeweils 30% Anteil an der Wertschöpfung (Abbildung 1.4). Beim ersten Thema kam es damit zu mehr als einer Verdoppelung im Vergleich zu 2019, beim zweiten Thema zu einer Reduktion von einem hohen Anteil von 40% im Vorjahr. Mit rund einem Viertel der Wertschöpfung blieben Projekte zum Themenkreis Arbeitsmärkte und Migration im Volumen in etwa gleich wie im Vorjahr. Bei der Aufteilung der Projekt-Wertschöpfung nach Regionen (Abbildung 1.5) hat sich 2020 im Vergleich zu 2019 nicht viel verändert. Auch weiterhin sind die Projekte, welche die EU und globale Fragen behandeln mit einem gemeinsamen Anteil von fast 60% bestimmend. Die Anteile von Projekten zu Südosteuropa und der EU-Nachbarschaft sind leicht angestiegen und machen 2020 gemeinsam mehr als 30% aus.

Abbildung 1.5 / Projekte nach Regionen in % der gesamten Wertschöpfung, 2020

Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.
Quelle: wiiw.

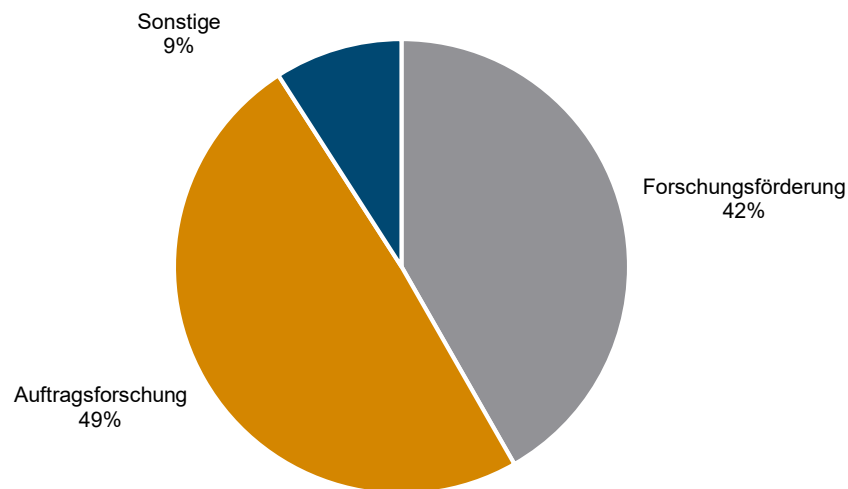
Abbildung 1.6 / Projekte nach Auftraggeber in % der gesamten Wertschöpfung, 2020

Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.
Quelle: wiiw.

Bei den Wertschöpfungsanteilen nach Auftraggebern gab es 2020 eine Verschiebung hin zur österreichischen und deutschen Forschungsförderung (Abbildung 1.6). Darin enthalten sind neuerdings vermehrt auch deutsche Stiftungen, die wir gezielt mit unseren Themenvorschlägen kontaktieren. Der Anteil der österreichischen und deutschen Forschungsförderer hat sich im Vergleich zu 2019 um 16 Prozentpunkte vergrößert. Mit Ausnahme der Internationalen Organisationen ist der Anteil aller anderen Auftraggeber zurückgegangen. Insbesondere der Anteil der von der EU finanzierten Projekte ging im Vorjahresvergleich zurück und beträgt 2020 nur mehr 18%. Dafür verantwortlich ist unter anderem der Start der neuen EU-Kommission von der Leyen und die entsprechenden Verzögerungen bei den

Projektausschreibungen der Generaldirektionen. Allgemein gab es 2020 wie auch schon 2019 eine Dominanz der Projektfinanzierung mittels Auftragsvergabe gegenüber der Forschungsförderung (Abbildung 1.7). Allerdings hat sich hier die Differenz über die Zeit reduziert. Insgesamt kam es somit zu keinen groben Verschiebungen in der Struktur der Projekt-Wertschöpfung, auch wenn es aus verschiedenen Gründen bei einzelnen Kategorien zu Veränderungen kam.

Abbildung 1.7 / Projekte nach Art der Forschungsfinanzierung in % der gesamten Wertschöpfung, 2020



Anmerkung: Wertschöpfung entspricht den Erlösen abzüglich der Sachkosten.
Quelle: wiiw.

1.3 FORSCHUNGSNETZE

Gerade für ein kleines Institut wie das wiiw ist die Vernetzung mit der **internationalen Forscher_innen-Gemeinde** von großer Bedeutung. Wir sind daher nach wie vor intensiv damit beschäftigt, mit unterschiedlichen Partnerinstitutionen Projektanträge für europäische Forschungsrahmenprogramme zu verfassen. Dies ist für uns trotz der in diesem Bereich niedrigen Erfolgswahrscheinlichkeit wichtig, da wir damit Verbindungen zur Forschungsgemeinde aufrechterhalten und ausbauen. Wir können feststellen, dass wir uns zu bestimmten Themen bereits einen Namen gemacht haben und auch von potenziellen Partnerinstitutionen angefragt werden. Dies gilt auch für Projekte im Rahmen der EU-Auftragsforschung. In diesem Licht sind auch die erfolgreichen Einreichungen beim EU-Forschungsförderungsprogramm Horizon 2020 zu sehen.

Wir bemühen uns auch aktiv, die Beziehungen zu unseren **Partnerinstitutionen in den MOSOEL** zu verbessern. So haben wir eine Gruppe ins Leben gerufen, bestehend aus je einem Institut aus Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien und Ungarn. Wir haben ein jährliches Treffen – zuletzt 2019 in Wien – institutionalisiert und entwickeln gemeinsam Projekte. Leider musste das für 2020 in Zagreb geplante Treffen Corona-bedingt ausfallen. Wir pflegen die Vernetzung mit der Region auch sehr systematisch über unsere Organisation von Kursen am **Joint Vienna Institute**, wo wir mit zahlreichen Expert_innen aus dem öffentlichen Sektor und auch aus Forschungsinstituten in Kontakt kommen. Und wir

organisieren aktuelle Veranstaltungen, beispielsweise unter Beteiligung weißrussischer Think Tanks wie dem IPM Research Centre und BEROC.

In Österreich ist die Plattform des „Forschungsschwerpunkts internationale Wirtschaft (**FIW**)“ für uns eine wichtige Basis für den wissenschaftlichen Austausch. Natürlich kooperieren wir unter anderem auch mit WIFO, IHS, AIT, KDZ und ZSI und haben eine kontinuierliche Arbeitsbeziehung mit Forscher_innen der OeNB. Darüber hinaus gab es 2020 auch Veranstaltungen unter Beteiligung von Kolleg_innen des Austria Institut für Europa und Sicherheitspolitik (**AIES**), mit denen auch weitere gemeinsame Projekte in Planung sind, oder auch in Kooperation mit der österreichischen Botschaft in Tirana. Auch die oben erwähnte Kooperation mit der **CEU**, vorallem mit Kolleg_innen der School of Public Policy, freut uns ganz besonders und verspricht eine längerfristige Kooperationsbasis zu werden. Traditionellerweise stehen wir in guten Beziehungen mit den Ökonom_innen der Wirtschaftsuniversität und der Universität Wien. Mit den Historiker_innen des Research Center for the History of Transformations (**RECET**) am Institut für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien sind wir eine interdisziplinäre Forschungspartnerschaft eingegangen, bei der noch weitere Institute und Departments der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien beteiligt sind. Eine erste gemeinsame Projekteinreichung mit RECET ist bereits im Frühjahr erfolgt und hat zum Ziel die Digitalisierung der wiiw-Daten- und Publikations-Bestände zu den MOSOEL vor 1991 zu ermöglichen.

1.4 PUBLIKATIONEN

Die Forschungsarbeiten des Instituts werden über unterschiedliche Kanäle publiziert: (i) die Publikationsreihen des Instituts, (ii) externe Publikationen der Mitarbeiter_innen, (iii) Publikationsmedien der Auftraggeber (v.a. die Europäische Kommission) und (iv) eigene Publikationsreihen bestimmter Projekte (z.B. aus den Forschungsrahmenprogrammen finanzierte Projekte, FIW mit mehreren Serien).

Die eigenen Publikationen richten sich zum einen an die Zielgruppe von Expert_innen aus dem Banken-, Unternehmens- und öffentlichen Sektor, v.a. die Forecast Reports, Monthly Reports, Research Reports, Policy Notes, der FDI Report und das statistische Handbuch. Die Working Papers richten sich dagegen vor allem an ein akademisches Publikum. Abgesehen von den jeweils aktuellen Ausgaben des Forecast Reports und des Monthly Reports, die exklusiv für die Mitglieder bestimmt sind, sind alle Publikationen öffentlich zugänglich und online über die Website verfügbar. Im Sinne des Trends zu "Open Access" machen wir unsere Publikationen auch auf Repositorien (z.B. RePEc) zugänglich. Die Zahl von 129 Publikationen im Jahr 2020 entspricht in etwa dem hohen Niveau des Vorjahres.

„**News & Opinions**“-Beiträge, die wir über unsere Website publizieren, gewinnen zunehmend an Bedeutung. Dies erlaubt uns, sehr rasch auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren und dazu Kommentare zu verfassen. Dieses Format entspricht den Lesegewohnheiten vieler Personen, die kompakte und relevante Informationen suchen. Im Jahr 2020 haben wir in dieser Rubrik 57 Beiträge produziert, was in etwa dem Niveau des Vorjahres entspricht.

Tabelle 1.1 / Publikationen

Externe Publikationen	2017	2018	2019	2020
Artikel in Büchern	7	5	16	12
Artikel in Refereed Journals	16	13	20	19
Artikel in anderen Zeitschriften	19	14	40	10
Bücher (Monographien oder Redaktion)	2	-	3	1
Externe Working Papers	8	9	5	21
Publikationen des Instituts				
wiiw Forecast Reports	2	2	2	2
Artikel in Forecast Reports	51	61	62	60
wiiw Research Reports	11	10	8	7
wiiw Research Reports in deutscher Sprache	3	4	3	3
wiiw Working Papers	7	19	14	17
Kommentare, Policy Notes and Reports	2	9	7	7
wiiw Essays and Occasional Papers	-	-	1	-
wiiw Monthly Reports	11	11	11	11
Artikel in wiiw Monthly Report	63	62	53	65
wiiw Handbook of Statistics	1	1	1	1
wiiw FDI Report	1	1	1	1
wiiw Statistical Reports	1	1	-	2

1.5 STATISTIK UND IT

Die Datenbanken des wiiw – Annual Database, Monthly Database und FDI Database – wurden im Jahr 2020 kontinuierlich erweitert und ergänzt. So wurde beispielsweise die detaillierte Aufschlüsselung der Brutto-Außenverschuldung nach Fristigkeit und institutionellen Sektoren neu recherchiert und methodologisch vergleichbar als Zeitreihen auf Jahres- und Quartalsbasis verfügbar gestellt. Vergleichbar mit anderen internationalen Datenanbietern wurden auch in den wiiw Datenbanken die realen Geldreihen auf das Referenzjahr 2015 umgestellt.

Die Mitarbeiter_innen der Statistikabteilung sind zudem in zahlreiche Projekte eingebunden, bei denen sie spezifische Datenbanken aufsetzen und statistische Berechnungen durchführen. Die Statistik betreut auch den Zugang zu den großen internationalen Handels-Datendanken (COMEXT und COMTRADE) innerhalb des wiiw. Diese großen Datenmengen werden aufbereitet, in andere Klassifikationen konvertiert und in verschiedenen Ausgabeformaten u.a. in einem benutzerfreundlichen Tool, den Wissenschaftler_innen zur Verfügung gestellt. Ein mit viel Engagement aufgebauter Datensatz über detaillierte Bankstatistiken (Haushaltskredite, Zinsen, Kurse, Swaps etc.) wird weiterhin für den Westbalkan à jour gehalten. Die vom wiiw im Herbst 2019 freigegebene und über ein benutzerfreundliches Abfragetool verfügbare **EUKLEMS** Datenbank (früher von der Universität Groningen betreut), erfreut sich großer Beliebtheit. Das positive Feedback und das Interesse an den detailgenauen Berechnungsmethoden sind groß (unter <https://euklems.eu/>). Ein wichtiges Projekt, das bereits seit mehreren Jahren läuft, ist das **SEE Jobs-Gateway**, das von der Weltbank beauftragt wurde. In enger Kooperation mit den nationalen statistischen Ämtern wurde eine umfangreiche Arbeitsmarktdatenbank für den Westbalkan aufgebaut. Das äußerst praktische grafische Abfragetool (<https://data.wiiw.ac.at/seejobsgateway.html>) wurde im letzten Vertragsjahr von der wiiw-IT programmiert.

COVID-bedingt konnte leider die im großen Stil geplante Abschlußkonferenz in Wien nicht stattfinden. Ein erster großer Test in Zeiten von Homeoffice war das update der **WIOD** (World Input-Output Database) Daten mit Einbeziehung der Länder des Westbalkans im Rahmen der Sonderprojekte für das Bundesministerium für Finanzen.

Im Sinne der „Open Science Agenda“ der EU publizieren wir seit 2017 auch Forschungsdaten als Open Data auf unserer Website (<https://wiiw.ac.at/opendata.html>). Dies sind Daten, die im Rahmen von Forschungsprojekten geschaffen wurden und die wir anderen Forscher_innen zur Verfügung stellen, damit sie die jeweiligen Forschungsergebnisse replizieren und weiterentwickeln können. wiiw Mitarbeiter_innen haben z.B. einen **Tradeability Index** geschaffen, der die Spezialisierungsstruktur eines Landes im Bereich handelbarer Güter beschreibt; zudem einen Datensatz zu **Importelastizitäten** für eine große Zahl von Ländern und detaillierte Produktkategorien; ebenso einen Datensatz von WTO Notifikationen von **nicht-tarifären Handelsmaßnahmen**. Seit dem Vorjahr stehen nun auch 30 Indikatoren als **Maß für die wirtschaftliche Offenheit** für 216 Ländern zur Verfügung. Seit 2018 gibt es einen umfangreichen Datensatz über die wirtschaftlichen **Verflechtungen Österreichs mit den MOSOEL**, zu dem auch interaktive Grafiken in englischer und deutscher Sprache entwickelt wurden (<https://wiiw.ac.at/at-und-mosoe.html>). Dieser Datensatz wird jährlich aktualisiert.

Außerdem hat das wiiw – auch aufgrund der Pandemie – **weitere Schritte in Richtung digitale Zukunft** gesetzt. Neben einer vermehrten Veröffentlichung zu aktuellen Themen in Online-Artikeln auf unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen, publizieren wir einen Großteil unserer Standard-Publikationen (z.B. Working Papers, Research Reports) nicht mehr auf Papier, sondern elektronisch. Wir freuen uns, dass unser zusätzliches Angebot über die Website, Mailinglisten, LinkedIn, Facebook oder Twitter gut genützt wird. Ausgenommen werden unsere Flagship Reports (wie zum Beispiel der Forecast Report) und ausgewählte Berichte (wie zum Beispiel der jüngste Westbalkan-Bericht, der in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung entstand) sein, die wir auch weiterhin auf Papier drucken und zur Verfügung stellen, da hier das Interesse an den Druckversionen weiterhin hoch ist. Das Statistische Handbuch wurde 2020 zum ersten Mal als kompakte Online-Version im **CESEE Visual Data Explorer** und als PDF veröffentlicht. Der Visual Data Explorer ermöglicht die Darstellung einiger wichtiger Indikatoren als Grafik oder Tabelle direkt aus der Datenbank (on demand). Das Neue und Besondere daran ist die Verfügbarkeit von wiiw-Länderaggregaten. Außerdem planen wir für **2021 einen Relaunch unserer Website im Responsive Webdesign** (für unterschiedlich große Endgeräte).

1.6 MITGLIEDERSERVICE

Unsere Datenbanken und Standardpublikationen (Prognoseberichte, FDI Report, Monthly Report) sind Teil eines Servicepaketes, das wir Mitgliedern in Form eines Jahresabonnements anbieten.

Die Zahl der Mitglieder_innen ist 2020 bedauerlicherweise gefallen, ein Phänomen, das wir insbesondere in Krisenzeiten beobachten können. Leider hat die Pandemie unsere Pläne für das Schnüren eines **neuen Servicepaketes** für die Mitglieder_innen durchkreuzt. Dieses hätte insbesondere für Unternehmen im Finanzsektor attraktiver gestaltet werden sollen und daher zu einem höheren Preis verkauft werden können. Dabei hätte die gute Qualität, die wir – im Vergleich mit der Konkurrenz – unserer Ansicht nach haben, mit einer besseren inhaltlichen und grafischen Aufbereitung einhergehen sollen.

Wir werden versuchen, mit dem hoffentlich baldigen Ende der Pandemie dieses Projekt wieder aufzunehmen und das Servicepaket mit einem **professionelleren Marketing** als bisher zu verkaufen. Wir gehen davon aus, dass das Interesse von Finanzinvestoren an der Region dann wieder zunehmen wird. Daher könnte es uns gelingen wieder mehr Aufmerksamkeit für unsere Informationen zu schaffen. Uns ist natürlich bewusst, dass es einen großen Anteil an Information gibt, der im Internet frei verfügbar ist. Wir haben aber Feedback von einigen unserer Kund_innen eingeholt und glauben, dass die Qualität der Produkte und die Expertise des Instituts nach wie vor anerkannt wird. Aufgrund unserer jüngsten Erfolge in der Akquise von Projekten im Bankensektor, sowie der Neuausrichtung der OeNB-Forschungsförderung auf Themen, die einen engeren Fokus auf zentralbankrelevante Belange hat, wollen wir das neue Mitgliederpaket mit einem **Fokus auf Finanzmarktdaten** und entsprechenden Inhalten anbieten.

1.7 KONFERENZEN, SEMINARE UND VORTRÄGE

Konferenzen und Seminare sind ein integraler Bestandteil unserer **öffentlichen Leistungen**. Einerseits organisieren wir Veranstaltungen zu den Kernbereichen unserer Expertise, um uns mit Referent_innen und Teilnehmer_innen auszutauschen und diese Expertise einem größeren Publikum zu vermitteln. Wir verfolgen aber auch das Ziel, auf diesem Wege neue Ideen und neues Know-how zu bekommen. Von allen unseren Leistungen sind die wiiw-Veranstaltungen von der **Covid-19 Pandemie 2020** am meisten betroffen gewesen. Nach wenigen Events die zum Jahresbeginn noch vor Ort organisiert werden konnten, mussten wir einige Seminare im März absagen und in Folge vollständig auf Webinare umstellen. Eine größtenteils **reibungslose Umstellung** ermöglichte uns die **jahrelange Erfahrung mit Webinaren**.

Prominentes Opfer der Pandemie wurde allerdings unser „**Spring Seminar**“, welches für Ende März 2020 im Kassensaal der OeNB ausgerichtet war und sich nicht mehr als Ganztagsveranstaltung kurzfristig ins Netz verschieben ließ und deshalb entfallen musste. Das Spring Seminar richtet sich alljährlich vor allem an die Mitglieder des Instituts, aber auch an Vertreter_innen von Stakeholder-Organisationen. Die Veranstaltung ist für uns ein „Aushängeschild“, mit dem wir auf die Expertise des Instituts hinweisen wollen. Das geplante Thema des Spring Seminars 2020 war visionär: „**Entering a storm? The economic and political challenges facing Eastern Europe in the 2020s**“. Eingeladen waren zwei prominente Keynote-Speaker_innen: **Daniela Schwarzer**, Direktorin der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) und **Ivan Vejvoda**, Permanent Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM). Mitarbeiter_innen des wiiw hätten relevante Forschungsergebnisse präsentieren sollen; für den Abschluss war ein Panel zur Frage wie die EU ihrer Nachbarschaft begegnen sollte geplant. Auch wenn das Spring Seminar abgesagt werden musste, möchten wir uns sehr herzlich bei der Oesterreichischen Nationalbank, die traditionell als Gastgeberin des Spring Seminars fungiert, bedanken. Dank gebührt insbesondere Gouverneur Univ.-Prof. Dr. Robert Holzmann, der uns für einleitende Worte zur Verfügung stand. Der Stand der Registrierungen zum Zeitpunkt der Absage hätte auf eine große Anzahl an Teilnehmer_innen hingewiesen.

Eine jährliche Veranstaltung mit ebenso großer Öffentlichkeitswirksamkeit ist die „**Global Economy Lecture**“, eine weitere Kooperation mit der OeNB, die 2020 von **Pol Antràs**, Robert G. Ory Professor of Economics, Harvard University zum Thema „Globalization and Pandemics“ bereits in Form eines Webinars gehalten wurde. Die Onlineveranstaltung war, wie so viele unserer Webinare 2020, ausgesprochen gut besucht, zumal ein globales Publikum angesprochen werden konnte.

Das wiiw organisiert **zwei regelmäßige Seminarreihen**: eine zum Thema „**International Economics**“, die sich an ein akademisches Publikum richtet und in Zusammenarbeit mit dem FIW veranstaltet wird; eine zweite Seminarreihe wendet sich an ein wirtschaftspolitisch interessiertes Publikum und behandelt das Thema „**Policy Perspectives for European Integration**“. In der ersten Seminarreihe konnten noch wenige Veranstaltungen vor Ort stattfinden und weitere online, während es in der Letzteren 2020 Pandemie-bedingt zu keiner Veranstaltung mehr kam. Stattdessen konnten wir der breiten Öffentlichkeit eine Vielzahl an Webinaren, unter anderem zu **Covid-19-Themen** anbieten, welche ebenfalls eine europäische wirtschaftspolitische Perspektive anbieten konnten.

Die Aufhebung der örtlichen Gebundenheit durch die **Webinare** hat es uns auch ermöglicht noch internationalere Panelteilnehmer_innen und ein globales Publikum zu unseren Veranstaltungen einzuladen. Zu den prominenten Panelist_innen der wiiw Webinare 2020 gehörten unter anderem: **Agnès Bénassy-Quéré** (Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne und Paris School of Economics), **Peter Bofinger** (Universität Würzburg und ehemaliges Mitglied im deutschen Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung), **Annamaria Simonazzi** (Sapienza Universität Rom), **Maria Demertzis** (Stellvertretende Direktorin bei Bruegel), **Jayati Ghosh** (Jawaharlal Nehru University, New Delhi), **Fiona Tregenna** (University of Johannesburg), **Adam S. Posen** (The Peterson Institute for International Economics), **Vivien A. Schmidt** (Boston University), **Jeffry Frieden** (Harvard University). Besonders freuen wir uns, dass uns so viele weibliche Panelist_innen ihre Teilnahme zugesagt haben.

Einige Webinare wurden auch in **Kooperation** mit anderen Institutionen durchgeführt. Wir konnten beispielsweise eine Veranstaltung zur regionalen Zusammenarbeit am Westbalkan mit der **Bertelsmann Stiftung** und zum Westbalkan nach der Pandemie gemeinsam mit der **österreichischen Botschaft in Tirana** organisieren. Zu den Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich gab es ein Webinar, welches mit dem **Centre for European Reform (CER)** veranstaltet werden konnte. Bei unserem Webinar zum Konflikt im Donbas konnten wir den ehemaligen Bundeskanzler **Dr. Wolfgang Schäusel** für einleitende Worte gewinnen, sowie Vertreter_innen des **Austrian Institute for European and Security Policy (AIES)** als Panelist_innen. Ebenso konnten wir ein Event mit Vertreter_innen des **Belarusian Economic Research and Outreach Center (BEROC)** zur aktuellen Lage in Weißrussland veranstalten. Eine große Videokonferenz zum Thema der Beziehungen der EU mit China durften wir mit dem **Österreichisch-Französischen Zentrum für Annäherung in Europa (ÖFZ)**, der **Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)** und dem **Institut français des relations internationales (Ifri)** ko-organisieren. Gemeinsame Vorstellungen zur Ausgestaltung des EU-Wiederaufbaufonds durften wir mit den Kolleg_innen vom **Observatoire français des conjonctures économiques (OFCE)** in Paris und dem **Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK)** in Düsseldorf online präsentieren.

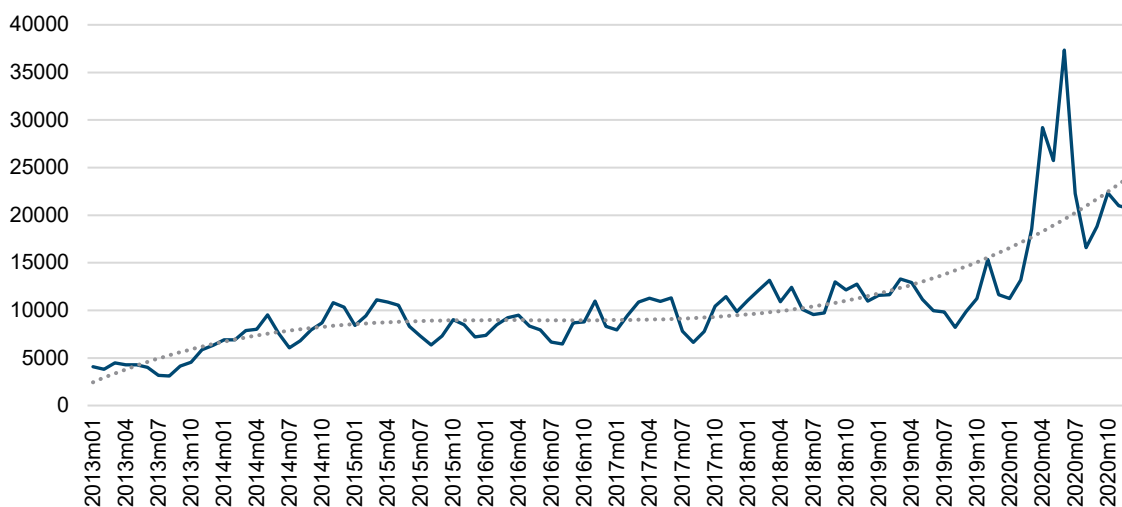
Unseren Stakeholder-Vertreter_innen bieten wir schon traditionell eine informelle Diskussionsplattform, das „**Experts' Breakfast**“, am Tag vor der öffentlichen Präsentation unserer **Prognoseberichte**. Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, mit Vertreter_innen der Research-Abteilungen von Banken und Versicherungen, Kolleg_innen der OeNB und Vertreter_innen der Ministerien in einem informellen Rahmen eine "peer-to-peer"-Diskussion zu führen. Die Ergebnisse der Länderanalysen werden zudem ebenso traditionell über **Webinare** an unsere Mitglieder und neue Interessent_innen in aller Welt verbreitet. Diese jahrelange Übung hat uns geholfen auch die übrigen Events ohne Übergangsprobleme online durchzuführen.

Die Seminare am **Joint Vienna Institute** zu den Themen Auslandsinvestitionen, Public-Private Partnerships und Strukturreformen stoßen nach wie vor auf großes Interesse bei den Teilnehmer_innen und werden sehr positiv bewertet. Die Teilnehmer_innen kommen verstärkt aus EU-Nachbarländern bzw. Zentralasien. Damit können wir auch unser Netzwerk in Ländern ausbauen, zu denen wir bisher noch wenig Kontakt hatten. Im Jahre 2020 wurde auch hier auf online-Seminare umgestellt, sowie ein neuer, vom wiiw konzipierter Kurs zum Thema (Wirtschafts-) Krisen erstmals durchgeführt.

1.8 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Anzahl an frei zugänglichen und aktuellen „News & Opinions“-Artikeln auf unserer Website liegt mit 57 im letztjährigen Trend. Die Online-Artikel sind für viele Zugriffe auf unsere Website verantwortlich. Diese Zugriffe sind 2020 explodiert. Dafür verantwortlich ist insbesondere der Digitalisierungsschub im Zuge der Pandemie und die einhergehende Verlagerung beispielsweise der Veranstaltungsaktivitäten auf Online-Webinare. Die Anzahl der Einzelbesucher_innen auf **www.wiiw.ac.at** haben sich im Gesamtjahr 2020 im Vergleich zu 2019 fast verdoppelt (Abbildung 1.8). Damit kommt es zu einer Ausweitung der Webpräsenz auf ein bisher ungeahntes Niveau von **monatlich weit über 20,000 Einzelbesucher_innen**.

Abbildung 1.8 / Monatliche Einzelbesucher_innen der wiiw Webseite, 2013-2020



Quelle: wiiw.

Unsere gesteigerte Online-Präsenz geht auch einher mit einer signifikanten Steigerung bei den Presseberichten (1478 Medienzitationen im Gesamtjahr 2020) in Print- und Online-Medien - um fast 60% mehr gegenüber dem Vorjahr. Besonders in Südosteuropa, Westeuropa und China konnte unsere Medienpräsenz ausgeweitet werden. Unter den Top5-Ländern liegen nun neben Österreich und Deutschland auch Serbien, China und Kroatien. In Österreich konnte die Medienpräsenz (319 Medienberichte) sogar um fast 90% gesteigert werden. Deutliche Steigerungen konnten insbesondere bei den Qualitätsmedien im In- und Ausland verzeichnet werden. Hervorzuheben ist die verstärkte Präsenz in österreichischen Medien wie Der Standard, Wiener Zeitung und Kurier, aber auch die

Zugewinne bei den breitenwirksamen Medien wie Krone und Oe24. Besonders stolz sind wir auf die verstärkten Nennungen in der Financial Times (6) und im Economist (3), sowie in FAZ (20) und NZZ (4).

Die stärkere Medienpräsenz ist auch einer Verlagerung personeller Ressourcen von der Projektadministration hin zur Öffentlichkeitsarbeit geschuldet. Darüber hinaus planen wir im Zuge der Neuaufstellung unseres Mitgliederpaketes auch auf neue PR- und Marketingmaßnahmen zurückzugreifen und dafür professionelle Unterstützung in Form eines Kommunikations- und PR-Managers zu engagieren.

1.9 INTERNATIONALE ANERKENNUNG

Das wiiw durfte sich in diesem Jahr wieder über internationale Auszeichnungen freuen. Zum einen wurde das Institut vom Global Go To Think Tank Report 2020 der University of Pennsylvania erneut unter die besten internationalen wirtschaftspolitischen Think Tanks der Welt gereiht. Zum anderen erhielten wiiw-Ökonom_innen insgesamt 17 Anerkennungen für die Treffsicherheit ihrer Wirtschaftsprognosen.

Im globalen **Think-TankRanking der University of Pennsylvania** erhielt das wiiw erneut **den drittbesten Platz in der Kategorie "International Economic Policy Think Tanks"** und wurde damit nur hinter Bruegel (Belgien) und Brookings Institution (Vereinigte Staaten) eingestuft (Tabelle 1.2). In dieser Kategorie werden "Spitzen-Think-Tanks" gelistet, die „hervorragende innovative Forschung und strategische Analysen liefern“. Die Reihung beruht auf Umfragen unter Experte_innen aus Wissenschaft, Politik und NGOs sowie unter Peer-Institutionen. Das erste Mal wurde das wiiw im Jahr 2012 in diese globale Rangliste der Think Tanks aufgenommen. Seitdem hat sich das Institut kontinuierlich verbessert, von Rang 17 (2012) auf 14 (2013), 12 (2014), 5 (2015), 4 (2016, 2017, 2018) und 3 (2019, 2020).

Tabelle 1.2 / Top 15 International Economic Policy Think Tanks, 2020

1.	Bruegel (Belgium)
2.	Brookings Institution (United States)
3.	Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw) (Austria)
4.	Korea Institute for International Economic Policy (KIEP) (Republic of Korea)
5.	Institute of Developing Economies, Japan External Trade Organization (IDE-JETRO) (Japan)
6.	Adam Smith Institute (ASI) (United Kingdom)
7.	National Bureau of Economic Research (NBER) (United States)
8.	RAND Corporation (United States)
9.	Economic Research Institute for ASEAN and East Asia (ERIA) (Indonesia)
10.	Korean Development Institute (KDI) (Republic of Korea)
11.	Asian Development Bank Institute (ADBI) (Japan)
12.	Institute of World Economics and Politics, Chinese Academy of Social Sciences (China)
13.	Chatham House (United Kingdom)
14.	Institute of World Economy and International Relations (IMEMO) (Russia)
15.	American Enterprise Institute for Public Policy Research (AEI) (United States)

Quelle: 2020 Global Go To Think Tank Index Report, University of Pennsylvania.

Tabelle 1.3 zeigt die Auszeichnungen, die wiiw-Ökonom_innen für die Genauigkeit ihrer Wirtschaftsprognosen im Jahr 2019 erhalten haben. Der jährliche **Focus Economics Award** zeichnet Analysten für die Treffsicherheit ihrer monatlichen Prognosemeldungen aus. Die Treffsicherheit wird anhand ihrer durchschnittlichen Abweichungen von den aktuellen Werten gemessen. Dabei werden Prognosen über einen Zeitraum von zwei Jahren bewertet, sodass in diesem Fall Prognosen für 2019 seit Beginn 2018 berücksichtigt wurden. Mit **insgesamt 17 Top-3-Auszeichnungen** stehen die wiiw-Prognosen für Mittel-, Ost- und Südosteuropa im internationalen Vergleich Institutionen wie Oxford Economics (17), Fitch Solutions (14) oder Raiffeisen Bank (10) um nichts nach.

Tabelle 1.3 / wiiw Focus Economics Analyst Forecast Awards 2020

wiiw LänderexpertIn	Prognose-Auszeichnung
Vasily Astrov (Russland)	Rang 1 für Leistungsbilanz
Alexandra Bykova (Kazakhstan)	Rang 1 für Wechselkurs
	Rang 1 für Zinsrate
	Rang 3 für Leistungsbilanz
Rumen Dobrinsky (Bulgarien)	Rang 2 für Haushaltssaldo
Richard Grieveson & Goran Vuksic (Bosnien Herzegowina)	Rang 1 für Leistungsbilanz
	Rang 3 für Gesamtprognose
Richard Grieveson (Türkei)	Rang 2 für Haushaltssaldo
Isilda Mara (Albanien)	Rang 2 für Leistungsbilanz
Olga Pindyuk (Ukraine)	Rang 1 für Gesamtprognose
	Rang 1 für Inflation
	Rang 1 für Zinssatz
Leon Podkaminer (Polen)	Rang 1 für Wechselkurs
Leon Podkaminer (Tschechien)	Rang 2 für Wechselkurs
Hermine Vidovic (Kroatien)	Rang 3 für Gesamtprognose
	Rang 2 für Zinsrate
	Rang 3 für Haushaltssaldo

Quelle: 2020 Analyst Forecast Awards by FocusEconomics (www.focus-economics.com/awards).

2 Prognosen und Länderanalysen

2.1 AKTIVITÄTEN

Regelmäßige Analysen und Konjunkturprognosen über 23 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder sind ein zentraler Teil der Arbeit des Instituts. Dazu gehören die östlichen Mitgliedstaaten der EU, die Kandidaten und potenziellen Kandidatenländer Südosteuropas (Westbalkan und Türkei) und einige Länder der östlichen EU-Nachbarschaft (Russland, Weißrussland, Moldau, Ukraine und Kasachstan). Die Länderexperten_innen des Instituts verfolgen in erster Linie die makroökonomische Entwicklung und die Wirtschaftspolitik ihrer Länder, aber auch aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt, in wichtigen Branchen oder relevante wirtschaftspolitische Entscheidungen. Eine wichtige Basis für ihre Arbeit sind die detaillierten und aktuellen Datenbanken des Instituts. Die Ergebnisse der Analysen und Prognosen stehen unseren Mitgliedern, den Stakeholdern und der Öffentlichkeit über Publikationen und regelmäßige informelle Kommunikation zur Verfügung. Zwei Mal pro Jahr (Frühjahr, Herbst) wird ein umfangreicher Prognosebericht herausgegeben; einmal ein kurzes Update (Sommer) sowie ein Bericht in deutscher Sprache über die wirtschaftlichen Verflechtungen Österreichs mit den mittel-, ost- und südosteuropäischen Ländern. Zusätzlich werden regelmäßige kurze Analysen in den Monatsberichten des Instituts und über die Website publiziert, sowie umfangreichere Studien in Forschungsberichten oder Policy Notes. Die Öffentlichkeit wird über Pressekonferenzen und Presseausendungen sowie über Hintergrundgespräche mit Journalist_innen informiert. Auch die Website gibt umfangreiche Informationen über die MOSOEL wieder, welche über die sozialen Netzwerke Verbreitung finden.

2.2 PUBLIKATIONEN VON PROGNOSEN UND ÜBERBLICKSARTIKELN

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report Autumn 2020, November 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), wiiw Forecast Report Spring 2020, March 2020

2.3 PUBLIKATIONEN VON LÄNDERBERICHTEN

ALBANIEN

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'ALBANIA: Light at the end of the tunnel, but still far off' (by Isilda Mara), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 35-39

'Regional Economic Cooperation in the Western Balkans: The Role of Stabilisation and Association Agreements, Bilateral Investment Treaties and Free Trade Agreements in Regional Investment and Trade Flows', (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Goran Vukšić), wiiw Research Report No. 450, September 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'ALBANIA: Moderate growth and rising downside risks' (by Isilda Mara), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 61-65

BELARUS

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'BELARUS: Popular revolt with uncertain prospects' (by Rumen Dobrinsky), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 40-44
Monthly Report No. 11/2020, (by Alexandra Bykova, Branimir Jovanovic, Artem Kochnev and Sergey Markedonov), wiiw Monthly Report No. 11, November 2020

'Generation lost: The social and economic consequences of the protests in Belarus' (by Artem Kochnev), wiiw Monthly Report No. 11, November 2020 p. 14-22

'What Can Be the Way out of the Impasse in Belarus?' (by Rumen Dobrinsky), wiiw Policy Note/Policy Report No. 40, September 2020

'The Impact of the EAEU-Iran Preferential Trade Agreement' (by Amat Adarov and Mahdi Ghodsi), wiiw Working Paper No. 179, May 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Belarus: Risky strategy with uncertain outcomes' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 33-34

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'BELARUS: Economic weakness becoming a chronic challenge' (by Rumen Dobrinsky), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 66-70

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Limited policy options restrict pandemic response' (by Bernd Christoph Ströhm), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 45-47

'Regional Economic Cooperation in the Western Balkans: The Role of Stabilisation and Association Agreements, Bilateral Investment Treaties and Free Trade Agreements in Regional Investment and Trade Flows' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Goran Vukšić) wiiw Research Report No. 450, September 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic, wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Fiscal consolidation amidst a potential migration crisis' (Bernd Christoph Ströhm), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 71-74

BULGARIEN

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'BULGARIA: Economy heading towards a slow recovery amidst continuing political unrest' (by Rumen Dobrinsky) No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 48-51

'On the Economic Effects of a Reallocation of EU Cohesion Policy Expenditures' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), wiiw Working Paper No. 183, August 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Bulgaria: The shock will likely be passed on to the labour market', (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 37-38

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grüber, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic, wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'BULGARIA: Slowdown likely to continue' (by Rumen Dobrinsky), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 75-78

ESTLAND

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'ESTONIA: Government uses fiscal space to support a bounce-back' (by Sebastian Leitner), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 60-63

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Estonia: Enough fiscal space to weather the crisis' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 43-44

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic, wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'ESTONIA: Slowdown in external demand accompanied by deferred investment activity' (by Sebastian Leitner), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 87-90

KASACHSTAN

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'KAZAKHSTAN: Fiscal policy to the rescue' (by Alexandra Bykova), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 68-72

'The Impact of the EAEU-Iran Preferential Trade Agreement' (by Amat Adarov and Mahdi Ghodsi), wiiw Working Paper No. 179, May 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Kazakhstan: The state attempts to rescue the economy under a double burden' (by Alexandra Bykova), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 47-49

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer,

Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic, wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'KAZAKHSTAN: Domestic demand spurring growth despite external headwinds' (by Alexandra Bykova), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 95-98

KOSOVO

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'KOSOVO: Rising remittances limit the extent of economic decline' (by Isilda Mara), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 73-76

'Regional Economic Cooperation in the Western Balkans: The Role of Stabilisation and Association Agreements, Bilateral Investment Treaties and Free Trade Agreements in Regional Investment and Trade Flows' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Goran Vukšić), wiiw Research Report No. 450, September 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Kosovo: COVID-19 knocks out the government' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 50-51

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'KOSOVO: Great expectations and major challenges facing the new government' (by Isilda Mara), *Uncertainty in Turbulent Times*, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 99-102

KROATIEN

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'CROATIA: In the eye of the storm' (by Bernd Christoph Ströhm, No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 52-55

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Croatia: Rebound in GDP will require recovery in tourism' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 39-40

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic, wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), *Uncertainty in Turbulent Times*, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'CROATIA: Solid growth' (by Hermine Vidovic), *Uncertainty in Turbulent Times*, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 79-82

LETTLAND

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'LATVIA: After the slump, heading for a well-shaped recovery' (by Sebastian Leitner), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 77-80

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Latvia: Laxer restrictions cannot prevent a deep recession' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 52-53

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grüber, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'LATVIA: Weak investment and stuttering trade keep growth low' (by Sebastian Leitner), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 103-106

LITAUEN

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'LITHUANIA: Rather a dip than an economic crisis' (by Sebastian Leitner), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 81-84

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Lithuania: Substantial government support to boost the economy after recession' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 54-55

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic, wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'LITHUANIA: Continued growth, in a higher gear than expected' (by Sebastian Leitner), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 107-110

MOLDAU

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'MOLDOVA: Dependent on aid from both East and West' (by Gábor Hunya), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 85-88

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Moldova: Keeping low key' (by Gábor Hunya), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 56-57

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

Wage Developments in the Western Balkans, Moldova and Ukraine' (by Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report No. 444, April 2020

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic, wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'MOLDOVA: Solid growth amidst political consolidation' (by Gábor Hunya), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 111-114

Monthly Report No. 01/2020, (by Richard Grieveson, Sebastian Leitner and Isilda Mara), wiiw Monthly Report No. 1, January 2020

'Demographic developments in the Western Balkans, Moldova and Ukraine' (by Isilda Mara), wiiw Monthly Report No. 1, January 2020, p. 5-11

'Labour market institutions in the Western Balkans, Moldova and Ukraine' (by Sebastian Leitner), wiiw Monthly Report No. 1, January 2020, p. 12-18

MONTENEGRO

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'MONTENEGRO: Tourism decline drives major slump in economic growth' (by Bernd Christoph Ströhm), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 89-91

'Regional Economic Cooperation in the Western Balkans: The Role of Stabilisation and Association Agreements, Bilateral Investment Treaties and Free Trade Agreements in Regional Investment and Trade Flows' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Goran Vukšić), wiiw Research Report No. 450, September 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Montenegro: Tourism's over-dominance exacerbating economic downturn' (by Bernd Christoph Ströhm), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 58-59

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic, wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'MONTENEGRO: Longing for European integration' (by Bernd Christoph Ströhm), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 115-118

NORDMAZEDONIEN

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'NORTH MACEDONIA: Pandemic mishandling and inadequate fiscal support take toll on the economy' (by Branimir Jovanovic), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 92-95

'Regional Economic Cooperation in the Western Balkans: The Role of Stabilisation and Association Agreements, Bilateral Investment Treaties and Free Trade Agreements in Regional Investment and Trade Flows' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Goran Vukšić), wiiw Research Report No. 450, September 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'North Macedonia: Recession looms as pandemic dents vital car industry' (by Bernd Christoph Ströhm), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 60-61

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic, wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'NORTH MACEDONIA: Lingering EU uncertainty inhibits potential growth' (by Bernd Christoph Ströhm), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 119-122

POLEN

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzthappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzthappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'POLAND: This time not quite a success story' (by Leon Podkaminer), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 96-99

'On the Economic Effects of a Reallocation of EU Cohesion Policy Expenditures' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), wiiw Working Paper No. 183, August 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Poland: Making the best of the epidemic' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 62-63

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

Monthly Report No. 04/2020, (by Andrei V. Belyi, Julia Grübler, Peter Havlik and Grzegorz Kolodko), wiiw Monthly Report No. 4, April 2020

'Opinion corner: Three decades of successful post-socialist transformation, and what next? A programme for Poland' (by Grzegorz W. Kolodko), wiiw Monthly Report No. 4, April 2020 p. 3-6

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer,

Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic, wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'POLAND: Soft landing' (by Leon Podkaminer), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 123-126

RUMÄNIEN

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'ROMANIA: Getting away with large fiscal imbalances' (by Gábor Hunya), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 100-103

'On the Economic Effects of a Reallocation of EU Cohesion Policy Expenditures' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), wiiw Working Paper No. 183, August 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Romania: Strict lockdown and soaring fiscal deficits' (by Gábor Hunya), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 64-65

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'ROMANIA: Slowdown and twin deficits' (by Gábor Hunya), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 127-130

RUSSLAND

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'RUSSIA: Economic losses manageable so far, but clouds on the horizon' (by Vasily Astrov), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 104-108

Monthly Report No. 11/2020, (by Alexandra Bykova, Branimir Jovanovic, Artem Kochnev and Sergey Markedonov), wiiw Monthly Report No. 11, November 2020

'Opinion Corner: The Nagorno-Karabakh confrontation and the internationalisation of the conflict' (by Sergey Markedonov), wiiw Monthly Report No. 11, November 2020 p. 11-13

Monthly Report No. 10/2020, (by Amat Adarov, Ruslan Grinberg, Julia Grübler and Robert Stehrer), wiiw Monthly Report No. 10, October 2020

'Opinion Corner: A new economic model after the COVID-19 pandemic and Russia' (by Ruslan Grinberg), wiiw Monthly Report No. 10, October 2020, p. 9-11

'The Impact of the EAEU-Iran Preferential Trade Agreement' (by Amat Adarov and Mahdi Ghodsi), wiiw Working Paper No. 179, May 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Russia: Facing a double shock' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 66-67

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

Monthly Report No. 04/2020, (by Andrei V. Belyi, Julia Grübler, Peter Havlik and Grzegorz Kolodko), wiiw Monthly Report No. 4, April 2020

'New oil counter-shock: advent of uncertainties' (by Andrei Belyi), wiiw Monthly Report No. 4, April 2020, p. 7-11

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer,

Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic, wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'RUSSIA: A shift to pro-growth policies' (by Vasily Astrov), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 131-134

Monthly Report No. 02/2020, (by Vasily Astrov, Nikolay Kondrashov, Liudmila Konovalova, Valeriy Mironov and Leon Podkaminer), wiiw Monthly Report No. 2, February 2020

'Chart of the month: A lost decade for Russian living standards' (by Vasily Astrov), wiiw Monthly Report No. 2, February 2020, p. 1

'Will restructuring yield acceleration of the Russian economy?' (by Valeriy Mironov and Liudmila Konovalova), wiiw Monthly Report No. 2, February 2020, p. 4-9

'Problems calculating gross regional product in Russia' (by Nikolay Kondrashov), wiiw Monthly Report No. 2, February 2020, p. 10-14

SERBIEN

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'SERBIA: Expansionary fiscal policy helping the economy weather the crisis' (by Branimir Jovanovic), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 109-112

'Regional Economic Cooperation in the Western Balkans: The Role of Stabilisation and Association Agreements, Bilateral Investment Treaties and Free Trade Agreements in Regional Investment and Trade Flows' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Goran Vukšić), wiiw Research Report No. 450, September 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Serbia: Recent strong growth hits a wall' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 68-69

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya,

Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic, wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'SERBIA: Investment surge driving growth' (by Richard Grieveson), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 135-138

SLOWAKEI

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'SLOVAKIA: Second wave threatens recovery' (by Doris Hanzl-Weiss), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 113-116

'On the Economic Effects of a Reallocation of EU Cohesion Policy Expenditures' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), wiiw Working Paper No. 183, August 2020

'Distributional National Accounts (DINA) with Household Survey Data: Methodology and Results for European Countries' (by Stefan Ederer, Stefan Humer, Stefan Jestl and Emanuel List), wiiw Working Paper No. 180, May 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Slovakia: Grim outlook ahead' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 70-71

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer,

Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic, wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'SLOVAKIA: Low and vulnerable growth' (by Doris Hanzl-Weiss), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 139-142

SLOWENIEN

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'SLOVENIA: Weathering the storm better than expected, but will it last?' (by Niko Korpar), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 117-120

'On the Economic Effects of a Reallocation of EU Cohesion Policy Expenditures' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), wiiw Working Paper No. 183, August 2020

'Distributional National Accounts (DINA) with Household Survey Data: Methodology and Results for European Countries' (by Stefan Ederer, Stefan Humer, Stefan Jestl and Emanuel List), wiiw Working Paper No. 180, May 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Slovenia: Pandemic hits manufacturing and service sectors alike' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 72-73

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga

Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), *Uncertainty in Turbulent Times*, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'SLOVENIA: Decelerating growth amid political instability' (by Hermine Vidovic), *Uncertainty in Turbulent Times*, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 143-146

TSCHECHIEN

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'CZECH REPUBLIC: No V-shaped recovery in sight' (by Leon Podkaminer), *No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large*, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 56-59

'On the Economic Effects of a Reallocation of EU Cohesion Policy Expenditures' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), wiiw Working Paper No. 183, August 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Czech Republic: Paying a high price for its skewed production structure' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 41-42

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), *Uncertainty in Turbulent Times*, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'CZECH REPUBLIC: Weak growth at nearly full employment' (by Leon Podkaminer), *Uncertainty in Turbulent Times*, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 83-86

TÜRKEI

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

Monthly Report No. 11/2020, (by Alexandra Bykova, Branimir Jovanovic, Artem Kochnev and Sergey Markedonov), wiiw Monthly Report No. 11, November 2020

'Opinion Corner: The Nagorno-Karabakh confrontation and the internationalisation of the conflict' (by Sergey Markedonov), wiiw Monthly Report No. 11, November 2020 p. 11-13

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'TURKEY: Sailing close to the wind again' (by Richard Grieveson), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 121-124

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Turkey: Heading back into stormy weather' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 74-75

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic, wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'TURKEY: Looking good, for now' (by Richard Grieveson), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 147-150

UKRAINE

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'UKRAINE: Fragile recovery in the face of growing risks' (by Olga Pindyuk), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 125-128

'Economic Challenges and Costs of Reintegrating the Donbas Region in Ukraine' (by Peter Havlik, Artem Kochnev and Olga Pindyuk), wiiw Research Report No. 447, June 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Ukraine: IMF assistance crucial to keep the economy afloat' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 76-77

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

Monthly Report No. 04/2020, (by Andrei V. Belyi, Julia Grübler, Peter Havlik and Grzegorz Kolodko), wiiw Monthly Report No. 4, April 2020

'Challenges of reintegrating Donbas into Ukraine: what role for foreign assistance?' (by Peter Havlik), wiiw Monthly Report No. 4, April 2020 p. 12-16

'Wage Developments in the Western Balkans, Moldova and Ukraine' (by Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), wiiw Research Report No. 444, April 2020

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'UKRAINE: All set for faster growth after a year of record performance' (by Olga Pindyuk), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 151-155

Monthly Report No. 01/2020, (by Richard Grieveson, Sebastian Leitner and Isilda Mara), wiiw Monthly Report No. 1, January 2020

'Demographic developments in the Western Balkans, Moldova and Ukraine' (by Isilda Mara), wiiw Monthly Report No. 1, January 2020, p. 5-11

'Labour market institutions in the Western Balkans, Moldova and Ukraine' (by Sebastian Leitner), wiiw Monthly Report No. 1, January 2020, p. 12-18

UNGARN

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), wiiw FDI Report No. 2020-12, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (by Beata Borosak, Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), wiiw Handbook of Statistics No. 2020, December 2020

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), wiiw Forecast Report No. Autumn 2020, November 2020

'HUNGARY: Next Generation EU funds crucial to avoid delayed recovery' (by Sandor Richter), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 64-67

'On the Economic Effects of a Reallocation of EU Cohesion Policy Expenditures' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), wiiw Working Paper No. 183, August 2020

Monthly Report No. 5/2020, (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic) wiiw Monthly Report No. 5, May 2020

'Hungary: Crisis management: a zigzag course from day to day' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, p. 45-46

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), wiiw Forecast Report No. Spring 2020, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'HUNGARY: After three years of high growth, what next?' (by Sandor Richter), Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 91-94

3 Forschung, Projekte und Publikationen

3.1 MAKROÖKONOMIE UND WIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1.1 Forschungsschwerpunkte

Dieser Forschungsbereich befasst sich mit zentralen Themen der europäischen Wirtschaftspolitik. Er umfasst die Evaluierung fiskal- und geldpolitischer Spielräume, Korrekturen externer Ungleichgewichte sowie Analysen von Indikatoren der Wettbewerbsfähigkeit. Es werden längerfristige Wachstumspotentiale und Arbeitsmarktentwicklungen untersucht. Regional liegt dabei der Fokus nicht nur auf Entwicklungen in den MOSOEL, sondern darüber hinaus auch auf allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, wobei auch die österreichische Situation vergleichend im Lichte gesamteuropäischer Entwicklungen beurteilt wird.

3.1.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

Makroökonomische Szenarien für Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Montenegro, Serbien und Slowenien

Auftraggeber: Addiko Bank AG (2020-2022), wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, A. Bykova, R. Grieveson, M. Höllhuber, N. Korpar, B. Muck

Das wiiw wird Prognosen (für bis zu fünf Jahren) für eine Reihe makroökonomischer und finanzieller Indikatoren in fünf Addiko-Ländern (Slowenien, Kroatien, Bosnien, Serbien, Montenegro), sowie im Euroraum und anderen Schlüsselmärkten erstellen. Für einige dieser Indikatoren wird das wiiw zusätzlich zur drei Szenarien entwickeln: optimistische, pessimistische und negative.

Makroökonomische Prognosen für Sberbank Solomanagement

Auftraggeber: Sberbank (2020-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Astrov, R. Grieveson, M. Höllhuber

Das wiiw erstellte einen makroökonomischen Bericht für das Gruppen- und Solo-Management der Sberbank Europe AG. Dies beinhaltete eine Analyse der Situation im Jahr 2019 sowie eine Prognose für das Jahr 2020 für drei Regionen (die Welt, die EU und CEE / SEE) und sieben Länder (Österreich, Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Tschechische Republik, Ungarn, Serbien, Slowenien).

Paradigmenwechsel: Die Suche nach neuen Formen des nachhaltigen Wachstums und der Konvergenz

Auftraggeber: Europäische Kommission, Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen (2020-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Hartwig, R. Stehrer

Die Studie umfasst eine deskriptive Bewertung der Arbeitsmarktentwicklungen der letzten Jahrzehnte im Hinblick auf die Gesamtbeschäftigungsmuster in Verbindung mit der Dynamik der Bruttoanlageinvestitionen und der Kapitalstöcke mit besonderem Schwerpunkt auf IKT-Kapital und den jeweiligen Entwicklungen der Beziehung zwischen Kapital und Arbeit. Grundlage hierfür wird die EU

KLEMS Data Release 2019 sein, wobei die Kapitalbestandsdaten höchstwahrscheinlich aktualisiert werden, da bereits Revisionen stattgefunden haben. Dies wird wichtige Unterschiede in der Dynamik des Kapitalstocks und der Verlagerungstrends zwischen Ländern, Branchen und Vermögensarten aufzeigen. Diese Daten werden dann verwendet, um die Auswirkungen der IKT-Kapitalakkumulation in einem ökonometrischen Rahmen zu untersuchen.

Welche Effekte haben Unternehmenssteuern auf Wirtschaftswachstum und Beschäftigung?

Auftraggeber: Hans Böckler Stiftung (2020-2021), wiiv-Mitarbeiter_innen: Ph. Heimberger, M. Höllhuber

Zentrale Fragen der steuerpolitischen Debatte drehen sich regelmäßig um die gesamtwirtschaftlichen Effekte von (Änderungen in) der Unternehmensbesteuerung. Wie wirken sich Unternehmenssteuern auf Wirtschaftswachstum, Investitionen und Beschäftigung aus? Im Sinne einer systematischen Aufarbeitung der Thematik erarbeitet dieses Projekt eine Strategie, die auf einen quantitativen Überblick zu relevanten Strängen der Unternehmenssteuer-Literatur abzielt. Die zu erwartenden Projektergebnisse schaffen eine Basis für eine systematische Auseinandersetzung mit Fragen der gesamtwirtschaftlichen Effekte von Unternehmenssteuern, die in wirtschaftspolitischen Debatten immer wieder eine Rolle spielen.

P2020-23 Makroökonomische Prognosen für die Sberbank-Länder

Auftraggeber: Sberbank (2019-2021), wiiv-Mitarbeiter_innen: M. Holzner, A. Bykova, R. Grieveson, N. Heger, M. Höllhuber, M. Schwarzhappel, H. Vidovic

Das wiiv Statistik und Länderanalyse-Team liefert regelmäßig makroökonomische Indikatoren und Prognosen für sieben Länder in Mittel-, Ost-, und Südost-Europa an die Sberbank Europe AG.

Studie zur Zukunft der Wachstumsmodelle im Osten der EU

Auftraggeber: Friedrich-Ebert-Stiftung (2020), wiiv-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, A. Bykova, R. Grieveson, D. Hanzl-Weiss, M. Höllhuber, N. Korpar, M. Landesmann, R. Stehrer, R. Stehrer

Die Hauptziele des Projekts sind i) die Identifizierung der wichtigsten wirtschaftlichen, politischen, sozialen und ökologischen Veränderungen, die auf die EU- und auf globaler Ebene stattfinden; ii) die Erstellung einer SWOT-Analyse von acht EU-CEE-Volkswirtschaften in diesem Kontext; sowie iii) die Entwicklung von Politikvorschlägen zur Bewältigung dieser Herausforderungen.

Die Auswirkungen der Coronakrise auf Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Montenegro, Serbien, Slowenien: Schulden, Schlüsselindustrien, Zinsniveaus und Einzelhandel

Auftraggeber: Addiko Bank AG (2020), wiiv-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, A. Bykova, R. Grieveson, M. Höllhuber, N. Korpar, B. Muck

Das Projekt analysiert die Auswirkungen der Covid-19-Krise auf fünf Länder, in denen die Addiko Bank tätig ist (Slowenien, Kroatien, Serbien, Montenegro, Bosnien und Herzegowina). Ziel des Projektes ist es, Prognosen für unterschiedliche Szenarien auf halbjährlicher Basis zu erstellen: Dabei stehen die künftigen Entwicklungen der Kredite, Produktion von Schlüsselindustrien, Zinssätze und Kreditkarten und Verbraucherstimmung im Vordergrund.

Wie EU-Fonds die wirtschaftliche Kluft in der Europäischen Union überwinden

Auftraggeber: Europäisches Parlament (2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: D. Hanzl-Weiss, G. Hunya, O. Reiter, M. Schwarzhappe, R. Stehrer, R. Stehrer, D. Zenz

Diese analytische Studie zielt darauf ab, Daten und Analysen zu Haushaltsbudgets und ihre Limitierungen zu erstellen. Dabei sollen die positiven Erfahrungen der Mitgliedstaaten aus der EU-Mitgliedschaft ungeachtet des Status ihrer Beitragszahlungen hervorgehoben werden. Das wiiw arbeitet bei dieser Studie mit dem WIFO und Blomeyer&Sanz zusammen.

Länderanalyse - Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019 und Ausblick auf 2020

Auftraggeber: Addiko Bank AG (2019-2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: A. Bykova, R. Grieveson

Im Zuge dieses Auftrags hat das wiiw für die Addiko-Bank 5-Jahres-Prognosen für sechs Mittel-, Ost- und Südosteuropäische Länder (Österreich, Slowenien, Kroatien, Serbien, Montenegro, Bosnien & Herzegowina) erstellt. Eine Auswahl von globalen Marktindikatoren wurden von Addiko bereitgestellt.

Wachstums- und Produktivitätskonten – Kapitalproduktivität und Multifaktorproduktivität

Auftraggeber: Eurostat, (2019-2021); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, A. Bykova, D. Hanzl-Weiß, R. Hartwig, O. Reiter, M. Schwarzhappel, D. Zenz

Um den Anforderungen europäischer Wirtschaftspolitik besser entsprechen zu können, plant EUROSTAT die erstmalige Publikation von Indikatoren zur Kapitalproduktivität und Multifaktorproduktivität. Das wiiw wird diese Aktivitäten durch Machbarkeitsanalysen, Methodenentwicklung, Qualitätssicherung und öffentliche Sensibilisierung unterstützen.

Fiskalpolitik im Europavergleich. Vergleichende Forschungen zur Fiskalpolitik in Österreich und den Ländern der Europäischen Union

Auftraggeber: AK Wien (2018-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Holzner, Ph. Heimberger, V. Janyrova

Das Projekt besteht aus folgenden Detailprojekten: i) Schätzung von Fiskalmultiplikatoren für verschiedene staatliche Ausgabenkategorien, ii) Relevanz der Beschäftigungs- und Arbeitslosenentwicklung für die öffentlichen Haushalte, iii) Kapital- und Einkommensteuern im Rahmen von Globalisierung und europäischer Integration (EU-Ländervergleich) und iv) Staatliche Vermögen im internationalen Kontext.

Potenziale der Fiskalpolitik in Österreich im Wirtschaftsabschwung

Auftraggeber: Arbeiterkammer Wien (2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: Ph. Heimberger, V. Janyrova

Eine Analyse der fiskalpolitischen Handlungsmöglichkeiten in Österreich im aktuellen wirtschaftlichen Abschwung vor dem Hintergrund der europäischen und nationalen Fiskalregeln.

Wirtschaftliche Herausforderungen und Kosten der Wiedereingliederung der Region Donbass in der Ukraine

Auftraggeber: Dialog Europe Russia (2019-2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: P. Havlik, V. Astrov, A. Bykova, R. Grieveson, V. Janyrova, O. Pindyuk

Der im Frühjahr 2014 eskalierte Konflikt um die ostukrainische Region Donbass ist nach wie vor ein offener. Mit bislang mehr als 13.000 Menschenleben und nahezu 30.000 Verletzten ist es der blutigste

Konflikt in Europa seit dem Ende des Jugoslawienkrieges. Im Rahmen dieser Studie werden wir die wichtigsten wirtschaftlichen Herausforderungen analysieren, vor denen die Ukraine und die internationale Gemeinschaft bei ihren Bemühungen um eine Wiedereingliederung des Donbass stehen. Wir werden bestehende politische Handlungsoptionen aufzeigen und eine vorläufige Kostenschätzungen für die Wiedereingliederung, Rehabilitation und den Wiederaufbau des Donbass berechnen.

3.1.3 Rahmenverträge

Rahmenvertrag für ökonomische Studien, Impaktanalysen und Evaluierungen

Auftraggeber: Europäische Kommission, Generaldirektion Grow, Koordination: Ecorys und V. Astrov (2017-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: D. Hanzl-Weiss, M. Höllhuber, R. Stehrer

Der Zweck dieses Rahmenvertrags besteht darin, dass die GD Wachstum über einen externen Pool wirtschaftlichen Fachwissens verfügen kann, auf den sie bei Bedarf jederzeit zurückgreifen kann. Dieser externe Pool von Fachwissen ist dazu bestimmt, die eigenen Aktivitäten der GD zu unterstützen, insbesondere durch die Bereitstellung von Beiträgen zu Forschungsarbeiten über die wahrscheinlichen Auswirkungen und/oder die Wirksamkeit einer bestimmten Politik oder eines Regulierungsvorschlags. Die spezifischen Dienstleistungen bestehen hauptsächlich in der Erstellung einer Studie oder wirtschaftlichen Analyse, der Sammlung von Daten oder der Erstellung von Syntheseberichten.

Rahmenvertrag für Evaluierungsstudien und ähnliche Dienstleistungen

Auftraggeber: Europäische Kommission, Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen (2016-2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: A. Adarov, V. Astrov, Ph. Heimberger, M. Holzner, V. Janyrova, S. Richter

Das Generaldirektorat Wirtschaft und Finanzen der Europäischen Kommission schloss einen Rahmenvertrag ab, um Evaluierungen und Folgenabschätzungen seiner eigenen Aktivitäten durchführen zu lassen. Innerhalb dieses Rahmenvertrages evaluieren die Konsortialpartner die Relevanz, Effizienz, Effektivität, den Nutzen, die Nachhaltigkeit, Kohärenz, den europäischen Mehrwert und die Steuerungsstrukturen der von der EU und dem I. MaraF gewährten EU-Makrofinanz- und Zahlungsbilanzhilfe an Drittstaaten. Das wiiw ist Teil eines Konsortiums unter der Leitung von Ecorys.

Framework contract for the implementation of external aid 2018 - Lot 5 'Budget support'

Auftraggeber: EuropeAid (2017-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, A. Adarov, V. Astrov, M. Ghodsi, R. Grieveson, R. Hartwig, P. Havlik, M. Holzner, G. Hunya, Sandra M. Leitner, I. Mara, O. Pindyuk, R. Römisch, R. Stöllinger

Bei diesem Rahmenvertrag geht es um Dienstleistungen zugunsten von EU-Drittstaaten, die Auslandshilfe erhalten. Lot 5 befasst sich mit ‚Budgethilfe‘, die Staatstätigkeit, makroökonomische Stabilität, öffentliches Finanzmanagement, die Mobilisierung innerstaatlicher Einnahmen sowie Statistik und Indikatoren umfasst. Das wiiw ist Teil eines Bieterkonsortiums, das von Pohl Consulting koordiniert wird.

Framework contract for the implementation of external aid 2018 - Lot 6 'Innovative financing for development'

Auftraggeber: EuropeAid (2018-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, V. Astrov, R. Hartwig, M. Holzner

Bei diesem Rahmenvertrag geht es um Dienstleistungen zugunsten von EU-Drittstaaten, die Auslandshilfe erhalten. Lot 6 befasst sich mit ‚Innovativen Finanzierungsformen für Entwicklung‘. Darunter fallen: Finanzierungsprodukte und -strukturen, Financiers/Risikoträger, Märkte und Finanzierungsbedürfnisse bzw. -lücken, strategische Aspekte sowie rechtliche, institutionelle und prozesstechnische Aspekte. Das wiiw ist Teil eines Bieterkonsortiums, das von BKP Development koordiniert wird.

3.1.4 Publikationen des Instituts

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020

'Generation lost: The social and economic consequences of the protests in Belarus' (by Artem Kochnev), *Monthly Report* No. 11/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2020, pp. 14-22

'Return of the progressive tax' (by Branimir Jovanovic), *Monthly Report* No. 11/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2020, pp. 23-28

'Chart of the month: Income convergence in CESEE countries' (by Alexandra Bykova), *Monthly Report* No. 11/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2020, pp. 9-10

'Opinion corner: A new economic model after the COVID-19 pandemic and Russia' (by Ruslan Grinberg), *Monthly Report* No. 10/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2020, pp. 9-11

'ICT capital and intangibles as drivers of value-added growth' (by Amat Adarov and Robert Stehrer), *Monthly Report* No. 10/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2020, pp. 18-24

'What Can Be the Way out of the Impasse in Belarus?' (by Rumen Dobrinsky), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 40, Vienna, September 2020

'Does Asymmetric Nonlinear Approach Explain the Relationship Between Exchange Rate and Trade of Iran?' (by Mahdi Ghodsi, Mohammad Sharif Karimi and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 187, Vienna, September 2020

'Nachbarschaftsbeziehungen auf dem COVID-Prüfstand' (by Alexandra Bykova and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 17, Vienna, September 2020

'Opinion corner: Will monetary stimulus in response to the COVID-19 pandemic yield the desired results?' (by Vasily Astrov and Josef Pöschl), *Monthly Report* No. 09/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2020, pp. 9-11

'Public debt and inflation' (by Leon Podkaminer), *Monthly Report* No. 09/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2020, pp. 12-16

'Opinion corner: Why distorted pictures of Italy are poison for European policy debates' (by Philipp Heimberger and Nikolaus Kowall), *Monthly Report* No. 07-08/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July - August 2020, pp. 9-11

'Decoupling of Labour Productivity Growth from Median Wage Growth in Central and Eastern Europe' (by Joris M. Schröder), *wiiw Research Report*, No. 448, Vienna, July 2020

'Economic Challenges and Costs of Reintegrating the Donbas Region in Ukraine' (by Peter Havlik, Artem Kochnev and Olga Pindyuk), *wiiw Research Report*, No. 447, Vienna, June 2020

'How to Spend it: A Proposal for a European Covid-19 Recovery Programme' (by Jérôme Creel, Mario Holzner, Francesco Saraceno, Andrew Watt and Jérôme Wittwer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 38, Vienna, June 2020

'Capital Dynamics, Global Value Chains, Competitiveness and Barriers to FDI and Capital Accumulation in the EU' (by Amat Adarov and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 446, Vienna, June 2020

'Chart of the month: Ricardian equivalence does not hold in practice' (by Leon Podkaminer), *Monthly Report* No. 06/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2020, pp. 1

'Productivity and Competitiveness of the Western Balkan countries: An Analysis Based on the wiiw Western Balkan Productivity Database' (by Oliver Reiter, Monika Schwarzhappel and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 37, Vienna, June 2020

'Bosnia and Herzegovina: Complex governance structure contributing to foreign dependence' (by Bernd Christoph Ströhm), *Monthly Report* No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 35-36

'Montenegro: Tourism's over-dominance exacerbating economic downturn' (by Bernd Christoph Ströhm), *Monthly Report* No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 58-59

'Bulgaria: The shock will likely be passed on to the labour market' (by Rumen Dobrinsky), *Monthly Report* No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 37-38

'North Macedonia: Recession looms as pandemic dents vital car industry' (by Bernd Christoph Ströhm), *Monthly Report* No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 60-61

'Croatia: Rebound in GDP will require recovery in tourism' (by Hermine Vidovic), *Monthly Report* No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 39-40

'Poland: Making the best of the epidemic' (by Leon Podkaminer), *Monthly Report* No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 62-63

'Czech Republic: Paying a high price for its skewed production structure' (by Leon Podkaminer), *Monthly Report* No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 41-42

'Romania: Strict lockdown and soaring fiscal deficits' (by Gabor Hunya), *Monthly Report* No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 64-65

'Estonia: Enough fiscal space to weather the crisis' (by Sebastian Leitner), *Monthly Report* No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 43-44

'Russia: Facing a double shock' (by Vasily Astrov), *Monthly Report* No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 66-67

'Hungary: Crisis management: a zigzag course from day to day' (by Sandor Richter), *Monthly Report* No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 45-46

'Serbia: Recent strong growth hits a wall' (by Richard Grieveson), *Monthly Report* No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 68-69

'May 2020 interim forecast update', *Monthly Report* No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 1-3

'Kazakhstan: The state attempts to rescue the economy under a double burden' (by Alexandra Bykova), *Monthly Report* No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 47-49

- 'Slovakia: Grim outlook ahead' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 70-71
- '1. Global overview' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 4-7
- 'Kosovo: COVID-19 knocks out the government' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 50-51
- 'Slovenia: Pandemic hits manufacturing and service sectors alike' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 72-73
- '2. Regional overview' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 8-28
- 'Latvia: Laxer restrictions cannot prevent a deep recession' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 52-53
- 'Turkey: Heading back into stormy weather' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 74-75
- 'Albania: Double whammy lays the economy low' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 30-32
- 'Lithuania: Substantial government support to boost the economy after recession' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 54-55
- 'Ukraine: IMF assistance crucial to keep the economy afloat' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 76-77
- 'Belarus: Risky strategy with uncertain outcomes' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 33-34
- 'Moldova: Keeping low key' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 56-57
- '4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82
- 'New Productivity Drivers: Revisiting the Role of Digital Capital, FDI and Integration at Aggregate and Sectoral Levels' (by Amat Adarov and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 178, Vienna, April 2020
- 'Opinion corner: Three decades of successful post-socialist transformation, and what next? A programme for Poland' (by Grzegorz Kolodko), Monthly Report No. 04/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2020, pp. 3-6
- 'Opinion corner: The legacy of the coronavirus will not go away soon' (by Josef Pöschl), Monthly Report No. 03/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2020, pp. 2-3
- 'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020
- 'Chart of the month: Health expenditures in CESEE countries' (by Vasily Astrov, Richard Grieveson and Beate Muck), Monthly Report No. 03/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2020, pp. 1
- 'Opinion corner: A case for balanced trade' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 02/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2020, pp. 2-3

'Will restructuring yield acceleration of the Russian economy?' (by Liudmila Konovalova and Valeriy Mironov), *Monthly Report No. 02/2020, wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2020, pp. 4-9

'Österreichs Fiskalpolitik im europäischen Kontext: Handlungsspielräume bei niedrigen Zinsen und Wirtschaftsabschwung' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report in German language*, No. 16, Vienna, February 2020

'Comparing Wage Levels and Developments in Europe: Mind the Data Source' (by Joris M. Schröder and Monika Schwarzappel), *wiiw Statistical Report*, No. 8, Vienna, January 2020

3.1.5 Externe Publikationen

'Does economic globalisation affect income inequality? A meta-analysis' (by Philipp Heimberger), *The World Economy*, 2020

'Is Austria's economy locked-in in the CESEE region? Austria's competitiveness at the micro-level' (by Mahdi Ghodsi), *Empirica*, 47(3), 2020, 669-693

'Potential Output, EU Fiscal Surveillance and the COVID-19 Shock' (by Philipp Heimberger), *Intereconomics*, Vol. 55, No. 3, 2020, pp. 167-174

'Keeping the promise of eurozone convergence' (by Philipp Heimberger, Maximilian Krahé, Dominic Ponattu and Jens van 't Klooster), *Social Europe*, May 27th, 2020

'Structural polarisation and path dependent development models in the EU' (by Philipp Heimberger), *Blog Developing Economics - a critical perspective on development economics*, May 21st, 2020

'The power of economic models: The case of the EU's fiscal regulation framework' (by Philipp Heimberger, Jakob Huber and Jakob Kapeller), *Socio-Economic Review*, Vol. 18, Issue 2, April 2020, pp. 337-366

'Does economic globalization affect government spending? A meta-analysis' (by Philipp Heimberger), *Public Choice*, Open Access, 2020

'The Dynamic Effects of Fiscal Consolidation Episodes on Income Inequality: Evidence for 17 OECD Countries Over 1978-2013' (by Philipp Heimberger), *Empirica*, Vol. 47, No. 1, 2020, pp. 53-81

'Is the Eurozone disintegrating? Macroeconomic divergence, structural polarization, trade and fragility' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *Cambridge Journal of Economics*, 44 (3), 2020, pp. 647-669

'Financial Cycles Around the World' (by Amat Adarov), *International Journal of Finance and Economics*, October 2020, Forthcoming

'Understanding economic openness: a review of existing measures' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *Review of World Economics*, Open Access, 2020

'Covid-19 Crisis: Centrifugal vs. centripetal forces in the European Union - a political economic analysis' (by Michael Landesmann), *Journal of Industrial and Business Economics*, 47(3), 2020, pp. 439-453

'Generalising the political economy of structural change: A Structural Political Economy approach' (by Ivano Cardinale and Michael Landesmann), *Structural Change and Economic Dynamics*, July 2020

'Elements, origins and future of Great Transformations: Eastern Europe and global Capitalism' (by Hubert Gabrisch), *The Economic and Labour Relations Review*, 31 (2), 2020, pp. 172-190

'Catching-up in Central and Eastern Europe and East Asia - commonalities and differences' (by Michael Landesmann), in: Robert Holzmann, Doris Ritzberger-Grünwald and Helene Schuberth (eds), *30 Years of Transition in Europe: Looking Back and Looking Beyond in CESEE Countries*, Chapter 10, Edward Elgar Publishing Ltd, 2020

The price of unity: the transformation of Germany and Eastern Europe after 1989' (by Philipp Ther), in: Robert Holzmann, Doris Ritzberger-Grünwald and Helene Schuberth (eds), 30 Years of Transition in Europe: Looking Back and Looking Beyond in CESEE Countries, Chapter 3, Edward Elgar Publishing Ltd, 2020

'Covid-19 Fallout in the Western Balkans: Old Problems, New Challenges, and Looking for Opportunities in the Post-Pandemic World' (by Richard Grieveson), in: Valeska Esch and Viktoria Palm (eds), The Covid-19 Pandemic in the Western Balkans: Consequences and Policy Approaches, Aspen Institute Germany, 2020, pp. 101-105

'The Western Balkans between the EU, US, Russia and China: the Role of Finance and Investment' (by Richard Grieveson), in: Franco Delneri, Paolo Garonna and Federica Seganti (eds), Investment and Finance for the Post-Covid Recovery in Eastern Europe: The Role of Banking, Insurance and Finance, LUISS University Press, April 2020, pp. 231-237

'Mehr europäische Projekte im Wiederaufbauprogramm!' (by Mario Holzner and Andrew Watt), *Wirtschaftsdienst, Zeitschrift für Wirtschaftspolitik*, 100. Jahrgang, 2020, Heft 7, 2020, pp. 474-475

'EU-Wiederaufbaufonds als Kernstück europäischer Krisenbekämpfung: Progressiver Durchbruch oder Enttäuschung?' (by Philipp Heimberger), Blog of the Friedrich-Ebert-Stiftung, August 10th 2020

'Keeping the promise of eurozone convergence' (by Philipp Heimberger, Maximilian Krahé, Dominic Ponattu and Jens van 't Klooster), *Social Europe*, May 27th, 2020

'Pushing on a String? An evaluation of regional economic cooperation in the Western Balkans' (by Richard Grieveson, Mario Holzner, Isilda Mara, David Pichler and Goran Vukšić?), Bertelsmann Stiftung (Hrsg.), 2020

'The People's Republic of China Connecting Europe?' (by Julia Grübler), Asian Development Bank Institute, ADBI Working Paper, No. 1178, Tokyo, August 2020

'How EU funds tackle economic divide in the European Union' (by Julia Bachtrögler, Roland Blomeyer, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Gabor Hunya, Veronika Kubeková, Oliver Reiter, Margit Schratzenstaller, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), European Parliament, July 2020

'Overcoming the net position thinking in EU member states' (by Julia Bachtrögler, Mario Holzner, Veronika Kubeková and Margit Schratzenstaller), Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE), Policy Briefs, 16 July 2020

3.2 INTERNATIONALE WIRTSCHAFT

3.2.1 Forschungsschwerpunkte

Der Forschungsbereich Internationale Wirtschaft beschäftigt sich mit den Fragen der globalen und europäischen Entwicklungen von Handel und Direktinvestitionen und den damit verbundenen Integrationsprozessen der europäischen Länder. Dabei sind insbesondere auch die Themen der intra-europäischen Wirtschaftsintegration und deren Auswirkungen auf die jeweiligen Länder oder Ländergruppen von besonderer Relevanz. Zentrale Forschungsschwerpunkte sind die Entwicklung und Auswirkungen von globalen und regionalen Produktionsnetzwerken, die Effekte von Freihandelsabkommen (z.B. EU-Japan oder Mercosur) auf Handelsströme, Wohlfahrt, aber auch die Umwelt, sowie diverse außenwirtschaftsrelevante globale Entwicklungen (z.B. Chinesische Seidenstraße, Abkehr der USA vom Multilateralismus).

3.2.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

WTO-Folgenabschätzung und Exportpotenzialanalyse für Weißrussland

Auftraggeber: EuropeAid (2019-2020); Koordination: Pohl Consulting, wiiw-Mitarbeiter_innen: O. Pindyuk, V. Janyrova, R. Stehrer

Ziel dieses Projekts ist es, das Wirtschafts- und Außenministerium Weißrusslands in ihrem Dialog mit der Welthandelsorganisation (WTO) über den Beitrittsprozess zu unterstützen und konkrete Modellierungsergebnisse über die möglichen Auswirkungen einer Umsetzung der WTO-Verpflichtungen im Land vorzulegen. Darüber hinaus soll Weißrussland unter Berücksichtigung seines Engagements in der eurasischen Wirtschaftsunion durch die Ermittlung von Schwerpunktmärkten motiviert werden, sich aktiver an der wirtschaftlichen Integration zu beteiligen und ein vollwertiges Mitglied des multilateralen Handelssystems zu werden.

Qualität der Güterimporte: Welche Rolle spielen nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen?

Projekt Nr. 18044, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2019-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Ghodsi, M. Engleitner, J. Grübler, V. Janyrova, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

Ein wichtiges Merkmal nicht-tarifärer Handelsmaßnahmen (NTMs) ist deren Unbestimmtheit und die Komplexität ihrer Auswirkungen. Regulative Standards durch nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen können signifikante Handelshemmnisse bedeuten oder auch, beispielsweise durch positive Externalitäten, handelsfördernde Wirkung haben. Für den Fall, dass NTMs diskriminatorisch und handelshemmend wirken, können Handelsstreitverfahren in Kraft treten. Insbesondere wenn technische NTMs nicht zur Qualitätssteigerung der importierten Produkte beitragen, sondern unnötige Handelsbarrieren schaffen, würden deren Konsequenzen als protektionistisch eingestuft werden. Die Studie zeigt den gegenwärtigen Stand technischer Handelsbarrieren und sanitärer und phytosanitärer Maßnahmen und untersucht im Speziellen, welchen Einfluss diese auf die Qualität, aber auch die Preise und die Quantitäten der gehandelten Produkte haben. Die Resultate können Hinweise auf die Motive der Implementierung solcher Maßnahmen geben.

Die Relevanz des Dienstleistungshandels für die EU und die Konsequenzen des Brexit

Projekt Nr. 18040, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2019-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, V. Janyrova, O. Pindyuk, R. Stehrer

Dienstleistungen sind ein wichtiger Sektor in der globalen Wirtschaft, erwirtschaften einen Großteil des Bruttonationalproduktes der Volkswirtschaften und haben einen signifikanten Anteil an den globalen Handelsflüssen. Die lange Geschichte der ökonomischen Integration zwischen Großbritannien und den EU-27 resultierte in starken Verflechtungen, die nicht so einfach zu lösen sind. Um in dieser Hinsicht die Effekte des Brexit abschätzen zu können, ist es notwendig, die Interdependenz zwischen den EU-Mitgliedstaaten zu analysieren. Ein Anstieg der Handelskosten für Dienstleistungen würde nicht nur die Unternehmen in Großbritannien treffen, sondern auch die Dienstleistungsindustrie in der EU sowie die herstellende Industrie, die Dienstleistungen als Intermediärgüter bezieht. Handelshemmnisse zwischen Großbritannien und den EU-Mitgliedstaaten werden zu einer Reallokation von Ressourcen führen und potentiell negative Wohlfahrtsauswirkungen haben. In der Studie werden die Interdependenzen zwischen Großbritannien und den verbleibenden EU-27-Mitgliedstaaten hinsichtlich des Dienstleistungshandels analysiert und potentielle Effekte des Brexit sowohl für Großbritannien als auch die EU-Mitgliedstaaten abgeschätzt.

Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW)

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BWWF) (2019-2021);
wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, M. Engleitner, J. Grübler, R. Hartwig, Sandra M. Leitner, R. Stöllinger

Die Kooperation „Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft“, welche das über 10 Jahre erfolgreich aufgebaute und Ende 2018 ausgelaufene FIW-Projekt fortführt und erneuert, zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen zur theoretischen und empirischen wirtschaftswissenschaftlichen Forschung sowie der wirtschaftspolitischen Beratung im Bereich internationale Wirtschaft („International Economics“) zu verbessern. Es soll damit die Sichtbarkeit aller an dem Kooperationsprojekt beteiligten Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der internationalen Forschungscommunity gesichert und erhöht werden. Ein weiteres Ziel ist die Bündelung von institutionsübergreifenden Forschungsstärken und die internationale Positionierung des FIW als Vernetzungsplattform zu den gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen im Bereich Globalisierung und Welthandel.

Gesucht! Freihandelsabkommen im Dienste des Umwelt- und Klimaschutzes

Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) (2019-2020);
wiiw-Mitarbeiter_innen: J. Grübler, V. Janyrova, R. Stöllinger

Die Auswirkungen des internationalen Handels und Investitionen auf das Klima und die Umwelt sind vielfältig und komplex. Dies macht die Bewertung der Freihandelsabkommen, die die EU seit dem Stillstand der WTO-Verhandlungen in großer Zahl abgeschlossen hat, zu einem heiklen Thema. Ziel dieses Projektes ist es, zur Diskussion über eine geeignete Gestaltung von Freihandelszonen beizutragen, um sie letztendlich in den Dienst des Umwelt- und Klimaschutzes zu stellen: Im Rahmen des Projektes werden (i) ein Überblick über die Verbreitung und Entwicklung von Nachhaltigkeitskapiteln in EU-Freihandelsabkommen erstellt und die Erfahrungen mit diesen Bestimmungen dargelegt, (ii) spezifische Umweltfragen hervorgehoben, die wiederholt im Zusammenhang mit EU-Freihandelsabkommen aufgetreten sind, und (iii) das EU-Mercosur Freihandelsabkommen im Detail untersucht und die voraussichtlichen Kosten der gestiegenen CO₂-Emissionen mit den erwarteten Gewinnen aus dem Handel verglichen.

Neue Erkenntnisse zur Beziehung zwischen Besteuerung und Außenhandel

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2020-2021),
wiiw-Mitarbeiter_innen: A. Adarov, B. Buschbom, BJ, M. Schwarzhappel

Die vorgeschlagene Forschung soll der zunehmenden internationalen Fragmentierung der Produktion und der spezifischen Rolle multinationaler Unternehmen bei der Schätzung des Zusammenhangs zwischen Arbeitgeberbeiträgen und Handel, sowie zwischen Körperschaftsteuer und Handelsströmen, Rechnung tragen. So wird das erste Forschungssegment das Ausmaß der Auswirkungen der Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber auf die Handelsströme und die Abhängigkeit der Größe dieser Beziehung vom Anteil der inländischen Wertschöpfung und dem entsprechenden Arbeitsanteil an den Exporten und der inländischen Produktion analysieren. Das zweite Forschungssegment will den Zusammenhang zwischen Körperschaftsteuer, Handel und Wertschöpfung im Handel näher untersuchen, indem es den nachfrageorientierten Effekt von den Gewinnverschiebungs-Auswirkungen der Körperschaftssteuer auf Importe und Exporte sowie auf die inländische Wertschöpfung im Export trennt. Die Forschung wird sich in erster Linie auf die EU-28 im Zeitraum zwischen 2000 und 2014 konzentrieren, dies ist einerseits der Verfügbarkeit einheitlicher Daten geschuldet, aber auch dem Potenzial der Ergebnisse für die politische Koordinierung in der EU. Wir beabsichtigen jedoch, zusätzliche Ergebnisse

für eine erweiterte OECD-Stichprobe zu liefern, für die konsistente Daten vorliegen. Das Ergebnis des Forschungsprojekts wird in zwei Arbeitspapieren und einem Kurzbericht veröffentlicht.

Wirtschaftsbeziehungen Österreich - China: Künftige Kooperationspotenziale

Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (2020-2021), wiiw

Mitarbeiter_innen: J. Grübler, V. Janyrova, O. Pindyuk, R. Stehrer,

Am 28. Mai 1971 wurden die diplomatischen Beziehungen zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik China aufgenommen. Dieser Schritt der bilateralen Annäherung jährt sich somit im Jahr 2021 zum 50. Mal. Mit dieser Studie soll eine Bestandsaufnahme der bilateralen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Beziehungen und ein Ausblick über künftige Chancen für den internationalen Handel und Kooperationsmöglichkeiten, insbesondere auch für die Schwerpunkte Forschung, Technologie und Innovation, erhoben werden. Darauf aufbauend werden Empfehlungen als Input für die nationale und interministeriell abzustimmende China-Strategie aufgezeigt.

Konnektivität und Interaktionen von globalen Wertschöpfungsketten und Direktinvestitionsnetzwerken

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2020-2021),

wiiw-Mitarbeiter_innen: A. Adarov, B. Buschbom, O. Reiter, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, GV, D. Zenz

Die vorgeschlagene Forschung wird eine Mischung aus ökonomischen Verfahren und innovativen komplexen Netzwerkanalysetechniken verwenden, um topologische Eigenschaften, Dynamiken und multilaterale Wechselwirkungen zwischen globalen Wertschöpfungsketten und den globalen Auslandsinvestitionen auf sektoraler Ebene zu untersuchen. Die wechselseitigen Auswirkungen zwischen FDI-Flüssen und der Beteiligung an globalen Wertschöpfungsketten werden quantifiziert. Damit kann die relative Bedeutung von Ländern und Sektoren im Hinblick auf die multilaterale Konnektivität hinsichtlich beider Dimensionen simultan analysiert werden. Dabei werden auch digitale Cluster miteinbezogen und die wirtschaftliche Integrationsdynamik der EU analysiert. Die MOSOEL-Länder werden in separaten politikorientierten Fallstudien näher erörtert.

Die Handels- und Wohlfahrtseffekte eines CO₂-Grenzausgleichssystems auf Österreichs Wirtschaft

Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (2020-2021),

wiiw-Mitarbeiter_innen: N. Korpar, V. Janyrova, R. Stehrer

Dieses Projekt zielt darauf ab, eine umfassende Studie über den europäischen CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (CBA) durchzuführen. Dabei finden dessen Architektur, Szenarien und eine quantitative Abschätzung der Auswirkungen auf die österreichische Wohlfahrt, auf CO₂-Emissionen und ausländische Direktinvestitionen (FDI) besondere Beachtung. Die Ergebnisse werden die Grundlage für eine politische Diskussion bilden, die, begleitet von visuell aufbereiteten Hauptergebnissen, die Debatte unter den Forschern fördern und politische Entscheidungsträger informieren soll.

Towards a Risk-adjusted Trade Policy

Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (2020-2021),
wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, J. Grübler, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

Das Projekt befasst sich mit der Frage, wie anfällig unsere Volkswirtschaften für Nachfrage- und Angebotsschocks - beides trifft im Fall der Gesundheitskrise COVID-19 zu - von innerhalb und außerhalb der EU sind und welche Rolle industrielle Wertschöpfungsketten bei der Übertragung dieser Schocks spielen. Die Analyse wird sich auf die Verwundbarkeiten aus österreichischer Sicht konzentrieren und klären, welche Sektoren aufgrund der Abhängigkeit von Importen, von geringer Substituierbarkeit, oder hohen Konzentration auf einzelne Länder/Firmen sind.

Das Nearshoring-Potenzial für den Westbalkan

Auftraggeber: Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) (2020), wiiw-Mitarbeiter_innen:
A. Bykova, R. Grieveson, M. Höllhuber, M. Holzner, I. Mara

Dieses Forschungsprojekt zielt auf eine umfassende vergleichende Analyse ausländischer Direktinvestitionen (FDI) in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (CESEE) sowie Ostasien ab. Die Ergebnisse werden die Rolle der makroökonomischen und institutionellen Rahmenbedingungen, der Infrastruktur, des Humankapitals, der Arbeitsmarktbedingungen und der Handelskosten für ausländische Direktinvestitionen in dieser Regionen beleuchten. Die Ergebnisse und Empfehlungen werden auch Anhaltspunkte für potenzielle Nearshoring-Aktivitäten multinationaler Unternehmen mit Hauptsitz in Westeuropa liefern. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) durchgeführt.

Beratung für die Evaluierung der Dimension Handel des mehrjährigen Aktionsplanes für einen regionalen Wirtschaftsraum (MAP REA) am Westbalkan

Auftraggeber: CEFTA (2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Astrov, B. Buschbom, A. Bykova, R. Grieveson, D. Hanzl-Weiss, R. Hartwig, I. Mara

Im Zuge des Beratungsprojektes soll das RCC-Sekretariat bei der Bewertung der Ergebnisse der Teilbereiche - Investitionen, Mobilität und digitale Integration - des mehrjährigen Aktionsplans für einen regionalen Wirtschaftsraum (Multi-annual Action Plan for a Regional Economic Area - MAP REA) unterstützt werden. Die Beratung zielt darauf ab, eine umfassende Diagnose der Maßnahmen und entsprechenden Aktivitäten durchzuführen sowie Vorschläge für eine wirtschaftliche Zukunftssagenda über den Aktionsplan hinaus zu unterbreiten.

Innovative Modellierung nicht-tarifärer Handelsmaßnahmen

Projekt Nr. 17822, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2018-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: J. Grübler, M. Ghodsi, V. Janyrova, O. Reiter, R. Stehrer

Ausgehend von den 1960er-Jahren sind Zölle zunehmend von nicht-tarifären Handelsmaßnahmen (NTM) als Herzstück internationaler Handelsabkommen verdrängt worden. Die Anzahl der Arten von NTM und der Länder, die sie nutzen, steigt kontinuierlich. Dadurch haben sich in jüngster Vergangenheit verschiedene Ansätze für die Evaluierung von nicht-tarifären Handelsmaßnahmen und Freihandelsabkommen (FHA) entwickelt. Ausgehend von einfachen Dummyvariablen, die festhalten, ob eine Handelsmaßnahme bzw. ein Handelsabkommen vorherrscht, entstand eine Fülle an Datenbanken, die sich inhaltlich (erfasste Dimension von NTM/FHA) als auch methodisch (z.B. Analyse von Gesetzestexten, Unternehmensumfragen, Notifizierungen an die WTO) unterscheiden. Unser Beitrag

zur Literatur besteht in der Modellierung nicht-tarifärer Handelsmaßnahmen in einem strukturellen Gravitationsmodell unter Berücksichtigung verschiedener Informationen zu NTM und Anwendung auf eine Ex-post-Analyse der Effekte des EU-Südkorea-Abkommens sowie eine Ex-ante-Schätzung potenzieller Effekte des EU-Japan-Abkommens.

Das EU-MERCOSUR-Assoziierungsabkommen und seine Bedeutung für Österreich

Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (2019-2020),
wiiw-Mitarbeiter_innen: J. Grübler, R. Hartwig, O. Reiter

Mit dieser Studie sollen belastbare wissenschaftliche Evidenzen geschaffen werden, um rechtzeitig und proaktiv auf auftretende Bedenken und Widerstände reagieren zu können. Im Fokus der Studie sollen daher die Bereiche Landwirtschaft, Umweltgüter sowie die Auswirkungen des Abkommens auf umwelt- und klimaschädliche Emissionen sein. Damit sollen die erwartbaren Vorteile und möglichen Nachteile des Abkommens aufgezeigt werden. Nur auf Basis wissenschaftlicher Untersuchungen ist ein sachlicher Diskurs zum EU-MERCOSUR-Abkommen möglich.

Größer als die Summe seiner Teile? Wie profitiert Österreich von einem erweiterten EU-Netzwerk von Freihandelsabkommen?

Auftraggeber: Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) (2019-2020);
wiiw-Mitarbeiter_innen: O. Reiter, M. Ghodsi, J. Grübler, V. Janyrova, R. Stehrer

Ziel dieses Projektes ist es, die bisherigen Auswirkungen der EU-Freihandelsabkommen auf Österreich zu bewerten und ihre Wechselwirkungen zu beleuchten. Das Projekt gliedert sich in drei Kapitel. Im ersten wird die Entwicklung des Freihandelszentrums der Europäischen Union und die Position Österreichs in diesem Netzwerk berechnet, dargestellt und beschrieben. Im zweiten werden die eruierten Netzwerkindikatoren der Freihandelszonen (insbesondere hinsichtlich ihrer Zentralität und indirekten Kanäle) unter Verwendung eines globalen Datensatzes zum bilateralen Handel in ein strukturelles Gravitationsmodell integriert. Das letzte Kapitel widmet sich den direkten und indirekten Auswirkungen von Freihandelsabkommen auf das BIP und die Beschäftigung in Österreich im Rahmen eines allgemeinen Gleichgewichtsmodells. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in einer Policy Note diskutiert und der Öffentlichkeit präsentiert.

3.2.3 Rahmenverträge

Rahmenvertrag für die Evaluierung von handelspolitischen Maßnahmen für die Europäische Kommission

Auftraggeber: DG Trade (2017-2020); Koordinierung: civic consulting; wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, V. Astrov, M. Ghodsi, J. Grübler, R. Hartwig, P. Havlik, Sandra M. Leitner, O. Pindyuk, R. Stöllinger, D. Zenz

Gegenstand dieses Rahmenvertrags ist die Erstellung von Nachhaltigkeitsprüfungen und Hintergrundstudien, die im Vorfeld von Ex-Post- oder Zwischenevaluationen von präferenziellen, unilateralen Handels- und Investitionsabkommen der EU beauftragt werden.

Rahmenvertrag für die Erstellung von Wettbewerbsstudien

Auftraggeber: DG Grow, Koordination: WIFO, (2019-2021); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stöllinger, A. Adarov, V. Astrov, M. Ghodsi, J. Grübler, D. Hanzl-Weiss, M. Holzner, M. Höllhuber, P. Heimberger, H. Hunya, O. Pindyuk, R. Stehrer

Aufgabe dieses Rahmenvertrages ist es, für die Europäische Kommission eine Reihe von Hintergrundstudien zur Wettbewerbsfähigkeit der EU, ihrer Mitgliedstaaten, einzelner Wirtschaftszweige und Firmen (insbesondere der KMU's) zu erstellen. Diese werden in der Folge hauptsächlich für deren jährliche Länderberichte im Rahmen des Europäischen Semesters, sowie des Binnenmarktintegration- und des Wettbewerbsberichtes verwendet. Das wiiw ist Teil eines Konsortiums aus 17 nationalen und internationalen Partnern unter der Koordination des WIFO.

3.2.4 Publikationen des Instituts

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (by Amat Adarov and Gabor Hunya), *wiiw FDI Report*, No. 2020-12, Vienna, December 2020

'Opinion corner: Is a carbon border tax a good idea?' (by Roman Stöllinger), *Monthly Report* No. 12/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2020, pp. 9-11

'No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Gabor Hunya, Branimir Jovanovic, Niko Korpar, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020

'Non-Tariff Measures and the Quality of Imported Products' (by Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 189, Vienna, October 2020

'Foreign direct investment and global value chains: empirical relationship and policy implications' (by Amat Adarov and Robert Stehrer), *Monthly Report* No. 10/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2020, pp. 12-17

'Regional Economic Cooperation in the Western Balkans: The Role of Stabilisation and Association Agreements, Bilateral Investment Treaties and Free Trade Agreements in Regional Investment and Trade Flows' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Goran Vukšić), *wiiw Research Report*, No. 450, Vienna, September 2020

'Greater than the Sum of its Parts? How does Austria Profit from a Widening Network of EU Free Trade Agreements?' (by Julia Grübler and Oliver Reiter), *wiiw Working Paper*, No. 186, Vienna, September 2020

'Getting Serious About the European Green Deal with a Carbon Border Tax ' (by Roman Stöllinger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 39, Vienna, August 2020

'Non-tariff Trade Policy Analysis: An Ex-post Assessment of the EU-Korea Agreement' (by Julia Grübler and Oliver Reiter), *wiiw Working Paper*, No. 182, Vienna, August 2020

'Characterising Non-tariff Trade Policy' (by Julia Grübler and Oliver Reiter), *wiiw Research Report*, No. 449, Vienna, August 2020

'Capital Dynamics, Global Value Chains, Competitiveness and Barriers to FDI and Capital Accumulation in the EU' (by Amat Adarov and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 446, Vienna, June 2020

'Opinion corner: COVID-19 is complicating global trade debates' (by Julia Grübler), *Monthly Report* No. 06/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2020, pp. 2-4

'Trade policy's about-turn in times of global health distress' (by Julia Grüber and Oliver Reiter), Monthly Report No. 06/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2020, pp. 5-11

'A network of free trade agreements' (by Oliver Reiter), Monthly Report No. 06/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2020, pp. 12-17

'The Impact of Sanctions Imposed by the European Union against Iran on their Bilateral Trade: General versus Targeted Sanctions' (by Mahdi Ghodsi and Hüseyin Karamelikli), *wiiw Working Paper*, No. 181, Vienna, May 2020

'The Impact of the EAEU-Iran Preferential Trade Agreement' (by Amat Adarov and Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 179, Vienna, May 2020

'New Productivity Drivers: Revisiting the Role of Digital Capital, FDI and Integration at Aggregate and Sectoral Levels' (by Amat Adarov and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 178, Vienna, April 2020

'Robotisation, Employment and Industrial Growth Intertwined Across Global Value Chains' (by Mahdi Ghodsi, Oliver Reiter, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 177, Vienna, April 2020

'Uncertainty in Turbulent Times' (by Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grüber, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020

'The impact of foreign managers on productivity in the United Kingdom' (by Dimitrios Exadaktylos, Massimo Riccaboni and Armando Rungi), Monthly Report No. 03/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2020, pp. 11-15

'Immigration and Offshoring: Two Forces of Globalisation and Their Impact on Employment and the Bargaining Power of Occupational Groups' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 174, Vienna, January 2020

'The European Union's Industrial Policy: What are the Main Challenges?' (by Michael Landesmann and Roman Stöllinger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 36, Vienna, January 2020

3.2.5 Externe Publikationen

'The impact of Chinese technical barriers to trade on its manufacturing imports when exporters are heterogeneous' (by Mahdi Ghodsi), *Empirical Economics*, 59, 2020, pp. 1667–1698

'Avoiding and escaping the 'commodity trap' in development' (by Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *Global Business and Economics Review*, Vol. 23, No. 2, 2020

'How Do Technical Barriers to Trade Affect Foreign Direct Investment? Tariff Jumping versus Regulation Haven Hypotheses' (by Mahdi Ghodsi), *Structural Change and Economic Dynamics*, Volume 52, March 2020, pp. 269-278

'International production, structural change and public policies in times of pandemics' (by Andrea Coveri, Dario Guarascio and Michael Landesmann), *Journal of Industrial and Business Economics*, 47(3), 2020, pp. 363-369

'Tradability of output and the current account in Europe' (by Roman Stöllinger), *International Economics and Economic Policy*, 17, February 2020, pp. 167-218

Capital dynamics, global value chains, competitiveness and barriers to FDI and capital accumulation in the EU (by Amat Adarov and Robert Stehrer), Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2020

'Implications of the Belt and Road Initiative for Central, East, and Southeast Europe' (by Julia Grüber and Robert Stehrer), in: Alfred Gerstl and Ute Wallenböck (eds), *China's Belt and Road Initiative*, Chapter 12, Routledge, London, November, 2020

- 'EU und Mercosur - Auswirkungen eines Abbaus von Handelsschranken und Aspekte der Nachhaltigkeit' (by Julia Grübler and Oliver Reiter), WIFO Monatsberichte, Vol. 93, No. 11, 2020
- 'Auf gute Nachbarschaft! Österreichs Wirtschaftsbeziehungen mit Osteuropa seit der Ostöffnung 1989 Kurswechsel' (by Julia Grübler), BEIGEWUM, No. 3, 2020
- 'Discussant of 'Friendly fire: the trade impact of the Russia sanctions and counter-sanctions' (by Matthieu Crozet, Julian Hinz and Robert Stehrer), *Economic Policy*, Volume 35, Issue 101, pp. 97-146, 2020
- 'COVID-19 is complicating global trade debates; A special issue on trade policy' (by Julia Grübler), *Baltic Rim Economies (BRE Review)*, No. 2/2020, May 2020
- 'Multi-annual Action Plan for a Regional Economic Area (MAP REA) in the Western Balkans' (by Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Isilda Mara and David Pichler), in: Bojana Zorić (eds), *Regional Cooperation Council, Diagnostic Report*, December 2020
- 'Productivity Drivers: Empirical Evidence on the Role of Digital Capital, FDI and Integration' (by Amat Adarov, David Klenert, Robert Marschinski and Robert Stehrer), *Publications Office of the European Union*, 2020
- 'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft - UPDATE 2020' (by Vasily Astrov, Harald Oberhofer, Robert Stehrer, Roman Stöllinger and Yvonne Wolfmayr), *FIW*, Oktober 2020
- 'Greater than the sum of its parts? Does Austria profit from a widening network of EU free trade agreements?' (by Julia Grübler and Oliver Reiter), *FIW Studie*, FIW and BMDW, Vienna, September 2020
- 'Implications of the EU-Mercosur Association Agreement for Austria - A Preliminary Assessment' (by Julia Grübler, Oliver Reiter and Franz Sinabell), *FIW Studie*, FIW and BMDW, Vienna, August 2020
- 'EU-Freihandelsabkommen: Was liegt auf dem Tisch?' (by Julia Grübler and Roman Stöllinger), *FIW and BMDW, FIW Policy Brief*, No. 47, Vienna, September 2020
- 'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft' (by Thomas Url, Vasily Astrov, Oliver Fritz, Harald Oberhofer, Robert Stehrer, Roman Stöllinger and Yvonne Wolfmayr), *FIW*, Februar 2020
- 'Regional Economic Cooperation in the Western Balkans: The Role of Stabilization and Association Agreements, Bilateral Investment Treaties and Free Trade Agreements in Regional Investment and Trade Flows' (by Richard Grieveson, Mario Holzner and Goran Vukšić), *Eastern European Economics*, Vol. 59, Issue 1, 23 December 2020, pp. 3-24

3.3 ARBEITSMARKT, MIGRATION, EINKOMMENSVERTEILUNG, SOZIALES

3.3.1 Forschungsschwerpunkte

Dieser Forschungsschwerpunkt ist derzeit vor allem durch die Entwicklung der Flüchtlings- und Migrationsbewegungen als auch der Covid-19 Pandemie, deren Bewältigung und Auswirkungen auf die EU und Europa, geprägt. Darüber hinaus sind das Ausmaß und die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung im weiteren Europa (mit Schwerpunkt Westbalkan) bestimmende Themen, die auch im europäischen wirtschaftspolitischen Kontext von großer Wichtigkeit sind. In diesem Zusammenhang werden die Implikationen der demographischen Entwicklungen (Stichwort Arbeitskräftemangel) verstärkt in den Fokus gerückt. Vermehrt wird der Analyse des Zusammenhangs zwischen Produktivitäts- und Lohnentwicklung Raum gegeben. Weiters nimmt der Bereich der Digitalisierung und dessen Auswirkungen einen wichtigen Stellenwert ein.

3.3.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

Migration, Humankapital und der Einsatz von Arbeitskräften am Westbalkan

Auftraggeber: European Training Foundation (2019-2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, M. Landesmann, Sandra Leitner, I. Mara, H. Vidovic

Vor dem Hintergrund kontinuierlicher Auswanderungsströme aus dem Westbalkan zielt dieses Projekt darauf ab, im spezifischen Kontext der Region Migration aus der Perspektive des Humankapitals zu analysieren. Dabei werden die folgenden Forschungsbereiche in einer integrierten Analyse zusammengeführt: 1. Qualifikationen, d.h. Bestände und Ströme von Auswanderern unter besonderer Berücksichtigung ihres Bildungsniveaus und ihrer Qualifikationen; 2. Aufbau von Humankapital und das Pool an Qualifikationen innerhalb der Heimatländer; 3. Nutzung und Einsatz des Humankapital (und Qualifikationspools) in den heimischen Arbeitsmärkten.

Migration aus Afrika, dem Nahen Osten und aus Ländern der Östlichen Partnerschaft in die EU-27: Herausforderungen und Aussichten

Projekt Nr. 18047, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2019-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, I. Mara, M. Landesmann

In der EU gewinnen derzeit populistische Bewegungen an Bedeutung. Traditionelle Einwanderungsländer wie Großbritannien und die USA sind restriktiver geworden. Die politischen Veränderungen in Deutschland und jüngst auch in Italien gehen ebenfalls in diese Richtung. Währenddessen hält die Migration aus Afrika und dem Nahen Osten an, und die EU wird sehr wahrscheinlich weiterhin mehr Migrant_innen aus diesen Regionen anziehen. Gleichzeitig entscheiden sich immer mehr Menschen aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (EaP), insbesondere der Ukraine, in die EU zu migrieren, vor allem in die Visegrád-Länder. Während die Einstellung der EU gegenüber Immigration aus Afrika und dem Nahen Osten weniger positiv zu sein scheint, besteht mittlerweile – vor allem in den Visegrád-Ländern – eine andere Haltung gegenüber Immigrant_innen aus EaP-Ländern und Russland. Es ist daher von Bedeutung, erstens, die potentielle Migration aus diesen Regionen – die erwarteten Migrationstrends – zu analysieren und, zweitens, die Rolle von Maßnahmen der EU-Migrationspolitik bei der Gestaltung künftiger Migrationsmuster aus diesen Regionen zu untersuchen.

Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Österreich

Auftraggeber: European Training Institute (ETUI) (2019-2020), wiiw-MitarbeiterInnen: M. Höllhuber, I. Mara, H. Vidovic

Für die ETUI-Buch Publikation "Arbeitsmarktintegration von MigrantInnen" verfasste das wiiw den Beitrag über "Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Österreich". Die Flüchtlingswelle, die 2015/2016 unvorbereitet nach Europa gelangte, bedarf einer weiteren Unterstützung der Politik und vor allem einer erfolgreichen Arbeitsmarktintegration von Asylbewerbern und Flüchtlingen der letzten Jahre. Dieses Projekt konzentriert sich auf die wichtigsten Aufnahmeländer von Asylbewerbern und Migranten aus Drittstaaten in der EU15 – Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien, Schweden, Spanien und die Niederlande.

Soziokulturelle und ökonomische Integration von Flüchtlingen in Wien. Erfolge, Hindernisse und Wechselbeziehungen

Auftraggeber: Stadt Wien - MA7 (2019-2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, M. Landesmann, Sandra Leitner

Das Projekt verfolgt zwei zentrale Ziele. Erstens, soll auf Basis eines für Österreich einzigartigen Längsschnittdatensatzes die Komplexität von Erfolgen und Hindernissen des soziokulturellen und wirtschaftlichen Integrationsprozesses von Flüchtlingen im Wiener Raum zu untersucht und Politikempfehlungen herausgearbeitet werden. Zweitens soll ein wichtiger Beitrag zur internationalen wissenschaftlichen Forschung im Bereich Flüchtlingsintegration geleistet werden, wodurch Österreich und Wien näher ins Zentrum internationaler Integrationsforschung gerückt werden sollen.

MOEL-8: Wie gehen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit Arbeitskräfteknappheit um?

Auftraggeber: Arbeiterkammer Wien (2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Astrov, R. Grieveson, D. Hanzl-Weiss, M. Höllhuber, Sebastian Leitner, I. Mara, M. Schwarzhappel

Ziel dieses Projektes ist die beginnende Arbeitskräfteknappheit in den MOEL-8 (Bulgarien, Kroatien, Rumänien, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn) zu untersuchen. Aufgrund der jahrzehntelangen Auswanderung fällt die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter drastisch. Angebot und Nachfrage nach Arbeit werden sich schon in den kommenden Jahren ausgleichen. Wie gehen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit diesem Phänomen um? Diese Studie soll einen detaillierten Überblick schaffen wie Staat, Unternehmen, Gewerkschaften und Erwerbspersonen in der Region auf die Arbeitskräfteknappheit reagieren und welche Spielräume für die Wirtschaftspolitik bestehen. Dabei sollen auch die historischen Analogien zu ähnlichen Situationen in der Nachkriegszeit gezogen werden, sowie die politische Ökonomie der Arbeitskräfteknappheit analysiert werden.

Effekte von Digitalisierung auf Arbeit in Europa

Gefördert durch den Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (2020 2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, A. Bykova, S. Jestl, Sandra Leitner, R. Römisch, M. Schwarzhappel, R. Stehrer

Das Projekt analysiert die Digitalisierung und deren Auswirkung auf die Arbeit aus zwei Perspektiven. Einerseits werden auf Basis umfangreicherer Digitalisierungsmaße regionale Muster erfasst und die Auswirkung der Digitalisierung auf die Beschäftigung in den NUTS-2-Regionen der EU untersucht. Weiters werden digitalisierungsbedingte Beschäftigungsdynamiken über Regionen und Branchen hinweg besser erfasst, wodurch neue Erkenntnisse über regionale und branchenspezifische Spillovereffekte sowie Nichtlinearitäten in den Beschäftigungseffekten der Digitalisierung gewonnen werden. Auf der anderen Seite wird der Einfluss der Digitalisierung auf die Arbeitswelt untersucht. Der Einsatz von IKT hat die Vernetzung, Flexibilität und Autonomie der Arbeitskräfte in Bezug auf Ort und Zeitpunkt der Arbeit erheblich verbessert, aber setzt Arbeitskräfte zunehmend unter Druck, jederzeit erreichbar zu sein. Das Projekt untersucht, wie sich dies auf das psychische Wohlbefinden auswirkt.

Beratung für die Evaluierung der Dimensionen Investitionen, Mobilität und digitale Integration des mehrjährigen Aktionsplanes für einen regionalen Wirtschaftsraum (MAP REA) am Westbalkan

Auftraggeber: Regional Cooperation Council (2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Astrov, B. Buschbom, A. Bykova, R. Grieveson, D. Hanzl-Weiss, R. Hartwig, M. Holzner, I. Mara

Im Zuge des Beratungsprojektes soll das RCC-Sekretariat bei der Bewertung der Ergebnisse der Teilbereiche - Investitionen, Mobilität und digitale Integration - des mehrjährigen Aktionsplans für einen regionalen Wirtschaftsraum (Multi-annual Action Plan for a Regional Economic Area - MAP REA) unterstützt werden. Die Beratung zielt darauf ab, eine umfassende Diagnose der Maßnahmen und entsprechenden Aktivitäten durchzuführen sowie Vorschläge für eine wirtschaftliche Zukunftsagenda über den Aktionsplan hinaus zu unterbreiten.

SEE Jobs Gateway 2020

Auftraggeber: World Bank (2019-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: H. Vidovic, V. Astrov, A. Bykova, V. Janyrova, M. Schwarzhappel, G. Vasaros

Die Motivation für dieses Projekt ist die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit in den Westbalkanländern und die Intention, das Bewusstsein und die Aufmerksamkeit nationaler und internationaler Akteure für die Arbeitsmarktprobleme der Region zu generieren. Vor diesem Hintergrund sammelt das wiiw detaillierte Arbeitsmarktdaten über die Westbalkanländer, die als Grundlage für den wiiw-Weltbank-Bericht „Western Balkans Labor Market Trends“ dienen. Die Studie wird im März 2020 im Rahmen einer gemeinsamen internationalen Konferenz präsentiert.

3.3.3 Rahmenverträge

Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Einkommensverteilung im internationalen Vergleich

Auftraggeber: BMASK (2017-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, M. Landesmann, P. Heimberger, S. Leitner, H. Vidovic, M. Holzner, S. Jestl, I. Mara, L. Podkaminer, V. Astrov, D. Zenz, A. Bykova, M. Schwarzhappel, R. Hartwig

Der Prozess der Globalisierung sowie die zunehmende Integration Europas stellen den Arbeitsmarkt in Österreich vor große Herausforderungen. Zunehmende wirtschaftliche Verflechtungen (v.a. über Handel, Direktinvestitionen, Offshoring, Migration) haben erhebliche Auswirkungen auf die Bedingungen am Arbeitsmarkt, auf Lohn- und Einkommensentwicklungen und Beschäftigungsstrukturen. Evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für die Wirtschaftspolitik im Allgemeinen und die Arbeitsmarktpolitik im Besonderen erfordern daher eine Analyse mit einer internationalen und vergleichenden Perspektive. Für Österreich bedeutet das, die arbeitsmarktrelevanten Entwicklungen seiner Nachbarländer, v.a. der mittel- und osteuropäischen Nachbarn, der Beitrittskandidaten und der EU-Nachbarregionen genau zu analysieren, und natürlich auch eine globale Perspektive zu entwickeln. Dieses vom österreichischen Sozialministerium beauftragte Forschungsprojekt beschäftigt sich mit diesen Themen. Es ist auf drei Jahre angelegt und in vier Teilbereiche gegliedert: (1) Technologie, Globalisierung und Konvergenz in der EU, (2) Mobilität von Arbeitskräften und Migrationstrends, (3) Konjunktur, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit und (4) institutionelle Rahmenbedingungen und deren Effekte auf Wachstum, Beschäftigung und Ungleichheit.

Erstellung von Prognosen für Angebot und Nachfrage von Qualifikationen

Auftraggeber: European Centre for the Development of Vocational Training (CEDEFOP) (2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Hartwig, S. Jestl, Sebastian Leitner, R. Stehrer

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) liefert Prognosen über Angebot und Nachfrage nach Qualifikationen für ganz Europa, die häufig genutzt und in strategischen Dokumenten der EC verwendet werden. Hauptziel dieses Projekts ist die Erstellung dieser regelmäßigen Prognosen. Dieses Projekt läuft seit 2008 und wurde seitdem zweimal verlängert. Das wiiw ist im Rahmen eines von Cambridge Econometrics geführten Konsortiums tätig. Das wiiw ist v.a. an den jährlichen Aktualisierungen der Prognosen, aber auch an der Weiterentwicklung der Methodik beteiligt.

Framework Contract for the provision of services related to the implementation of the Better Regulation Guidelines

Auftraggeber: DG Employment, Social Affairs & Inclusion (2017-2019), Koordinator: Ramboll; wiiw-Mitarbeiter_innen: H. Vidovic, I. Mara, R. Stehrer, R. Hartwig

Dieser Rahmenvertrag soll die Europäische Kommission bei der Implementierung der 'Besseren Rechtsetzung' unterstützen, indem Studien zu den Themen Arbeitsmärkte, Soziales, Arbeitsmobilität und Qualifikationen erstellt werden. Dabei sollen folgende Aktivitäten unterstützt werden:

(1) Folgenabschätzung für die Konzipierung und Vorbereitung von politischen Maßnahmen, Programmen und Gesetzen; (2) Evaluation von Effektivität, Effizienz, Relevanz, Kohärenz und Mehrwert, und (3) Monitoring bei der Einführung dieser Maßnahmen.

Framework Contract for external expertise on regulatory and policy issues in the fields of Employment Policy (Lot 1)

Auftraggeber: European Parliament (2018-2023), wiiw-Mitarbeiter_innen: H. Vidovic, M. Höllhuber, S. Jestl, S. Leitner, R. Stehrer

Dieser vom Europäischen Parlament bestehende Rahmenvertrag zielt auf die Bereitstellung von externem Fachwissen zu regulatorischen und politischen Fragen der Beschäftigungspolitik ab. Die vom Europäischen Parlament nachdrücklich unterstützte Strategie Europa 2020 hat einen speziellen Schwerpunkt auf Beschäftigung, wobei eines der Hauptziele darin besteht, mehr und bessere Arbeitsplätze zu schaffen.

Framework Contract for external expertise on regulatory and policy issues in the fields of Social policy and social protection (Lot 2)

Auftraggeber: European Parliament (2018-2023), wiiw-Mitarbeiter_innen: H. Vidovic, M. Höllhuber

Dieser vom Europäischen Parlament bestehende Rahmenvertrag zielt auf die Bereitstellung von externem Fachwissen zu regulatorischen und politischen Fragen in den Bereichen Sozialpolitik und Sozialschutz. Das Europäische Parlament hat stets großes Interesse an den Herausforderungen von Wanderarbeitnehmern, Grenzgängern, Selbständigen und Drittstaatsangehörigen gezeigt, die in anderen Mitgliedsstaaten arbeiten. Sie hat mehrere Beschlüsse gefasst, um deren Situation zu verbessern.

3.3.4 Publikationen des Instituts

'Employers' Skills Requirements in the Austrian Labour Market: On the Relative Importance of ICT, Cognitive and Non-cognitive Skills over the Past 15 Years' (by Sandra M. Leitner and Oliver Reiter), *wiiw Working Paper*, No. 190, Vienna, December 2020

'Refugees' Integration into the Austrian Labour Market: Dynamics of Occupational Mobility and Job-Skills Mismatch' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 188, Vienna, October 2020

'Refugees' Integration in the Austrian Labour Market: Occupational Mobility and Job-Skills Mismatch' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 41, Vienna, October 2020

'Decoupling of Labour Productivity Growth from Median Wage Growth in Central and Eastern Europe' (by Joris M. Schröder), *wiiw Research Report*, No. 448, Vienna, July 2020

'Health Professionals Wanted: Chain Mobility across European Countries' (by Isilda Mara), *wiiw Research Report*, No. 445, Vienna, June 2020

'Distributional National Accounts (DINA) with Household Survey Data: Methodology and Results for European Countries' (by Stefan Ederer, Stefan Humer, Stefan Jestl and Emanuel List), *wiiw Working Paper*, No. 180, Vienna, May 2020

'Wage Developments in the Western Balkans, Moldova and Ukraine' (by Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 444, Vienna, April 2020

'Robotisation, Employment and Industrial Growth Intertwined Across Global Value Chains' (by Mahdi Ghodsi, Oliver Reiter, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 177, Vienna, April 2020

'Decoupling of productivity from wages: a phenomenon of the Central European manufacturing core?' (by Joris M. Schröder), Monthly Report No. 03/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2020, pp. 4-10

'Does Employment Protection Affect Unemployment? A Meta-analysis' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 176, Vienna, February 2020

'Distributional National Accounts (DINA) for Austria, 2004-2016' (by Stefan Jestl and Emanuel List), *wiiw Working Paper*, No. 175, Vienna, February 2020

'Chart of the month: A lost decade for Russian living standards' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 02/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2020, pp. 1

'Demographic developments in the Western Balkans, Moldova and Ukraine' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 01/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2020, pp. 5-11

'Labour market institutions in the Western Balkans, Moldova and Ukraine' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 01/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2020, pp. 12-18

'Immigration and Offshoring: Two Forces of Globalisation and Their Impact on Employment and the Bargaining Power of Occupational Groups' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 174, Vienna, January 2020

'Comparing Wage Levels and Developments in Europe: Mind the Data Source' (by Joris M. Schröder and Monika Schwarzhappel), *wiiw Statistical Report*, No. 8, Vienna, January 2020

3.3.5 Externe Publikationen

'Successful settlement of refugees in Austria: A multiple indicators and multiple causes approach' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), in: Rainer Bauböck, Christoph Reinprecht and Wiebke Sievers (eds), *Flucht und Asyl. Internationale und österreichische Perspektiven*, Jahrbuch 5/2019, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 2020

'Distributional National Accounts (DINA) with Household Survey Data: Methodology and Results for European Countries' (by Stefan Ederer, Stefan Humer, Stefan Jestl and Emanuel List), *WIFO Working Papers*, No. 599, Vienna, April 2020

'Distributional National Accounts (DINA) with Household Survey Data: Methodology and Results for European Countries' (by Stefan Ederer, Stefan Humer, Stefan Jestl and Emanuel List), *INEQ Working Paper Series*, No. 18, WU Vienna University of Economics and Business, Vienna, April 2020

'Distributional National Accounts (DINA) for Austria, 2004-2016' (by Stefan Jestl and Emanuel List), *INEQ Working Paper Series*, No. 15, WU Vienna University of Economics and Business, Vienna, March 2020

'Distributional National Accounts (DINA) for Austria, 2004-2016' (by Stefan Jestl and Emanuel List), *WID.World*, World Inequality Lab WP, 2020/23, October 2020

'Does employment protection affect unemployment? A meta-analysis' (by Philipp Heimberger), *Oxford Economic Papers*, 2020, Forthcoming

'Do Austrian Programmes Facilitate Labour Market Integration of Refugees?' (by Petra Eggenhofer-Rehart, Roland Hosner, Michael Landesmann, Sandra M. Leitner and Renate Ortlieb), *International Migration*, October 2020

'Skills utilisation and gender: Estonian case study' (by Maryna Tverdostup), in: Michał Pilc and Woźniak-Jęchorek (eds), *Labour Market Institutions and Productivity: Labour Utilisation in Central and Eastern Europe*, Chapter 7, Routledge, London, 26 October 2020

'The demographic challenge of Eastern Europe and potential policy options' (by Mario Holzner), in: Robert Holzmann, Doris Ritzberger-Grünwald and Helene Schuberth (eds), *30 Years of Transition in Europe: Looking Back and Looking Beyond in CESEE Countries*, Chapter 17, Edward Elgar Publishing, 2020

'Successful settlement of refugees in Austria: A multiple indicators and multiple causes approach' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), in: Rainer Bauböck, Christoph Reinprecht and Wiebke Sievers (eds), *Flucht und Asyl. Internationale und österreichische Perspektiven*, Jahrbuch 5/2019, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 2020

'The gap that survived the transition: The gender wage gap over three decades in Estonia' (by Jaanika Meriküll and Maryna Tverdostup), *University of Tartu - Faculty of Economics and Business Administration Working Paper Series*, No. 127, TARTU, 2020

3.4 DIGITALISIERUNG UND NEUE TECHNOLOGIEN, NACHHALTIGKEIT UND INDUSTRIEDYNAMIK, REGIONALANALYSEN

3.4.1 Forschungsschwerpunkte

Dieser Forschungsbereich umfasst eine Vielzahl von Themen mit Schwerpunkt auf Analysen auf Meso- und Firmenebene. Spezielle Themenbereiche wie Digitalisierung und neue Technologien, Nachhaltigkeit und Produktivitätsdynamik sind enthalten. Zentrale Analysebereiche sind einzelne Wirtschaftssektoren und wie sie mit den wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit umgehen. Dazu zählen globale Herausforderungen wie die Anwendung neuer Technologien oder die grüne Wende aber auch MOSE-spezifische Belange wie die Auswirkungen von Arbeitskräfteknappheit oder starke Spezialisierung. Ein besonderer Schwerpunkt dieses Bereiches liegt in der Digitalisierung und neuen Technologien. Hier wird der Fokus auf die Verfügbarkeit der Grundvoraussetzungen der Digitalisierung (z.B. Infrastruktur), die Produktion von IKT Dienstleistungen (IKT-Sektor) sowie auf die Effekte der Digitalisierung gelegt. Im diesem Zusammenhang spielen F&E und Innovationen eine wichtige Rolle und dies werden ebenfalls untersucht.

3.4.2 Forschungsprojekte und Projektberichte

Sektorstudien

Kapitaldynamiken, globale Wertschöpfungsketten und Wettbewerbsfähigkeit

Auftraggeber: Joint Research Center (JRC) (2018-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, A. Adarov, A. Bykova, M. Ghodsi

Das Forschungsprojekt analysiert die Wechselwirkungen zwischen Kapitalakkumulation und FDI einerseits und globalen Wertschöpfungsketten, Handels- und Produktivitätsentwicklungen andererseits. Die Analyse erfolgt auf internationaler Ebene und vergleicht die EU mit den USA, China und Japan auf nationaler sowie industrieller Ebene mit den Entwicklungen in der EU. Das Projekt zielt darauf ab, wichtige Dimensionen der EU-Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf die Auswirkungen der Kapitalbildung und -allokation als Triebkraft globaler Wertschöpfungsketten zu untersuchen. Des Weiteren werden die Rolle der Kapitalzusammensetzung in der Produktivitätsdynamik sowie die Hindernisse für eine effiziente Kapitalallokation beleuchtet.

Kohlenstoffintensive Regionen im Wandel - Die Herausforderungen des Strukturwandels (CINTRAN)

Gefördert durch Horizon 2020 (2020-2024), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, Sebastian Leitner, Sandra Leitner, I. Mara, A. Maucorps, R. Römisch, H. Vidovic

Ziel dieses Projekts ist es, eine solide theoretische Grundlage für die Integration multidisziplinärer wissenschaftlicher Erkenntnisse über die Transformationen von kohlenstoffintensiven Regionen zu schaffen und zu verstehen, wie diese Transformationen von Gerechtigkeitsbedenken geprägt und in Governance-Prozesse eingebettet werden kann.

Evaluierung des UNIDO Programms für Länderpartnerschaften (PCP) in Ruanda

Auftraggeber: UNIDO (2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Astrov, A. Bykova, R. Stehrer, R. Stöllinger

Ruanda ist ein Land mit sehr ambitionierten Entwicklungszielen und hofft bis zum Jahr 2030 zu einem Mitteleinkommensland aufzusteigen. Ruanda verzeichnete in den beiden letzten Jahrzehnten ein außergewöhnlich hohes Wirtschaftswachstum, sieht sich jedoch auch einigen Herausforderungen gegenüber. Diese Studie zielt darauf ab Querschnittsmaterien, strategische Sektoren und wirtschaftliche Hindernisse für die Unternehmensentwicklung zu identifizieren, insbesondere in Hinblick auf die Auswahl und Entwicklung konkreter Projekte im Rahmen des UNIDO PCP-Programmes (Programme for Country Partnership).

Studie zur Kooperation zwischen der EU und Japan im Bereich der Konnektivität

Auftraggeber: Europäische Kommission/EuropeAid; Koordinator: idom (2020-2021), wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Grieveson, M. Holzner, V. Janyrova

Das Ziel dieser Studie besteht darin, einen Beitrag zur Partnerschaft zwischen der EU und Japan im Bereich der Konnektivität zu leisten. Dabei sollen i) Vorzeigeprojekte, Sektoren und Länder identifiziert werden, in denen es in den vier Sektoren (Verkehr, Energie, Digitaltechnik, People-to-People) in den Ländern des Westbalkans, der Östlichen EU Partnerschaft und Zentralasiens Synergien zwischen der EU und Japan geben könnte. Darüber hinaus sollen ii) praktische Empfehlungen zur Überwindung von Hindernissen bei der Mobilisierung von privaten Investitionen und der Finanzierung nachhaltiger Konnektivität erarbeitet werden.

Impaktanalyse zur Überarbeitung der EU-Maschinenrichtlinie

Auftraggeber: Europäische Kommission, Generaldirektion Growth (2019-2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stehrer, D. Hanzl-Weiß, M. Höllhuber, Sandra M. Leitner, B. Muck

Die EU-Maschinenrichtlinie stellt die grundlegende EU-Rechtsvorschrift für das Inverkehrbringen von Produkten des Maschinenbausektor dar. Produkte reichen von Rasenmähern bis zu 3D-Druckern, von elektrisch betriebenen Handwerkzeugen bis zu Baumaschinen, oder von kommerziellen Service Robotern bis zu komplett automatisierten Produktionslinien. Die Studie analysiert, ob es einen Bedarf für spezifische Verbesserungen oder Spezifizierungen der Richtlinie gibt und ob die Richtlinie auch für Innovationen im Bereich der Digitalisierung, Internet der Dinge, Artificial Intelligence und die neue Generation der autonomen Roboter und Cybersecurity geeignet ist. Das wiiw analysiert dabei den Maschinenbausektors in Europe und vergleicht ihn mit dem der wichtigsten Konkurrenzländer.

Die Produktionsseite der 'Digitalisierung' und deren Effekte

Projekt Nr. 18128, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2019-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, M. Ghodsi, A. Adarov, Sandra M. Leitner, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

Das Projekt umfasst vier Teile, die die Produktions- und Verwendungsseite des digitalen Sektors verbinden. Im ersten Teil wird die Produktions- und Angebotsseite der IKT-Güter- und Dienstleistungen untersucht. Ein länderübergreifender Überblick über die IKT-Branche auf der Grundlage verschiedener Datenquellen auf Branchen- und Unternehmensebene wird gegeben und die Determinanten der Leistung der IKT-Industrie untersucht. Teil zwei konzentriert sich auf die Handelsmuster von IKT-Gütern und -Dienstleistungen, die die Angebotsseite des digitalen Sektors mit der Nachfrage verbinden. Dabei werden auch die Auswirkungen von technischen Vorschriften und Normen in nicht-tarifären Handelsmaßnahmen auf die Muster der Handelsströme von IKT-Waren analysiert. Teil drei konzentriert sich auf IKT-Investitionen und den Aufbau eines IKT-Kapitalstocks. Es werden Bruttoinvestitionen und Kapitalbestände in verschiedenen Anlageklassen und ihr Beitrag zum Beschäftigungs- und Wertschöpfungswachstum untersucht. Schließlich widmet sich der vierte Teil einer vergleichenden Analyse der Richtung des IKT-gesteuerten technischen Wandels, der im Allgemeinen arbeitssparend und IKT-kapitalintensiv erwartet wird, jedoch über Länder und Branchen unterschiedlich sein kann. Schließlich untersuchen wir im letzten Teil wie sich IKT-gesteuerter technischer Wandel auf die Struktur der Arbeitsnachfrage nach unterschiedlichen Gruppierungen auswirkt.

Rolle der Industrialisierung für Wachstum, Armutsbekämpfung und die Erreichung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung

Auftraggeber: UNIDO (2019-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Stöllinger, M. Höllhuber

In diesem Projekt wird die Rolle der Industrialisierung für Wachstum, Armutsbekämpfung und die Erreichung der Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung im Allgemeinen untersucht. Das wiiw hat in diesem Zusammenhang die Aufgabe, theoretische und empirische Belege für die Schlüsselrolle vorzulegen, die die Industrialisierung für die wirtschaftliche Entwicklung im Vergleich zu anderen Wegen spielt.

Regionale Studien

Wirkungsevaluierung des Interreg Central Europe Programmes

Auftraggeber: Interreg (2020-2023); wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, A. Maucorps, R. Römisch

Das Interreg Central Europe Programm ist eines von 15 transnationalen Programme, die im Rahmen der EU-Kohäsionspolitik für den Programmzeitraum 2014-2020 eingerichtet wurden. Es fördert die regionale Zusammenarbeit zwischen neun mitteleuropäischen Ländern, mit dem Ziel, intelligente Lösungen für regionale Herausforderungen zu entwickeln. Die zugrundeliegende Wirkungsevaluierung bewertet die Auswirkungen der Umsetzung des Programmes, indem sie einem fundierten theoretischen Ansatz folgt. Sie konzentriert sich auf die unmittelbaren Ergebnisse, Resultate und die Veränderungen, die durch das Programm und seine Projekte in den Bereichen Innovation, kohlenstoffarme Wirtschaft, Umwelt, Kultur und Transport erreicht wurden. Insbesondere zielt die Evaluierung darauf ab, drei leitende Forschungsfragen zu beantworten: - Welche Veränderungen können in Bezug auf die Ziele des Programms beobachtet werden? - In welchem Ausmaß können die beobachteten Veränderungen auf die Umsetzung des Programms zurückgeführt werden? - Welche Mechanismen der Programmumsetzung haben die beobachtete Wirkung erzielt?

Vom Nutzen in einer gut organisierten Stadt zu wohnen

Auftraggeber: Büro für Daseinsvorsorge und Kommunalwirtschaft der Stadt Wien und Österreichischer Städtebund (2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: B. Buschbom, A. Bykova, M. Höllhuber, A. Maucorps, R. Römisch, D. Zenz

Der Megatrend Urbanisierung hält ungehalten weiter an. Vor diesem Hintergrund werden folgende Forschungsschwerpunkte in dieser Studie erarbeitet: i) Zuspitzung des Gewinns des Einzelnen im gut organisierten urbanen Raum (im Vergleich zu anderen Räumen) zu leben auf eine Nutzenkennzahl im Europavergleich; ii) Ausbildungs-, Gesundheitsausgaben, sowie Ausgaben für Wohnen; iii) Europavergleich der städtischen Lebensqualität: u.a. Zufriedenheit mit dem öffentlichen Verkehr und anderen öffentlichen Dienstleistungen. Aus gegebenem Anlass wird die Qualität der städtischen Gesundheitsinfrastruktur anhand der jüngsten Geschehnisse in Zusammenhang mit der Coronavirus-Krise evaluiert.

Wiens Vernetzung mit den Städten Europas

Gefördert durch die Stadt Wien - MA7 (2019-2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: M. Holzner, V. Janyrova, D. Zenz

In dieser Studie entwickeln wir einen Indikator der die Beziehung zwischen Städten/Regionen widerspiegelt und auf Zeitreihen von Suchmaschinenabfragen basiert. Die verwendeten Zeitreihen werden mittels STL, d.h. Saison- und Trendauflösung die Stärke der identifizierten Trends messen. Die Kombination dieser beiden Merkmale des Suchinteresses, z.B. für ein bestimmtes Thema in der Stadt Berlin ermöglicht die Entwicklung dieses Verknüpfungsmaßes für den Zeitraum 2004-2020 in verschiedenen Städten und Regionen Europas.

Effekte der Coronakrise, gemeinsame Herausforderungen und Bedürfnisse der Interreg CE Programmregion

Auftraggeber: Interreg Central Europe (2019-2020), wiiw-Mitarbeiter_innen: V. Janyrova, S. Jestl, A. Maucorps, R. Römisch

Das Hauptziel dieser Evaluierungsstudie ist es, die Effekte des Programms Interreg CENTRAL EUROPE zu bewerten. Dabei wird ein theoriebasierter Ansatz angewandt, der die proximalen Effekte der Programmumsetzung in den Vordergrund stellt. Somit werden die unmittelbaren Ergebnisse und Resultate des Programmes eruiert.

EU-Kohäsionspolitik: Effekte, Opportunitätskosten und Spillover

Projekt Nr. 17796, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2018-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Römisch, A. Bykova, M. Engleitner, V. Janyrova, S. Jestl, S. Richter, D. Zenz

Dieses Projekt soll einen Beitrag zur Diskussion über die künftige EU-Kohäsionspolitik (KP) nach 2020 leisten. In der Vergangenheit war die KP das wichtigste Instrument zur Förderung von Wachstum und Konvergenz in der gesamten EU und hatte somit positive direkte Auswirkungen auf die Nettoempfängerländer und auch indirekte Auswirkungen auf die Nettozahlerländer. Dennoch gibt es eine anhaltende Debatte über die Sinnhaftigkeit der KP: teils wird sie befürwortet, teils wird ihr Nutzen angezweifelt. Die zu erwartenden EU-Haushaltsmittel für 2021-2027 werden wahrscheinlich knapper ausfallen, nicht nur wegen des Brexits, sondern auch wegen des Aufkommens neuer Prioritäten wie Migration und Sicherheit. Im Hinblick auf diese anstehenden Herausforderungen erhält die Debatte über die Auswirkungen, Opportunitätskosten und Spillover-Effekte der KP fundamentale Bedeutung. Eine quantitative Schätzung ermöglicht eine ausgewogenere Bewertung der Kosten und des Nutzens der KP für die Nettozahler-Mitgliedstaaten und eine breitere Sicht auf die unterstützende Rolle der KP für das Wachstum der EU im Allgemeinen. Vor diesem Hintergrund zielt das Projekt darauf ab: a) die Auswirkungen der KP auf das regionale BIP, die Beschäftigung und das Produktivitätswachstum abzuschätzen; b) die Opportunitätskosten von KP-Investitionen (nach Investitionsprioritäten und geografischer Verteilung) zu analysieren; c) die makroökonomischen Spillover-Effekte von KP-Investitionen in einem Land auf die Entwicklung in anderen EU-Mitgliedstaaten zu untersuchen; und d) diese Spillover-Effekte auf regionaler Ebene zu analysieren.

Analyse der wichtigsten territorialen Herausforderungen und Strategieentwicklung für das Programm Interreg CENTRAL EUROPE 2021-2027

Auftraggeber: Interreg (2019-2020); wiiw-Mitarbeiter_innen: R. Römisch, J. Grübler, D. Hanzl-Weiß, V. Janyrova, D. Pichler, J. Schröder

Interreg ist ein transnationales Programm, das im Rahmen der EU-Kohäsionspolitik eingerichtet wurde und seit mehr als 20 Jahren transnationale Zusammenarbeit in Mitteleuropa unterstützt. Dabei besteht das übergeordnete Ziel darin Kapazitäten und Politiken zu verbessern und innovative Prozesse und Investitionen auf territorialer Ebene anzustoßen. Im Rahmen des Projektes wird eine territoriale Analyse des CE-Programmgebietes im Hinblick erstellt, auf deren Grundlage das Interreg CE-Programm für den Zeitraum 2021-2027 entwickelt wird. Darüber hinaus wird gemeinsam mit regionalen und nationalen Akteuren des CE-Programmgebietes ein Strategieentwicklungsprozess für das künftige CE 2021-2027-Programm moderiert und Empfehlungen für die künftige Ausrichtung des Programms entwickelt.

3.4.3 Rahmenverträge

Multiple framework contracts for the procurement of economic studies and analysis related to impact assessment and evaluations

Auftraggeber: DG Grow, Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SMEs, (2017-2021), Koordinator: Ecorys und VVA; wiiw-Mitarbeiter_innen: D. Hanzl-Weiß, M. Höllhuber, S. Leitner, R. Stehrer

Die Absicht dieses Rahmenvertrags besteht darin, dass die DG GROW über einen externen Pool von wirtschaftlicher Expertise verfügen kann, der bei Bedarf genutzt werden kann. Dieser externe Pool von Fachwissen dient dazu, die eigenen Aktivitäten der DG GROW zu unterstützen, insbesondere durch die Bereitstellung von Beiträgen zur Forschung über die wahrscheinlichen Auswirkungen und/oder die Wirksamkeit einer spezifischen Politik oder eines Regulierungsvorschlags. Die spezifischen Dienstleistungen bestehen hauptsächlich aus der Erstellung einer Studie oder einer wirtschaftlichen Analyse, der Sammlung von Daten oder der Erstellung von Syntheseberichten.

3.4.4 Publikationen des Instituts

Sektorstudien

'The European Green Deal and agriculture: are EU regional farming systems ready for the green transition?' (by Ambre Maucorps), Monthly Report No. 12/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2020, pp. 18-25

'Chart of the month: The second wave of COVID-19 cases in CESEE is stronger than the first' (by Julia Grübler), Monthly Report No. 10/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2020, pp. 7-8

'Chart of the month: Network readiness index in CESEE' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 09/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2020, pp. 7-8

'Deregulation of European railways: Caution required' (by Vasily Astrov and Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 09/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2020, pp. 17-22

'Digital divide in Southeast Europe' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 07-08/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July - August 2020, pp. 19-23

'Chart of the month: Concern over new COVID-19 cases and insufficient testing in CESEE' (by Julia Grübler), Monthly Report No. 07-08/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July - August 2020, pp. 7-8

'Will COVID-19 accelerate digitalisation in CESEE?' (by Alexandra Bykova), Monthly Report No. 07-08/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July - August 2020, pp. 12-18

'How to Spend it: A Proposal for a European Covid-19 Recovery Programme' (by Jérôme Creel, Mario Holzner, Francesco Saraceno, Andrew Watt and Jérôme Wittwer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 38, Vienna, June 2020

'New oil counter-shock: advent of uncertainties' (by Andrei V. Belyi), Monthly Report No. 04/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2020, pp. 7-11

'Robotisation, Employment and Industrial Growth Intertwined Across Global Value Chains' (by Mahdi Ghodsi, Oliver Reiter, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 177, Vienna, April 2020

'The European Union's Industrial Policy: What are the Main Challenges?' (by Michael Landesmann and Roman Stöllinger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 36, Vienna, January 2020

Regionale Studien

'Die Qualität der Daseinsvorsorge in Österreichs Städten und deren Auswirkungen auf die Lebensumstände im Europavergleich' (by Mario Holzner and Roman Römisch), *wiiw Research Report in German language*, No. 18, Vienna, December 2020

'Are we tired of cohesion?' (by Roman Römisch), Monthly Report No. 12/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2020, pp. 12-17

'The European Green Deal and agriculture: are EU regional farming systems ready for the green transition?' (by Ambre Maucorps), Monthly Report No. 12/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2020, pp. 18-25

'Can we Justify EU Cohesion Policy?' (by Roman Römisch), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 42, Vienna, November 2020

'The Effects of the EU Cohesion Policy on Regional Economic Growth: Using Structural Equation Modelling for Impact Assessment' (by Stefan Jestl, Ambre Maucorps and Roman Römisch), *wiiw Working Paper*, No. 185, Vienna, August 2020

'Estimating Demand Spillovers of EU Cohesion Policy Using European Regional Input-Output Tables' (by Roman Römisch), *wiiw Working Paper*, No. 184, Vienna, August 2020

'On the Economic Effects of a Reallocation of EU Cohesion Policy Expenditures' (by Stefan Jestl and Roman Römisch), *wiiw Working Paper*, No. 183, Vienna, August 2020

'Economic Challenges and Costs of Reintegrating the Donbas Region in Ukraine' (by Peter Havlik, Artem Kochnev and Olga Pindyuk), *wiiw Research Report*, No. 447, Vienna, June 2020

'Productivity and Competitiveness of the Western Balkan countries: An Analysis Based on the wiiw Western Balkan Productivity Database' (by Oliver Reiter, Monika Schwarzhappel and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 37, Vienna, June 2020

'Challenges of reintegrating Donbas into Ukraine: what role for foreign assistance?' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 04/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2020, pp. 12-16

'Problems calculating gross regional product in Russia' (by Nikolay Kondrashov), Monthly Report No. 02/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2020, pp. 10-14

'Chart of the month: Two decades of disappointing convergence in the Western Balkans' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 01/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2020, pp. 1-2

'Opinion corner: Western Balkans caught in a Franco-German fight' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 01/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2020, pp. 3-4

3.4.5 Externe Publikationen

'The European Union's Industrial Policy' (by Michael Landesmann and Roman Stöllinger), in: Ha-Joon Chang, Christopher Cramer, Richard Kozul-Wright and Arkebe Oqubay (eds), *The Oxford Handbook of Industrial Policy*, Oxford University Press, Oxford, October 2020, pp. 621-660

'Agglomeration of European Industries' (by Michael Landesmann and Joris M. Schröder), in: Justin Yifu Lin and Arkebe Oqubay (eds), *The Oxford Handbook of Industrial Hubs and Economic Development*, Chapter 13, Oxford University Press, Oxford, August 2020, pp. 227-242

'Achieving sustainable development: New empirical evidence on the impact of industrialization on social and environmental' (by Juergen Amann and Roman Stöllinger), in: Li Yong (eds), *Industrialization as the driver of sustained prosperity*, Chapter 1, UNIDO, 2020, pp. 1-34

'Rechtsstaatlichkeit als wichtiger Investitionsfaktor' (by Doris Hanzl-Weiss), Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM), Info Europa 02/2020, 2020, pp. 15-16

'Diagnostic Uncertainty and Insurance Coverage in Credence Goods Markets' (by Loukas Balafoutas, Helena Fornwagner, Rudolf Kerschbamer, Matthias Sutter and Maryna Tverdostup), Discussion Papers of the Max Planck Institute for Research on Collective Goods 2020/26, November 2020

'Diagnostic Uncertainty and Insurance Coverage in Credence Goods Markets' (by Loukas Balafoutas, Helena Fornwagner, Rudolf Kerschbamer, Matthias Sutter and Maryna Tverdostup), MPI Collective Goods Discussion Paper, No. 2020/26, November 2020

'Economic performance analysis of selected blue economy sectors in Estonia and Finland' (by Tiiu Paas and Maryna Tverdostup), University of Tartu - Faculty of Economics and Business Administration Working Paper Series, No. 115, Tartu, 2019

'Impact assessment study on the revision of Directive 2006/42/EC on machinery' (by Deloitte, Ecorys, Doris Hanzl-Weiss, Valdari Vicari & Associati and The Vienna Institute for International Economic Studies wiiw), European Commission Publication, Brussels, June 2020

'Europäische Industriepolitik nach der Corona-Krise' (by Michael Landesmann), WISO Direkt 22/2020

3.5 SONSTIGE

3.5.1 Forschungsprojekte und Projektberichte

Capacity building for Central, East and Southeast Europe (Seminare am Joint Vienna Institute)

Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen, Oesterreichische Nationalbank, (laufend);
wiiw-Mitarbeiter_innen: A. Adarov, A. Bykova, M. Ghodsi, V. Gligorov, R. Grieveson, E. Hagen, Ph. Heimberger, M. Holzner, G. Hunya, M. Höllhuber, D. Pichler, O. Pindyuk, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, R. Stöllinger, H. Vidovic, G. Vuksic, D. Zenz

Das wiiw konzipiert und organisiert seit etlichen Jahren Seminare im Rahmen des Joint Vienna Institute (JVI). Diese Seminare richten sich an Entscheidungsträger im öffentlichen Sektor aus den Transformationsländern in SEE und den GUS-Staaten und haben das Ziel, aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik zu vermitteln. Die Seminare im Jahr 2020 haben folgende Themen: "Competiveness, Growth and Crisis", "Public Governance and Structural Reforms", "Public-Private Partnership", "Foreign Direct Investment Policies" und einen neu entwickelten Kurs zur aktuellen Pandemie und anderen Krisen "Crisis course: past and current crises and future challenges"

4 Organisation

4.1 DER VORSTAND DES WIIW

Präsident:

MEP ret. Dr. Hannes **Swoboda**

Präsident des Architekturzentrums Wien, Präsident des FH Campus Wien

Vizepräsidentin und Vizepräsidenten:

Mag. Renate **Brauner**

Bevollmächtigte der Stadt Wien für Daseinsvorsorge und Kommunalwirtschaft

Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert **Holzmann**

Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank

Mag. Harald **Waiglein**

Sektionschef im Bundesministerium für Finanzen

Kassenwalterin und Schriftführerin:

Dr. Edith **Kitzmantel**

Mitglied des Fiskalrates, Generaldirektorin i.R. der EU-Kommission für Finanzkontrolle

Weitere Mitglieder des Vorstands:

Univ.Prof.Dr. Christoph **Badelt**

Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung

(Austritt aus dem Vorstand per Brief 4.6.2020)

Dr. Franz **Fischler**

Präsident des Europäischen Forums Alpbach, Präsident des Instituts für Höhere Studien, EU-Kommissar i.R.

Dr. Ingrid **Gazzari**

Vorstandsmitglied des Österreichischen Instituts für Internationale Politik, Geschäftsführerin des wiiw i.R.

Dipl.-Vw. Klemens **Himpele**

Leiter der Abteilung Prozessmanagement und IKT-Strategie, Stadt Wien

Mag. Julian **Jäger**

Vorstandsdirektor der Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Dr. Dionys **Lehner**

Ehem. Vorstandsvorsitzender Linz Textil Holding AG

Dr. Markus **Marterbauer**

Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Arbeiterkammer Wien

Univ.Prof.Dr. Ewald **Nowotny**

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik

Mag. Michael **Otter**

Leiter der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich

Dkfm.Dr. Claus J. **Raidl**

Ehem. Präsident der Oesterreichischen Nationalbank

Philipp **von Lattorff**

Generaldirektor von Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG, Vizedirektor der Industriellenvereinigung

Mag. Cynthia **Zimmermann**

Sektionschefin im Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

4.2 WIIW INTERNATIONAL ADVISORY BOARD

Rumen **Dobrinsky**

Direktor, Economic Cooperation and Integration Division, United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) i.R., Genf

Barry **Eichengreen**

George C. Pardee and Helen N. Pardee Professor of Economics and Political Science, Department of Economics, University of California, Berkeley

Elhanan **Helpman**

Galen L. Stone Professor of International Trade, Harvard University

Dani **Rodrik**

Ford Foundation Professor of International Political Economy, Harvard Kennedy School

Dariusz **Rosati**

Professor of Economics, Warsaw School of Economics

Robert E. **Rowthorn**

Emeritus Professor and Fellow of King's College, University of Cambridge

André **Sapir**

Professor of Economics, Université Libre de Bruxelles and Senior Fellow at Bruegel (Brussels European and Global Economic Laboratory)

Alan **Winters**

Professor of Economics, University of Sussex

Charles **Wyplosz**

Emeritus Professor of International Economics, Director of the International Centre for Money and Banking Studies, Graduate Institute of International Studies, Geneva

4.3 DAS KURATORIUM DES WIIW

(Stand: 31. Dezember 2020)

Dr. Hannes **Androsch**, Androsch International Consulting

em. Univ.Prof.Dr. Fritz **Breuss**, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Mag.Dr. Gerhard **Burian**, Präsident des European Training and Research Institute (ETRI)

Dr. Erhard **Busek**, österreichischer Vizekanzler a.D., Vorstandsvorsitzender des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa, Wien

Dr. Günther **Chaloupek**, ehem. Bereichsleiter Wirtschaft der Arbeiterkammer Wien

Univ.Doiz.Dr. Josef **Christl**, Managing Director, Macro-Consult

em. Univ.Prof. Mag. Dr. Gerhard **Clemenz**, Universität Wien

em.Univ.Prof.Dr.Dr. Josef **Falkinger**, Universität Zürich

Dr. Hannes **Farnleitner**, Bundesminister a.D.

Dr. Erhard **Fürst**, ehem. Leiter der Abteilung Industriepolitik und Wirtschaft, Vereinigung der Österreichischen Industrie

Univ.Prof. Dr. Heinz **Gärtner**, International Institute for Peace und Universität Wien

Dr. Friedrich **Gehart**, Sir-Peter-Ustinov-Institut, Wien

Dr. Friedrich **Gleißner**, Abteilungsleiter i.R., Wirtschaftskammer Österreich

Dkfm.Dr. Oskar **Grünwald**, ÖIAG Aufsichtsratsmitglied i.R. und OMV Aufsichtsratspräsident i.R.

Dr. Erich **Hampel**, ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der UniCredit Bank Austria AG

Dr. Peter **Jankowitsch**, ehemaliger Generalsekretär des Österreichisch-Französischen Zentrums und Bundesminister a.D.

Dr. Johann **Kernbauer**, Wirtschaftsuniversität Wien

Dr. Raoul F. **Kneucker**, Hon.Prof., SC i.R. für Forschung im Bildungsministerium, Honorarprofessor an der Universität Innsbruck (Interdisziplinärer Schwerpunkt „Europa“)

o.Univ.Prof.Dr. Wilhelm **Kohler**, Eberhard-Karls-Universität Tübingen

Mag. Max **Kothbauer**, Vizepräsident a.D. der Oesterreichischen Nationalbank

Prof. Paul **Lendvai**, Leiter des Europastudios, Wien

Dr. Georg **Lennkh**, Botschafter i.R., ehem. Sonderbeauftragter des Außenministeriums für Afrika

Dr. Andreas **Lernhart**, Rat der Europäischen Union, Brüssel

o.Univ.Prof.Dr. Dalia **Marin**, Ludwig-Maximilians-Universität München

em.Univ.Prof. Dr. Dennis **Mueller**, Universität Wien

Mag. Werner **Muhm**, Direktor der Bundesarbeitskammer i.R.

Dr. Eva **Nowotny**, Botschafterin a.D.

Dr. Thomas **Nowotny**, Dozent für Politikwissenschaft an der Universität Wien

o.Univ.Prof.Dr. Michael **Pfaffermayr**, Universität Innsbruck

Dr. Karl **Pichelmann**, Europäische Kommission, DG Wirtschaft und Finanzen, Brüssel

Dr. Kurt **Pribil**, ehem. Direktor der Oesterreichischen Nationalbank

Dr. Michael **Reiterer**, ehem. EU-Botschafter in Südkorea, Seoul

Dr. Wolfgang **Roth**, Vizepräsident der Europäischen Investitionsbank i.R., Bonn

Dr. Walter **Rothensteiner**, Generalanwalt des Österreichischen Raiffeisenverbandes, ehem. Generaldirektor der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Botschafter Dr. Wolfgang **Schallenberg**, ehem. Präsident des Akademischen Forums für Außenpolitik, Wien

em.o.Univ.Prof. Dr.phil. Arnold **Schmidt**, Technische Universität Wien

Dr. Hans Dietmar **Schweisgut**, ehem. Botschafter der Europäischen Union in China

Dkfm. Ulrich **Stacher**, Sektionschef a.D.

Mag. Andreas **Treichl**, ehem. Vorsitzender des Vorstands der Erste Group Bank AG

Mag.Dr. Gertrude **Tumpel-Gugereil**, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank i.R., Wien

Dr. Alexander **van der Bellen**, Bundespräsident der Republik Österreich

em.o.Univ.Prof.Dr. Herbert **Walther**, Wirtschaftsuniversität Wien

em.o.Univ.Prof.Dr. Georg **Winckler**, Altrektor der Universität Wien

Mag. Norbert **Zimmermann**, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Berndorf AG, Vorstand der B&C Privatstiftung

5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

5.1 ÜBERSICHT

Der Mitarbeiter_innenstand zum 31.12.2020 betrug 38 Personen; davon arbeitet eine geringfügig. Die Mitarbeiter_innen waren 21 Ökonom_innen, 7 Statistiker_innen, 1 Person in der EDV, 8 Mitarbeiter_innen im Projektmanagement / Administration und eine Person war als Geschäftsführer tätig.

In Vollzeitäquivalenten (VZÄ; im Jahresdurchschnitt) sind im Jahr 2020 32,3 Mitarbeiter_innen am Institut beschäftigt. Dies ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr (36,1 VZÄ), der primär auf die Pensionierungen in 2019 zurückzuführen ist. Seit Januar 2020 (31,8 VZÄ) blieb der Mitarbeiterstand auf stabilem Niveau.

Tabelle 5.1 / MitarbeiterInnen nach Aufgabenbereichen

VZÄ im Jahresdurchschnitt und per Stichtag mit Vorjahrsvergleich

	Ø 2020	Ø 2019	Dez 2020	Jän 2020
Wissenschaftler_innen (inkl. wissenschaftliche Leitung)	16,8	18,0	17,4	15,8
Statistik und IT	7,7	8,5	7,5	8,0
Bibliothek und Redaktion	0,0	1,1	0,0	0,5
Projektmanagement und Administration	6,8	7,5	7,0	6,5
Geschäftsführung	1,0	1,0	1,0	1,0
Summe	32,3	36,1	32,9	31,8

Die Mitarbeiter_innen des Instituts zeichnen sich durch eine hohe Qualifikation aus; mehr als 60% der Wissenschaftler_innen haben ein PhD oder einen Doktorsabschluss. Die meisten von ihnen verfügen zudem über ein umfangreiches Erfahrungswissen, v.a. über die institutionellen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Länder, über die sie arbeiten. Gleichzeitig ist auch die Diversität unter den Mitarbeiter_innen sehr hoch; viele von ihnen kommen aus den Ländern, über die sie arbeiten oder sind Migrant_innen aus anderen Ländern. Diese hohe Internationalität schafft eine besondere und intellektuell sehr fruchtbare Organisationskultur. Zudem zeigen die Mitarbeiter_innen ein sehr hohes Engagement und eine enorme Flexibilität. Durch die Kombination von Länderexpertise und inhaltlicher Expertise müssen sie eine Reihe unterschiedlichen Anforderungen erfüllen, die von einem breiten, wirtschaftspolitischen Wissen bis zu hoher technischer Expertise reichen. Um den hohen erforderlichen Anteil an Drittmitteln sicherzustellen, arbeiten alle Mitarbeiter_innen unter hohem Zeitdruck; und aufgrund der geringen Größe des Instituts müssen auch alle Mitarbeiter_innen sehr flexibel für unterschiedliche Aufgaben einsatzfähig sein.

Auch das Jahr 2020 war durch eine hohe Anzahl von Projekteinreichungen geprägt, welche sehr zeitintensiv waren und die verfügbaren Kapazitäten belasteten, aber mit viel Engagement und zusätzlichem Arbeitsaufwand bewältigt werden konnten. Die Fluktuation ist gegenüber dem Vorjahr wesentlich gesunken. Zwei Mitarbeiter_innen verließen das Institut pensionsbedingt, ein Mitarbeiter

verstarb. Drei Mitarbeiter_innen sind ersatzweise neu eingetreten, um die vakanten Positionen zu besetzen. Die verbleibenden, im Vergleich zu 2019 nachzubesetzenden Positionen werden 2021 ausgeschrieben.

Die große Herausforderung durch die Covid-Pandemie konnte gut bewältigt werden, auch wenn es zu erheblichen Mehrbelastungen für die Mitarbeiter_innen in den verschiedenen Arbeitsbereichen gekommen ist (Sonderbetreuung, Krankenstände). Die Einführung des Homeoffice-Betriebes konnte kurzfristig realisiert werden und ist auch aktuell in 2021 noch aufrecht. Die digitale Zusammenarbeit ist in den verschiedenen Arbeitsgruppen gut organisiert und die Projektfortschritte und Erfolge sind gewährleistet.

Herzlichen Dank an alle **Mitarbeiter_innen** für ihre Loyalität, ihre Fokussierung, sowie ihren zielorientierten Teamgeist, die letztlich wichtig waren, um all die Projekteinreichungen als auch die Projekte zeitgerecht auf den Weg zu bringen. Im Zuge der Pensionierungswelle und der nur teilweisen Nachbesetzungen ist die Arbeitsbelastung zuletzt sehr stark gestiegen. Deshalb wollen wir allen Kolleg_innen besonderen Dank aussprechen, die auch kurzfristig Verantwortung übernommen haben.

Schließlich möchten wir uns bei allen **Vereinsmitgliedern und Mitgliedern unseres Vorstands bedanken**. Sie haben uns in gewohnter Weise unterstützt und damit zu unserem Erfolg beitragen.

5.2 ARBEITSGEBIETE

Stand: 31. Dezember 2020

Leitung

Doz. Dr. Robert **Stehrer**: Wissenschaftlicher Direktor

Dr. Mario **Holzner**: Geschäftsführer

Richard **Grievesson**, MA: Stellvertretender Direktor

Arbeitsgebiete der Ökonom_innen

Amat **Adarov**, PhD: Makroökonomische Analyse; internationaler Handel und Finanzen; wirtschaftliche Integration; Transformationsökonomien; Finanzmärkte; komplexe Netzwerke in Handel und Finanzen

Dipl.Vw. Vasily **Astrov**, MSc: Russland, GUS-Länder; makroökonomische Analyse; Löhne, Energie und Infrastruktur; Redaktion *wiiw Monthly Report*

Mahdi **Ghods**, PhD PhD: Internationaler Handel, internationale Handelspolitik, nicht-tarifäre Maßnahmen, Industriepolitik, ausländische Direktinvestitionen, globale Wertschöpfungsketten, politische Ökonomie von Sanktionen, Wirtschaft Irans, angewandte Ökonometrie und Modellierung, technologischer Wandel

Richard **Grievesson**, MA: Türkei; MOSOE makroökonomische Analyse; Wirtschaftsgeschichte, europäische Integration; politische Ökonomie und Politikanalyse; Koordinator Länderanalyse und Konjunkturprognosen für Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Julia **Grübler**, MSc: Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Handelspolitik

Mag. Doris **Hanzl-Weiß**: Slowakei; Industrieller Strukturwandel, Branchenanalysen

Dr. Philipp **Heimberger**: Makroökonomische Analyse; Ökonomie des öffentlichen Sektors; Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext

Dr. Mario **Holzner**: Geschäftsführer; Koordination wirtschaftspolitische Entwicklung und Kommunikation mit dem Schwerpunkt europäische Wirtschaftspolitik

Dr. Stefan **Jestl**: Arbeitsmobilität, Arbeitsmarkt und Infrastruktur, Vermögens- und Einkommensverteilung, Regionalökonomie

Branimir **Jovanovic**, PhD: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien; Ungleichheit, Armut, Fiskalpolitik, Besteuerung, Sozialpolitik, Arbeitnehmerrechte, Finanzkrisen

Niko **Korpar**, MA: Slowenien; Ökologische Ökonomie, Internationaler Handel, Europäische Politik

Univ.-Prof.Dr. Michael **Landesmann**: Ost-West-Wirtschaftsintegration, Strukturwandel, Wirtschaftswachstum, allgemeine Themen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen; Globalisierung und Arbeitsmärkte, Migration

Sandra M. **Leitner**, PhD: Unternehmensverhalten, Innovation und technischer Wandel, wirtschaftliche Entwicklung und Wachstum, Kapitalmärkte, Arbeitsmärkte, Mobilität und Migration

Mag. Sebastian **Leitner**: Estland, Lettland, Litauen; Einkommens- und Vermögensverteilung und Sozialpolitik, Arbeitsmärkte

Isilda **Mara**, PhD: Albanien, Kosovo; Migration, Sozialpolitik

Ambre **Maucorps**, MA: Regionalwirtschaft und EU-Regionalpolitik; Ländliche Entwicklung; Europäische grenzüberschreitende und transnationale Zusammenarbeit

Olga **Pindyuk**, MA: Ukraine, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS); Internationaler Handel und FDI in Dienstleistungen; Makroökonomische Analyse und Prognose; Bankenmärkte; CGE-Modellierung

Mag. Oliver **Reiter**: Internationaler Handel, nicht-tarifäre Maßnahmen im Handel, Input-Output-Datenbanken und ihre Analyse

Mag. Roman **Römisch**: Regionalökonomie und EU-Regionalpolitik; volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und makroökonomische Analysen

Doz. Dr. Robert **Stehrer**: Wissenschaftlicher Direktor; Internationale Integration, Handel, Technologie und Arbeitsmärkte, angewandte Ökonometrie

Roman **Stöllinger**, PhD: Außenhandel, globale Wertschöpfungsketten, ausländische Direktinvestitionen, Strukturwandel, Industriepolitik und Wettbewerbsfähigkeit

Statistik und IT

Mag. Monika **Schwarzhappel**: Leiterin der Statistik; Rumänien, Ungarn; wiiw-Jahresdatenbank; FDI

Beata **Borosak**, MSc: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Nordmazedonien und Slowenien

Dr. Alexandra **Bykova**: Statistische Erfassung von Kasachstan, Russland; Ländermonitoring Kasachstan; wiiw Monthly Database, Finanzindikatoren

Nadya **Heger**, MA: Slowakei, Tschechien, Türkei, Weißrussland; NMS wiiw Jahresdatenbank, wiiw Forecast

Beate **Muck**: Kosovo, Montenegro, Serbien; Graphiken, Landkarten und Präsentationen

Dipl. Phys. Galina **Vasáros**: Albanien, Bulgarien, Moldawien, Ukraine; Arbeitsmärkte; Graphiken und Präsentationen

David **Zenz**, BSc: Estland, Lettland, Litauen, Polen; Außenhandel; Social Media

Rafael **Koncilja**: Netzwerk- und Anwendungsadministration; Technischer Support für Mitarbeiter

Projektmanagement und Verwaltung

Michaela **Bönisch**: Layout, Dokumentation und Content Management

Mag. Birgit **Buschbom**: Projektmanagement

Karin **Gaunerstorfer**: Controlling

Mag. Ronald **Hartwig**: Projektmanagement, Webredaktion, Social Media

Mag. Magdalena **Höllhuber**: Projektmanagement

Mag. Veronika **Janyrova**: Projektmanagement, Webredaktion, Medienkontakte

Dr. Barbara **Pill**: Direktionssekretariat und allgemeine Administration, Verkauf und Abonnenten, Bibliothek

Mavican **Ünlü**: Raumpflege

Research Associates

Dr. Kurt **Bayer**: Krisenprävention und -lösung; Industrie- und Innovationspolitik; Korruptionsbekämpfung und Transparenz sowie EU-Wirtschaftspolitik

Eddy **Bekkers**, PhD, Internationale Wirtschaft

Serkan **Çiçek**, PhD, Doz., Makroökonomische Analyse; Geldpolitik; Zentralbankfragen

Dr. Rumen **Dobrinsky**: Bulgarien, Weißrussland; Transformations-, Wachstums- und Konvergenzprozesse; Europäische Integration und damit verbundene Politiken

Mag. Georg **Fischer**: Beschäftigungs- und Sozialpolitik auf europäischer Ebene

Neil **Foster-McGregor** PhD, Wirtschaftswachstum und Entwicklung; internationaler Handel und Globalisierung; Innovation und Technologietransfer; geistige Eigentumsrechte; angewandte Ökonometrie

Prof. Joseph F. **Francois**, Handel mit Dienstleistungen; Wettbewerbspolitik in einer offenen Wirtschaft und Regulierung des Verhaltens von Unternehmen; Integration der Finanzmärkte

Dr. Hubert **Gabrisch**, Europapolitik (monetär und fiskalisch), wirtschaftliche Entwicklung (Ost-Mitteuropa), Finanzwirtschaft, angewandte Ökonometrie (Zeitreihen und Panel)

Vladimir **Gligorov**, MA, MPh: West-Balkanländer, insbesondere Bosnien und Herzegowina, Serbien, Montenegro und Nordmazedonien; langfristiges Wachstum in Transformationsländern; makroökonomische Analyse; Finanzmärkte

Dr. Elisabeth **Hagen**, Industriepolitik, Transformation zu nachhaltiger Industrie und Landwirtschaft

Doz.Dr. Eduard **Hochreiter**: Europäische (Währungs-)Integration, geld- und wechsellkurspolitische Fragen, Transformationsökonomien

Dr. Gábor **Hunya**: Rumänien, Moldawien; Privatisierung und ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Doz. Leon **Podkaminer**: Polen, Tschechien; Wirtschaftspolitik; makroökonomische Analysen; Wechselkurse; Konsumstrukturen, relative Preise

Dr. Sándor **Richter**: Ungarn; EU-Haushalt; neue EU-Mitgliedstaaten; EU-Erweiterung, regionale wirtschaftliche Integration der Visegrad-Länder; Ost-West-Wirtschaftsintegration

Prof. Philipp **Ther**: Transformationsgeschichte seit den 1980er Jahren, Sozialgeschichte Mittel- und Osteuropas des 19. und 20. Jahrhunderts

Mag. Waltraut **Urban**, Die chinesische Wirtschaft, China in der Weltwirtschaft, die chinesische 'New Silk Road Initiative', Wirtschaftsbeziehungen EU-China bzw. Österreich-China

Mag. Hermine **Vidovic**: Arbeitsmärkte, Sozialpolitik, Migration, Slowenien und Kroatien

Amat Adarov

Publikationen

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (with Gabor Hunya), *wiiw FDI Report*, No. 2020-12, Vienna, December 2020

Capital dynamics, global value chains, competitiveness and barriers to FDI and capital accumulation in the EU (with Robert Stehrer), Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2020

'Productivity Drivers: Empirical Evidence on the Role of Digital Capital, FDI and Integration' (with David Klenert, Robert Marschinski and Robert Stehrer), *Publications Office of the European Union*, 2020

'Financial Cycles Around the World', *International Journal of Finance and Economics*, October 2020, Forthcoming

'Foreign direct investment and global value chains: empirical relationship and policy implications' (with Robert Stehrer), Monthly Report No. 10/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2020, pp. 12-17

'ICT capital and intangibles as drivers of value-added growth' (with Robert Stehrer), Monthly Report No. 10/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2020, pp. 18-24

'Capital Dynamics, Global Value Chains, Competitiveness and Barriers to FDI and Capital Accumulation in the EU' (with Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 446, Vienna, June 2020

'The Impact of the EAEU-Iran Preferential Trade Agreement' (with Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 179, Vienna, May 2020

'New Productivity Drivers: Revisiting the Role of Digital Capital, FDI and Integration at Aggregate and Sectoral Levels' (with Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 178, Vienna, April 2020

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Econometric Research in Finance ERFIN 2020, online conference, September 2020

'Productivity, digitalization, GVC participation and FDI: recent developments and the new normal' JVI Course: Public Governanc and Structural Reforms (PGS), Webinar, 22 June – 3 July 2020

'New drivers of competitiveness: the role of economic integration, global value chains, foreign direct investment and ICT capital', JVI Course: Competitiveness, Growth and Crisis (CGC), Vienna, 24-28 February 2020

Wissenschaftliche Funktionen

Koordinator Forschungsprojekte in den Bereichen internationale Wirtschaft, Finanzen und angewandte Makroökonomie

Koordinator der EU Neighborhood working group

Gutachter von Papers für den FIW

Gutachtertätigkeit für die Zeitschriften: *International Journal of Finance and Economics*; *The World Economy*; *Structural Change and Economic Dynamics*; *Comparative Economic Studies*; *Journal of Business Cycle Research*; *Asia Europe Journal*

Vasily Astrov

Publikationen

'No quick recovery in sight, coronavirus risks looming large', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2020

'CESEE Overview' (with Philipp Heimberger and Sebastian Leitner), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 4-25

'RUSSIA: Economic losses manageable so far, but clouds on the horizon', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 104-108

'A case for a common economic space from Lisbon to Vladivostok', *BRE Review*, Nr. 3, 29 October 2020

'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft - UPDATE 2020' (with Harald Oberhofer, Robert Stehrer, Roman Stöllinger and Yvonne Wolfmayr), *FIW*, Oktober 2020

'Opinion corner: Will monetary stimulus in response to the COVID-19 pandemic yield the desired results?' (with Josef Pöschl), Monthly Report No. 09/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2020, pp. 9-11

'Deregulation of European railways: Caution required' (with Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 09/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2020, pp. 17-22

'Russia: Facing a double shock', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 66-67

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Wage Developments in the Western Balkans, Moldova and Ukraine' (with Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 444, Vienna, April 2020

'RUSSIA: A shift to pro-growth policies', Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 131-134

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'Chart of the month: Health expenditures in CESEE countries' (with Richard Grieveson and Beate Muck), Monthly Report No. 03/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2020, pp. 1

'Chart of the month: A lost decade for Russian living standards', Monthly Report No. 02/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2020, pp. 1

'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft' (with Thomas Url, Oliver Fritz, Harald Oberhofer, Robert Stehrer, Roman Stöllinger and Yvonne Wolfmayr), *FIW*, Februar 2020

'Solving the mystery of weak wage growth in EU-CEE', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2020

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

The impact of the coronavirus pandemic on Central and Eastern Europe, COVID-19 Eastern European financial symposium for credit unions, World Council of Credit Unions, 26 November 2020.

No quick recovery in sight, coronavirus risks looming large, *wiiw Webinar*, 12 November 2020.

Coronavirus lässt keine schnelle Erholung zu, *wiiw Pressefrühstück*, 12 November 2020.

No quick recovery in sight, coronavirus risks looming large, wiiw Experts Breakfast, 10 November 2020.

Georgia's bid for military neutrality status among unconventional challenges: economic aspects, online conference organized by the Institute for Security Policy, Vienna, 9 October 2020.

Macro-economic developments in CEE/SEE region, presentation for Club der Handelsräte at wiiw, 27 February 2020

Wissenschaftliche Funktionen

Redakteur der wiiw Monthly Reports

Panelist für "Focus Economics", "Consensus Economics" und "Euromoney"

Kurt Bayer

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Paneldiskussion: 'Eurogroup responses to Covid-19', Panel discussion evaluating EU/EMU policy responses and proposals, (with Maria Demertzis, Philipp Heimberger, Michael Landesmann), Webinar, 20 April 2020

Eddy Bekkers

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Structural change in the Chinese economy and changing trade relations with the world, FIW-wiiw Seminar in International Economics, in cooperation with Research Centre International Economics (FIW), Vienna, 30 January 2020

Alexandra Bykova

Publikationen

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Excel Tables' (with Beata Borosak, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2020, Vienna, December 2020

'wiiw Handbook of Statistics 2020: Central, East and Southeast Europe' (with Beata Borosak, Nadya Heger, Beate Muck, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2020, Vienna, December 2020

'Convergence Monitor', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 26-28

'Chart of the month: Income convergence in CESEE countries', Monthly Report No. 11/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2020, pp. 9-10

'Business cycle monitor: Widening of budget deficits cushions economic downturn', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 29-31

'KAZAKHSTAN: Fiscal policy to the rescue', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 68-72

'Nachbarschaftsbeziehungen auf dem COVID-Prüfstand' (with Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 17, Vienna, September 2020

'Will COVID-19 accelerate digitalisation in CESEE?', Monthly Report No. 07-08/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July - August 2020, pp. 12-18

'4. Appendix - Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Kazakhstan: The state attempts to rescue the economy under a double burden', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 47-49

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), *Uncertainty in Turbulent Times*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'Business cycle monitor: Headline index stable, with mixed dynamics across countries', *Uncertainty in Turbulent Times*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 54-56

'KAZAKHSTAN: Domestic demand spurring growth despite external headwinds', *Uncertainty in Turbulent Times*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 95-98

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'wiiw Databases', 'Training session on competitiveness indicators', 'Training and presentation of the workshop output on competitiveness indicators', 'Continuation of the presentation of the workshop output on competitiveness indicators', mit Monika Schwarzhappel und David Zenz, JVI Course: Competitiveness, Growth and Crisis (CGC), Vienna, 24-28. Februar 2020

Wissenschaftliche Funktionen

Panelist für "Consensus Economics" und "Focus Economics"

Rumen Dobrinsky

Publikationen

'BELARUS: Popular revolt with uncertain prospects', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 40-44

'BULGARIA: Economy heading towards a slow recovery amidst continuing political unrest', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 48-51

'What Can Be the Way out of the Impasse in Belarus?', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 40, Vienna, September 2020

'What can be the way out of the impasse in Belarus?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2020

'Turmoil in Bulgaria', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2020

'Belarus: Risky strategy with uncertain outcomes', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 33-34

'Bulgaria: The shock will likely be passed on to the labour market', *Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 37-38

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), *Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'The Great Pandemic as a Time of Great Transformation', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), *Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'BELARUS: Economic weakness becoming a chronic challenge', *Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 66-70

'BULGARIA: Slowdown likely to continue', *Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 75-78

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Panel on the legacy of the CESEE transition crises' (with Peter Havlik and Mario Holzner), *JVI Crisis Course: Past and Current Crises and Future Challenges*, Online Course, 9-20 November 2020

Paneldiskussion: Ways out of the Impasse in Belarus, (with Kateryna Bornukova, Alexander Chubrik, Dzmitry Kruk and Richard Grieveson), Panel discussion with experts from Belarus, Webinar, 22 October 2020

Georg Fischer

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

',(EU) social policy and CoV2', *JVI Course: Crisis Course: Past and Current Crises and Future Challenges*, Online Course, 9-20 November 2020

'Social policy and welfare state', *JVI Course: Public Governance and Structural Reforms (PGS)*, Online Course, 22 June – 3 July 2020

Mahdi Ghodsi

Publikationen

'What does the US election mean for Iran?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2020

'The Geopolitical Roots of Iran's Economic Crisis', *Sada Journal*, November 30th 2020

'Non-Tariff Measures and the Quality of Imported Products' (with Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 189, Vienna, October 2020

'The impact of Chinese technical barriers to trade on its manufacturing imports when exporters are heterogeneous', *Empirical Economics*, 59, 2020, pp. 1667–1698

'Does Asymmetric Nonlinear Approach Explain the Relationship Between Exchange Rate and Trade of Iran?' (with Mohammad Sharif Karimi and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 187, Vienna, September 2020

'Is Austria' s economy locked-in in the CESEE region? Austria' s competitiveness at the micro-level', *Empirica*, 47(3), 2020, 669-693

'Avoiding and escaping the 'commodity trap' in development' (with Robert Stehrer), *Global Business and Economics Review*, Vol. 23, No. 2, 2020

'The Impact of Sanctions Imposed by the European Union against Iran on their Bilateral Trade: General versus Targeted Sanctions' (with Hüseyin Karamelikli), *wiiw Working Paper*, No. 181, Vienna, May 2020

'The Impact of the EAEU-Iran Preferential Trade Agreement' (with Amat Adarov), *wiiw Working Paper*, No. 179, Vienna, May 2020

'Robotisation, Employment and Industrial Growth Intertwined Across Global Value Chains' (with Oliver Reiter, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 177, Vienna, April 2020

'How Do Technical Barriers to Trade Affect Foreign Direct Investment? Tariff Jumping versus Regulation Haven Hypotheses', *Structural Change and Economic Dynamics*, Volume 52, March 2020, pp. 269-278

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Introduction to case study 'Anglia', 'Workshop: Anglia – presentation of results' (mit Olga Pindyuk) and 'Determinants of foreign direct investment: Horizontal vs. Vertical FDI' JVI Course: JVI Course Foreign Direct Investment Policies (FDI), Online Course, 7-18 September 2020

Warsaw International Economic Meeting (WIEM) 2019; 'How does innovation stimulate performance of ICT producers in the global competitive digital market?', 1-2 July 2020

Webinar: SKEMA Business School 'Robotization, Employment, and Industrial Growth Intertwined across Global Value Chains', 25 March 2020

Webinar-second workshop: 'Impact of Non-tariff Measures on Trade and Competitiveness in East Asia', 23-24 March 2020

Buch Präsentation und Diskussion: 'Iran in the International System Between Great Powers and Great Ideas', (with Heinz Gärtner, Erzsébet N. Rózsa, Mher D. Sahakyan and Karin Kneissl (Discussant), International Institute for Peace (IIP) in cooperation with the Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw) and the Austrian Orient Society (ÖOG), Vienna, 30 January 2020

Lehrtätigkeit

Lehrveranstaltung 'Grundlagen der Makroökonomie' und 'Internationale Makroökonomie',
Wirtschaftsuniversität Wien

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachter für die Zeitschriften: French Politics, Economic Inquiry, World Trade Review, The World Economy, International Economics, Structural Change and Economic Dynamics, Asian Development Review, Empirica, Journal of European Economics, International Journal of Finance and Economics, Bank i Kredyt – NBP, Central European Economic Journal, International Journal of Technology Management, Review of Economics and Political Science, Croatian Economic Survey Book

Gutachter für Bücher des Verlages: Routledge Publisher

Gutachter für Jubiläumsfonds - Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

Mitglied der International Iranian Economic Association (IIEA)

Richard Grieveson

Publikationen

'Regional Economic Cooperation in the Western Balkans: The Role of Stabilization and Association Agreements, Bilateral Investment Treaties and Free Trade Agreements in Regional Investment and Trade Flows' (with Mario Holzner and Goran Vukšić), *Eastern European Economics*, Vol. 59, Issue 1, 23 December 2020, pp. 3-24

'Covid-19 Fallout in the Western Balkans: Old Problems, New Challenges, and Looking for Opportunities in the Post-Pandemic World', in: Valeska Esch and Viktoria Palm (eds), *The Covid-19 Pandemic in the Western Balkans: Consequences and Policy Approaches*, *Aspen Institute Germany*, 2020, pp. 101-105

'Global overview: A long and bumpy road back to normality', *No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 1-3

'TURKEY: Sailing close to the wind again', *No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 121-124

'Regional Economic Cooperation in the Western Balkans: The Role of Stabilisation and Association Agreements, Bilateral Investment Treaties and Free Trade Agreements in Regional Investment and Trade Flows' (with Mario Holzner and Goran Vukšić), *wiiw Research Report*, No. 450, Vienna, September 2020

'A change of EU strategy in the Western Balkans is long overdue', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2020

'Pushing on a String? An evaluation of regional economic cooperation in the Western Balkans' (with Mario Holzner, Isilda Mara, David Pichler and Goran Vukšić), *Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)*, 2020

'Österreich & Osteuropa: Coronakrise stellt enge Wirtschaftsbeziehungen vor die größte Zerreißprobe seit den 1990er-Jahren.' (with Julia Grübler and Veronika Janyrova), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2020

'wiiw further cuts its forecast for economic growth in Eastern Europe to below 2009 level and sees weaker recovery', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2020

'Serbia: Recent strong growth hits a wall', *Monthly Report No. 5/2020*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 68-69

'Turkey: Heading back into stormy weather', *Monthly Report No. 5/2020*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 74-75

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), *Monthly Report No. 5/2020*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Executive summary', *Monthly Report No. 5/2020*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. I-VI

'1. Global overview', *Monthly Report No. 5/2020*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 4-7

'2. Regional overview', *Monthly Report No. 5/2020*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 8-28

'The Western Balkans between the EU, US, Russia and China: the Role of Finance and Investment', in: Franco Delneri, Paolo Garonna and Federica Seganti (eds), *Investment and Finance for the Post-Covid Recovery in Eastern Europe: The Role of Banking, Insurance and Finance*, *LUISS University Press*, April 2020, pp. 231-237

'Update: Coronavirus response measures in Eastern Europe', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2020

'Eastern Europe Coronavirus tracker: Still a long way to go', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2020

'Eastern Europe Coronavirus tracker: Preparing for the worst', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2020

'New wiiw economic forecast for Eastern Europe', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), *Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'SERBIA: Investment surge driving growth', *Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 135-138

'TURKEY: Looking good, for now', *Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 147-150

'Global economic outlook' (with Julia Grübler), *Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 1-8

'Chart of the month: Health expenditures in CESEE countries' (with Vasily Astrov and Beate Muck), *Monthly Report No. 03/2020, wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2020, pp. 1

'wiiw ranked third best international economic policy think tank in the world' (with Mario Holzner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2020

'Chart of the month: Two decades of disappointing convergence in the Western Balkans', *Monthly Report No. 01/2020, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2020, pp. 1-2

'Opinion corner: Western Balkans caught in a Franco-German fight', *Monthly Report No. 01/2020, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2020, pp. 3-4

'2019 in review' (with Goran Paunovic), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2020

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'wiiw Forecast for Central East and Southeast Europe', JVI Crisis Course: Past and Current Crises and Future Challenges, Online Course, 9-20 November 2020

Moderation: 'No quick recovery in sight, coronavirus risks looming large', (with Vasily Astrov), *wiiw Autumn Economic Forecast for Eastern Europe, The latest economic forecasts for 23 countries, Webinar*, 12 November 2020

'wiiw Forecast for Central East and Southeast Europe', JVI Course Public and Private Partnerships (PPP), Online Course, 12-23 October 2020

Chair: Paneldiskussion: Ways out of the Impasse in Belarus, (with Kateryna Bornukova, Alexander Chubrik, Dzmitry Kruk and Rumen Dobrinsky), Panel discussion with experts from Belarus, Webinar, 22 October 2020

Buchpräsentation und Paneldiskussion: 'Looking back, looking forward: Regional cooperation in the Western Balkans', (with Hannes Swoboda, Stefani Weiss, Mario Holzner and Florian Bieber), *wiiw in cooperation with Bertelsmann Stiftung, Webinar*, 14 October 2020

'wiiw Forecast for Central East and Southeast Europe', JVI Course Foreign Direct Investment Policies (FDI), Online Course, 7-18 September 2020

'Information on wiiw, its research, topics and its facilities', 'wiiw Forecast for Central East and Southeast Europe', JVI Course Public Governance and Structural Reforms (PGS), Online Course, 22 June – 3 July 2020

Paneldiskussion: 'Albania and the Western Balkans after the Coronavirus: opportunities in the new global economy?', (with Mario Holzner (Moderation), Arben Malaj and Milica Uvalic), *The Austrian Embassy in Tirana in cooperation with the Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw), Webinar*, 10 June 2020

Paneldiskussion: 'Covid-19 Crisis and Emerging Economies', Economists discuss the social and economic crisis in emerging economies in the current global context, (with Jayati Ghosh, Fiona Tregenna and Michael Landesmann), Webinar, 11 May 2020

Presse-Webinar: ‚Die Suche nach Schutz vor dem Sturm‘, wiiw-Experten präsentieren ihre neue Wirtschaftsprognose für 23 Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MOSOEL) für 2020-2021, (mit Mario Holzner), Webinar, 6 May 2020

Moderation: Webinar: wiiw Spring Forecast 2020 for Central, East and Southeast Europe, 'Economic consequences of the coronavirus for Eastern Europe: two wiiw scenarios', (mit Olga Pindyuk), Webinar 18. März 2020

Presse-Webinar zur wiiw-Frühjahrsprognose 2020: ‚Wirtschaftliche Folgen des Coronavirus für Osteuropa: zwei wiiw-Szenarien‘, (mit Mario Holzner), Webinar, 17 März 2020

Lehrtätigkeit

Lehrveranstaltung: "The history of the global monetary system and the 2008 financial crisis", Diplomatische Akademie Wien

Lehrveranstaltung: "The history economic thought", Diplomatische Akademie Wien

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied World Economic Forum's Experts Network

Research Associate in Wirtschaftsgeschichte, Diplomatische Akademie Wien

Redakteur des wiiw Forecast Report

Julia Grübler

Publikationen

'Implications of the Belt and Road Initiative for Central, East, and Southeast Europe' (with Robert Stehrer), in: Alfred Gerstl and Ute Wallenböck (eds), *China's Belt and Road Initiative*, Chapter 12, Routledge, London, November, 2020

'EU und Mercosur – Auswirkungen eines Abbaus von Handelsschranken und Aspekte der Nachhaltigkeit' (with Oliver Reiter), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 93, No. 11, 2020

'Warum das WIFO künftig von einer Ökonomin geleitet werden sollte' (with Pia Heckl), *Ökonomieblog - DerStandard*, 24 November 2020

'Chart of the month: The second wave of COVID-19 cases in CESEE is stronger than the first', Monthly Report No. 10/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2020, pp. 7-8

'Greater than the sum of its parts? Does Austria profit from a widening network of EU free trade agreements?' (with Oliver Reiter), *FIW Studie, FIW and BMDW*, Vienna, September 2020

'EU-Freihandelsabkommen: Was liegt auf dem Tisch?' (with Roman Stöllinger), *FIW and BMDW, FIW Policy Brief*, No. 47, Vienna, September 2020

'Greater than the Sum of its Parts? How does Austria Profit from a Widening Network of EU Free Trade Agreements?' (with Oliver Reiter), *wiiw Working Paper*, No. 186, Vienna, September 2020

'Österreich & Osteuropa: Coronakrise stellt enge Wirtschaftsbeziehungen vor die größte Zerreißprobe seit den 1990er-Jahren.' (with Richard Grieveson and Veronika Janyrova), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2020

'Nachbarschaftsbeziehungen auf dem COVID-Prüfstand' (with Alexandra Bykova), *wiiw Research Report in German language*, No. 17, Vienna, September 2020

'Implications of the EU-Mercosur Association Agreement for Austria - A Preliminary Assessment' (with Oliver Reiter and Franz Sinabell), *FIW Studie, FIW and BMDW*, Vienna, August 2020

'Non-tariff Trade Policy Analysis: An Ex-post Assessment of the EU-Korea Agreement' (with Oliver Reiter), *wiiw Working Paper*, No. 182, Vienna, August 2020

'The People's Republic of China Connecting Europe?', *Asian Development Bank Institute, ADBI Working Paper*, No. 1178, Tokyo, August 2020

'Characterising Non-tariff Trade Policy' (with Oliver Reiter), *wiiw Research Report*, No. 449, Vienna, August 2020

'Chart of the month: Concern over new COVID-19 cases and insufficient testing in CESEE', Monthly Report No. 07-08/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July - August 2020, pp. 7-8

'Trade policy's about-turn in times of global health distress' (with Oliver Reiter), Monthly Report No. 06/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2020, pp. 5-11

'Opinion corner: COVID-19 is complicating global trade debates', Monthly Report No. 06/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2020, pp. 2-4

'COVID-19 is complicating global trade debates; A special issue on trade policy', *Baltic Rim Economies (BRE Review)*, No. 2/2020, May 2020

'Chart of the month: COVID-19 measures and mobility responses in CESEE countries', Monthly Report No. 04/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2020, pp. 1-2

'Global economic outlook' (with Richard Grieveson), *Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 1-8

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Handelsbeschränkungen', (mit Oliver Reiter), Außenwirtschafts-Curriculum 2020, 5. Basisseminar, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), Kompetenzzentrum Forschungsschwerpunkt internationale Wirtschaft (FIW) und der Verwaltungsakademie des Bundes (VAB), Webinar, 1 December 2020

Presse Webinar: 'Österreichs Nachbarschaftsbeziehungen auf dem COVID-Prüfstand', Webinar, 10 September 2020

'Greater than the sum of its parts?' (with Oliver Reiter), ICCS International Conference on Complex Systems, 28 July 2020

Teilnahme am Trade Economist Network Meeting (TEN), 24. June 2020

'Implications of European and Chinese infrastructure investment initiatives for Eastern Europe', ADBI Virtual Workshop 'Energy and Transport Infrastructure Connecting Asia and Europe: Investment, Transportation & Trade', Webkonferenz. 27.-29. Mai 2020

'Freihandelsabkommen', (mit Fritz Breuss), Außenwirtschafts-Curriculum 2020, 3. Basisseminar, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), Kompetenzzentrum Forschungsschwerpunkt internationale Wirtschaft (FIW) und der Verwaltungsakademie des Bundes (VAB), Wien, 26. Februar 2020

'The EU-Japan EPA: a case for non-tariff measures', NOeG Jahrestagung 'Evidence-Based Economic Policy Making', WU, Wien, 24.-25. Februar 2020

'The New Silk Road Initiative. A European Perspective', Kurs "Recht und Wirtschaft in China", Juridicum, Universität Wien, 14. Jänner 2020

Lehrtätigkeit

Lehrveranstaltung gemeinsam mit Roman Stöllinger: 6025 Spezialgebiete der Industriepolitik, 'Handels- und Industriepolitik im Zeitalter der Globalisierung', Wirtschaftsuniversität Wien, SS 2020.

'Einmal um die Welt für einen Obstsalat', Kinderuni online, Wirtschaftsuniversität Wien, Sommer 2020

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachtertätigkeit für die Zeitschrift *Empirica*

Gutachtertätigkeit für die FIW Forschungskonferenz 2021

Elisabeth Hagen

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Introduction to the seminar', 'PPPs - Basic building blocks', and 'Wrap-up and evaluation' JVI Course: Public and Private Partnerships (PPP), Online Course, 12-23 October 2020

'Privatization policy - an instrument for structural reforms?', JVI Course: Public Governance and Structural Reforms (PGS), Online Course, 22 June – 3 July 2020

Doris Hanzl-Weiss

Publikationen

'Multi-annual Action Plan for a Regional Economic Area (MAP REA) in the Western Balkans' (with Mario Holzner, Isilda Mara and David Pichler), in: Bojana Zorić (eds), *Regional Cooperation Council, Diagnostic Report*, December 2020

'SLOVAKIA: Second wave threatens recovery', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 113-116

'SLOVAKIA: Low and vulnerable growth', Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 139-142

'Chart of the month: Network readiness index in CESEE', Monthly Report No. 09/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2020, pp. 7-8

'Deregulation of European railways: Caution required' (with Vasily Astrov), Monthly Report No. 09/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2020, pp. 17-22

'Digital divide in Southeast Europe', Monthly Report No. 07-08/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July - August 2020, pp. 19-23

'How EU funds tackle economic divide in the European Union' (with Julia Bachtrögler, Roland Blomeyer, Mario Holzner, Gabor Hunya, Veronika Kubeková, Oliver Reiter, Margit Schratzenstaller, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *European Parliament*, July 2020

'Impact assessment study on the revision of Directive 2006/42/EC on machinery' (with Deloitte, Ecorys, Valdari Vicari & Associati and The Vienna Institute for International Economic Studies wiiw), *European Commission Publication*, Brussels, June 2020

'Slovakia: Grim outlook ahead', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 70-71

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), *Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'Rechtsstaatlichkeit als wichtiger Investitionsfaktor', *Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM), Info Europa 02/2020*, 2020, pp. 15-16

'Slovakia at a crossroads' (with Veronika Janyrova), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2020

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "The automotive industry in Central and Eastern European and its main challenges", Klub der Handelsräte, 27 February 2020

Wissenschaftliche Funktionen

International advisor Centre of Social and Psychological Sciences at the Slovak Academy of Sciences (CSPS SAS), www.cspv.sav.sk

Panelist für "Consensus Economics" und "Focus Economics"

Philipp Heimberger

Publikationen

'Does employment protection affect unemployment? A meta-analysis', *Oxford Economic Papers*, 2020, Forthcoming

'Understanding economic openness: a review of existing measures' (with Claudius Gräbner, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *Review of World Economics*, Open Access, 2020

'Does economic globalisation affect income inequality? A meta - analysis', *The World Economy*, 2020

'Does economic globalization affect government spending? A meta-analysis', *Public Choice*, Open Access, 2020

'The Dynamic Effects of Fiscal Consolidation Episodes on Income Inequality: Evidence for 17 OECD Countries Over 1978-2013', *Empirica*, Vol. 47, No. 1, 2020, pp. 53-81

'Is the Eurozone disintegrating? Macroeconomic divergence, structural polarization, trade and fragility' (with Claudius Gräbner, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *Cambridge Journal of Economics*, 44 (3), 2020, pp. 647-669

'Potential Output, EU Fiscal Surveillance and the COVID-19 Shock', *Intereconomics*, Vol. 55, No. 3, 2020, pp. 167-174

'Hyperinflation and the rise of the Nazis: distortions of history by Hans-Werner Sinn', *Brave New Europe*, December 22nd 2020

'Die gefährliche Geschichtsverdrehung des Hans-Werner Sinn', *Handelsblatt*, December 17th 2020

- 'Strukturenreformen: Beschäftigungsschutz ist kein Jobkiller', *Makronom-Magazin*, December 3rd 2020
- 'Wie die EU-Kommission Deutschlands Budgetsituation schlecht rechnet', *Handelsblatt*, November 16th 2020
- 'Structural reforms: Does easing employment protection reduce unemployment?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2020
- 'Wie die „Herren der Modelle“ versuchen, den Outputlücken-Nonsense zu rechtfertigen' (with Jakob Kapeller), *Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik*, January 6th, 2020
- 'CESEE Overview' (with Vasily Astrov and Sebastian Leitner), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 4-25
- 'Estimates that should set alarm bells ringing: Downgrading Germany' s fiscal space', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2020
- 'Estimation errors with dire consequences', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, October 2020
- 'Wie ein Rechenfehler zu fatalen Konsequenzen für die Haushalte der EU-Staaten führen kann', *Handelsblatt*, October 13th 2020
- 'Measuring globalisation: A new database on economic openness', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, October 2020
- 'Budgetpolitik in der Corona-Krise: Reform der Budgetregeln erforderlich', Blog Arbeit und Wirtschaft, October 5th 2020
- 'Ökonomische Offenheit: Die Vermessung der Globalisierung', *Makronom-Magazin*, October 1st 2020
- 'EU-Wiederaufbaufonds als Kernstück europäischer Krisenbekämpfung: Progressiver Durchbruch oder Enttäuschung?', *Blog of the Friedrich-Ebert-Stiftung*, August 10th 2020
- 'Opinion corner: Why distorted pictures of Italy are poison for European policy debates' (with Nikolaus Kowall), Monthly Report No. 07-08/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, July - August 2020, pp. 9-11
- 'Deal on EU recovery fund and EU budget: Breakthrough or disappointment?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2020
- 'Why distorted pictures of Italy are poison for European policy debates', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2020
- 'How 'output gap nonsense' endangers Germany's recovery from the Corona crisis', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2020
- 'Seven 'surprising' factors about the Italian economy' (with Nikolaus Kowall), *Social Europe*, June 25th, 2020
- 'Der Outputlücken-Nonsense gefährdet Deutschlands Erholung von der Corona-Krise' (with Achim Truger), *Makronom-Magazin*, June 2nd, 2020
- 'Keeping the promise of eurozone convergence' (with Maximilian Krahé, Dominic Ponattu and Jens van 't Klooster), *Social Europe*, May 27th, 2020
- 'Kein Weg in die "Schuldenunion"', *DerStandard*, May 26st, 2020
- 'The power of economic models: The case of the EU's fiscal regulation framework' (with Jakob Huber and Jakob Kapeller), *Socio-Economic Review*, Vol. 18, Issue 2, April 2020, pp. 337-366
- 'Enttäuschender EU-Gipfel: Zeit für eine "Neue Südpolitik"', *Makronom-Magazin*, April 27th, 2020
- 'Einigung der Eurogruppe: Bestenfalls ein erster Schritt', *Makronom-Magazin*, April 10th, 2020
- 'Disappointing EU summit: Will the 'recovery fund' be large enough?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2020
- 'European burden sharing of corona crisis costs: Why Germany should lead the way', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2020
- 'Italy is of systemic importance – European solutions are needed', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2020
- 'How economic globalisation affects income inequality', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2020

'Structural polarisation and path dependent development models in the EU', *Blog Developing Economics – a critical perspective on development economics*, May 21st, 2020 Tuesday, 16 March 2021 3/5

'Wie ökonomische Globalisierung die Einkommensungleichheit beeinflusst', *Blog Arbeit & Wirtschaft*, March 5th, 2020

'Does Employment Protection Affect Unemployment? A Meta-analysis', *wiiw Working Paper*, No. 176, Vienna, February 2020

'Österreichs Fiskalpolitik im europäischen Kontext: Handlungsspielräume bei niedrigen Zinsen und Wirtschaftsabschwung', *wiiw Research Report in German language*, No. 16, Vienna, February 2020

'Convergence or disintegration of EU countries?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2020

'Budgetpolitik im Wirtschaftsabschwung: erhebliche Spielräume vorhanden', *Blog Arbeit & Wirtschaft*, February 25th, 2020

"Output Gap Nonsense" and the EU's Fiscal Rules' (with Jakob Kapeller), *Institute for New Economic Thinking (Blog)*, January 27th, 2020

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Corporate tax competition: A meta-analysis', presentation at the seminar of the Institute for Comprehensive Analysis of the Economy at the Johannes Kepler University, Webinar, 26 November 2020.

'Introduction to the seminar', 'Fiscal policies during crises', 'Crisis response experiences', Participants Presentation', 'Panel on crises policy lessons' (with Michael Landesmann and Franz Nauschnigg) and 'Wrap-up', JVI Course: Crisis Course: Past and Current Crises and Future Challenges, Online Course, 9-20 November 2020

'Public debt management in the EU: How should we reform the EU's fiscal rules?', Invited presentation on a panel dealing with fiscal policy in Europe - organised by the Institute for New Economic Thinking Young Scholars Initiative, Webinar, 13 November 2020

'Wie weiter mit den EU-Fiskalregeln?', Invited presentation at an event organised by Deutscher Gewerkschaftsbund with a representative of the European Commission, online, 4 November 2020

'Does employment protection affect unemployment? A meta-analysis', EAEPE Online Conference 2020, 4 September 2020

'Fiskalpolitik und die Corona-Krise: Zur Rolle der Outputlückenschätzungen', Webinar presentation for an audience of German bank economists, Webinar, 13 August 2020

Paneldiskussion: 'Eurogroup responses to Covid-19', Panel discussion evaluating EU/EMU policy responses and proposals, (with Maria Demertzis, Kurt Bayer, Michael Landesmann), Webinar, 20 April 2020

'Reviewing and reforming the EU's fiscal rules: Technical and political aspects of recent debates', Invited lecture at Corvinus University Budapest, Budapest (Hungary), 10 March 2020

'The power of economic models: The case of the EU's fiscal regulation framework', Jahrestagung der Keynes-Gesellschaft, Karlsruhe (Germany), 18 February 2020

'Wirtschaftliche Polarisierung in der Eurozone', invited presentation at the event 'Der nächste Crash als Chance: Szenarien und Reformpotentiale, Berlin (Germany), 7 February 2020

Lehrtätigkeit

Course in the Bachelor's program for economics: Vienna University of Economics and Business (Wirtschaftsuniversität Wien) - Economic policy: Fiscal and monetary policy in Europe; Winter semester 2020/2021

Mario Holzner

Publikationen

'Die Qualität der Daseinsvorsorge in Österreichs Städten und deren Auswirkungen auf die Lebensumstände im Europavergleich' (with Roman Römisch), *wiiw Research Report in German language*, No. 18, Vienna, December 2020

'Multi-annual Action Plan for a Regional Economic Area (MAP REA) in the Western Balkans' (with Doris Hanzl-Weiss, Isilda Mara and David Pichler), in: Bojana Zorić (eds), *Regional Cooperation Council, Diagnostic Report*, Tuesday, 16 March 2021 3/9 December 2020

'Regional Economic Cooperation in the Western Balkans: The Role of Stabilization and Association Agreements, Bilateral Investment Treaties and Free Trade Agreements in Regional Investment and Trade Flows' (with Richard Grieveson and Goran Vukšić), *Eastern European Economics*, Vol. 59, Issue 1, 23 December 2020, pp. 3-24

'Pushing on a String? An evaluation of regional economic cooperation in the Western Balkans' (with Richard Grieveson, Isilda Mara, David Pichler and Goran Vukšić), *Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)*, 2020

'Regional Economic Cooperation in the Western Balkans: The Role of Stabilisation and Association Agreements, Bilateral Investment Treaties and Free Trade Agreements in Regional Investment and Trade Flows' (with Richard Grieveson and Goran Vukšić), *wiiw Research Report*, No. 450, Vienna, September 2020

'The demographic challenge of Eastern Europe and potential policy options', in: Robert Holzmann, Doris Ritzberger-Grünwald and Helene Schuberth (eds), *30 Years of Transition in Europe: Looking Back and Looking Beyond in CESEE Countries*, Chapter 17, Edward Elgar Publishing, 2020

'Mehr europäische Projekte im Wiederaufbauprogramm!' (with Andrew Watt), Wirtschaftsdienst, *Zeitschrift für Wirtschaftspolitik*, 100. Jahrgang, 2020, Heft 7, 2020, pp. 474-475

'Was hat die EU je für uns getan? Ein Plädoyer gegen das Denken in Netto-Positionen' (with Margit Schratzenstaller), *Wiener Zeitung*, 29 July 2020

'How EU funds tackle economic divide in the European Union' (with Julia Bachtrögler, Roland Blomeyer, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Veronika Kubeková, Oliver Reiter, Margit Schratzenstaller, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *European Parliament*, July 2020

'Overcoming the net position thinking in EU member states' (with Julia Bachtrögler, Veronika Kubeková and Margit Schratzenstaller), Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE), *Policy Briefs*, 16 July 2020

'How to Spend it: A Proposal for a European Covid-19 Recovery Programme' (with Jérôme Creel, Francesco Tuesday, 16 March 2021 8/9 Saraceno, Andrew Watt and Jérôme Wittwer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 38, Vienna, June 2020

'How to Spend it', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2020

'wiiw ranked third best international economic policy think tank in the world' (with Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2020

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Information on the wiiw research Institute', 'Participants round table discussion about the state of the economy and crisis impact' and 'Panel on the legacy of the CESEE transition crises' (mit Peter Havlik und Rumen Dobrinsky), JVI Course: Crisis Course: Past and Current Crises and Future Challenges, Online Course, 9-20 November 2020

Moderation: Presse-Webinar: 'Coronavirus lässt keine schnelle Erholung zu', (mit Vasily Astrov), wiiw Herbstprognose für Osteuropa, Die aktuelle Wirtschaftsprognose für 23 Länder, Webinar, 12 November 2020

Internationale Videokonferenz: 'Trade, Investments, Technology, Climate Change, Human Rights: How should the EU Deal with China?', (with Dominique David, Claudia Crawford, Dietmar Schweisgut, Helena Koenig, Reinhard Buetikofer, Alice Ekman, Martin Hala, Kristin Shi-Kupfer, Janez Premoze, Romana Vlahutin, Peter Hefele, Regina Figl), wiiw in cooperation with Austro-French Centre for Rapprochement in Europe (ÖFZ), Konrad-Adenauer-Foundation (KAS), Vienna French Institute for International Relations (Ifri), Webinar, 27 October 2020

'Information on wiiw and a recent example of its research on infrastructure', JVI Course: Public and Private Partnerships (PPP), Online Course, 12-23 October 2020

Moderation: Buchpräsentation und Paneldiskussion: 'Looking back, looking forward: Regional cooperation in the Western Balkans', (with Hannes Swoboda, Stefani Weiss, Richard Grieveson and Florian Bieber), wiiw in cooperation with Bertelsmann Stiftung, Webinar, 14 October 2020

'Information on wiiw, its research, topics and its facilities' and 'Participants round table discussion about the state of the economy and crisis impact', JVI Course: Foreign Direct Investment Policies (FDI), Online Course, 7-18 September 2020

Studienpräsentation und Paneldiskussion: 'How to Spend it - A Proposal for a European Covid-19 Recovery Programme', (with Jérôme Creel, Andrew Watt and Hannes Swoboda), wiiw, OFCE and IMK, Webinar, 15 July 2020

Lead: Workshop on Infrastructure development and panel: 'Country-specific examples of structural reforms', Armenia: Public Governance, Belarus: Investment, Georgia: Infrastructure, Ukraine: Privatization' and "Panel discussion: Silk Road", JVI Course: Public Governance and Structural Reforms (PGS), Online Course, 22 June – 3 July 2020

Buchpräsentation und Paneldiskussion: 'Economic Challenges and Costs of Reintegrating the Donbas Region in Ukraine', (with Wolfgang Schüssel, Artem Kochnev, Peter Havlik, Martin Sajdik, Velina Tchakarova and Olga Pindyuk), wiiw presents a new study on the costs of reconstruction of the Donbas region and discusses ways to overcome the economic damages with renowned panellists, Webinar, 25 June 2020

Moderation: Paneldiskussion: 'Albania and the Western Balkans after the Coronavirus: opportunities in the new global economy?', (with Richard Grieveson, Arben Malaj and Milica Uvalic), The Austrian Embassy in Tirana in cooperation with the Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw), Webinar, 10 June 2020

Presse-Webinar: 'Die Suche nach Schutz vor dem Sturm', wiiw-Experten präsentieren ihre neue Wirtschaftsprognose für 23 Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MOSOEL) für 2020-2021, (mit Richard Grieveson), Webinar, 6 May 2020

Presse-Webinar zur wiiw-Frühjahrsprognose 2020: 'Wirtschaftliche Folgen des Coronavirus für Osteuropa: zwei wiiw-Szenarien', (mit Richard Grieveson), Webinar, 17 März 2020

, Structural and institutional challenges in EU candidate and potential candidate countries', JVI Course: Competitiveness, growth and crisis (CGC), Vienna, 24-28 February 2020

Imshäuser Gespräch: 'Eine Europäische Seidenstraße – Konzepte, Chancen und Grenzen', (mit Boris Iarochevitch, Philipp von der Wippe, Jan Moritz Onken, Moritz Rudolf, Astrid Skala Kuhmann und Markus Hipp), Stiftung Adam von Trott I Imshausen e.V. in Kooperation mit der BMW Foundation Herbert Quandt und der Callias Foundation (Berlin), Herrenhaus im Trottenpark Imshausen, Deutschland, 14. Februar 2020

Lehrtätigkeit

Referent in angewandter Ökonometrie im Bachelor- und Diplomstudiengang Wirtschaftswissenschaften, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Universität Wien

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied der Nationalökonomische Gesellschaft (NOeG)
 Mitglied der Association for Comparative Economic Studies
 Mitglied der International Society for Cultural History
 Visiting Fellow at the Faculty of Economics and Business, Universität Zagreb
 Beiratsmitglied des Theodor Körner Fonds (TKF)
 Mitglied des Redaktionsbeirats des Journals ‚Economic Systems‘
 Mitglied des Redaktionsbeirats des Journals ‚Croatian Economic Survey‘
 Mitglied des Wirtschaftsberater_innen-Teams des Präsidenten der Republik Kroatien

Gábor Hunya

Publikationen

'Foreign Investments Hit by COVID-19 Pandemic. FDI in Central, East and Southeast Europe' (with Amat Adarov), *wiiw FDI Report*, No. 2020-12, Vienna, December 2020

'MOLDOVA: Dependent on aid from both East and West', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 85-88

'ROMANIA: Getting away with large fiscal imbalances', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 100-103

'How EU funds tackle economic divide in the European Union' (with Julia Bachtrögler, Roland Blomeyer, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Veronika Kubeková, Oliver Reiter, Margit Schratzenstaller, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *European Parliament*, July 2020

'Moldova: Keeping low key', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 56-57

'Romania: Strict lockdown and soaring fiscal deficits', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 64-65

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'FDI monitor: Inflows rise on account of Russia', Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 58-59

'MOLDOVA: Solid growth amidst political consolidation', Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 111-114

'ROMANIA: Slowdown and twin deficits', Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 127-130

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'FDI in transition countries, Elements of FDI policy', JVI Course: Foreign Direct Investment Policies (FDI), Online Course, 7-18 September 2020

Stefan Jestl

Publikationen

'Inequality in Austria is higher than expected', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2020

'Distributional National Accounts (DINA) for Austria, 2004-2016' (with Emanuel List), *WID.World, World Inequality Lab WP*, 2020/23, October 2020

'Die Ungleichheit beim Einkommen und das Problem mit den Daten' (with Emanuel List), *Ökonomieblog DerStandard*, Wien, 15 September 2020

'The Effects of the EU Cohesion Policy on Regional Economic Growth: Using Structural Equation Modelling for Impact Assessment' (with Ambre Maucorps and Roman Römisch), *wiiw Working Paper*, No. 185, Vienna, August 2020

'On the Economic Effects of a Reallocation of EU Cohesion Policy Expenditures' (with Roman Römisch), *wiiw Working Paper*, No. 183, Vienna, August 2020

'Wie steht es um die Verteilung des österreichischen Nationaleinkommens' (with Emanuel List), *Blog Arbeit & Wirtschaft*, Vienna, May 18th, 2020

'Distributional National Accounts (DINA) with Household Survey Data: Methodology and Results for European Countries' (with Stefan Ederer, Stefan Humer and Emanuel List), *wiiw Working Paper*, No. 180, Vienna, May 2020

'Distributional National Accounts (DINA) with Household Survey Data: Methodology and Results for European Countries' (with Stefan Ederer, Stefan Humer and Emanuel List), *WIFO Working Papers*, No. 599, Vienna, April 2020

'Distributional National Accounts (DINA) with Household Survey Data: Methodology and Results for European Countries' (with Stefan Ederer, Stefan Humer and Emanuel List), *INEQ Working Paper Series*, No. 18, WU Vienna University of Economics and Business, Vienna, April 2020

'Distributional National Accounts (DINA) for Austria, 2004-2016' (with Emanuel List), *INEQ Working Paper Series*, No. 15, WU Vienna University of Economics and Business, Vienna, March 2020

'Distributional National Accounts (DINA) for Austria, 2004-2016' (with Emanuel List), *wiiw Working Paper*, No. 175, Vienna, February 2020

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Distributional National Accounts for Austria, 2004-2016', Momentum Kongress, Webinar, 16-17 October 2020

'Distributional National Accounts for Austria, 2004-2016', Young Economists Conference – Inequalities in space and time, Webinar, 2 October 2020

Lehrtätigkeit

'Economic and Fiscal Policy in the bachelor program', (in German), Wirtschaftsuniversität Wien (WU), Wien

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachtertätigkeit: Empirica

Gutachtertätigkeit: Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB)

Gutachtertätigkeit: 13th FIW Research Conference "International Economics"

Branimir Jovanovic

Publikationen

'The EU should act resolutely after the Bulgarian veto', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2020

'NORTH MACEDONIA: Pandemic mishandling and inadequate fiscal support take toll on the economy', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 92-95

'SERBIA: Expansionary fiscal policy helping the economy weather the crisis', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 109-112

'Return of the progressive tax', Monthly Report No. 11/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2020, pp. 23-28

'The Big Picture: Macedonian Economy in the Medium and Long Run' (in Macedonian), (with Gligor Bishev, Jane Bogoev, Ivana Vuchkova, Maja Gerovska-Mitev, Marija Drenkovska, Nikola Popovski, Nikola Stikov, Dragan Tevdovski, Vancho Uzunov, Mila Carovska), *Friedrich Ebert Foundation*, October 2020

'New EU Enlargement Package promises increased funding for the Western Balkans', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, October 2020

'Uncertainty looming after elections in North Macedonia', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2020

'Financial Transparency and Accountability in Higher Education and Science in Republic of North Macedonia', (with Maja Stevanovic, Mirjana Najchevska, Bojana Naumovska, Dragor Zarevski, Mira Bekar, Mimoza Ristova, Aleksandar Takovski, Vesna Popovska and Natalija Milenkova), *Independent Academic Union*, 2020

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Referent: 'Domestic Revenue Mobilization', workshop organized by the Center of Excellence in Finance, Ljubljana, Slovenia, September 2020

Lehrtätigkeit

Außerordentlicher Professor und Wissenschaftler, Institut für Sozialwissenschaften und Geisteswissenschaften, Skopje, Nordmazedonien, Kurse: Globale politische Ökonomie und Makro-Politik der EU, Einführung in die Finanzwirtschaft, Aktuelle Trends in der Sozialpolitik in Europa

Niko Korpar

Publikationen

'SLOVENIA: Weathering the storm better than expected, but will it last?', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 117-120

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Trade and value chains - degrowth and deglobalisation?', JVI Course: Crisis Course: Past and Current Crises and Future Challenges, Online Course, 9-20 November 2020

Lehrtätigkeit

Lehrveranstaltung "Economics of Future Cities", DOBA Business School Maribor

Lehrveranstaltung "Public Policy and Project Management", DOBA Business School Maribor

Wissenschaftliche Funktionen

Panelist für "Focus Economics" und "Consensus Economics"

Michael Landesmann

Publikationen

'Luigi Pasinetti on growth and structural change in international economic relations', *Structural Change and Economic Dynamics*, forthcoming

'International production, structural change and public policies in times of pandemics' (with Andrea Coveri and Dario Guarascio), *Journal of Industrial and Business Economics*, 47(3), 2020, pp. 363-369

'Successful settlement of refugees in Austria: A multiple indicators and multiple causes approach' (with Isilda Mara), in: Rainer Bauböck, Christoph Reinprecht and Wiebke Sievers (eds), *Flucht und Asyl. Internationale und österreichische Perspektiven*, Jahrbuch 5/2019, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 2020

'Catching-up in Central and Eastern Europe and East Asia – commonalities and differences', in: Robert Holzmann, Doris Ritzberger-Grünwald and Helene Schuberth (eds), *30 Years of Transition in Europe: Looking Back and Looking Beyond in CESEE Countries*, Chapter 11, Edward Elgar Publishing Ltd, 2020

'Do Austrian Programmes Facilitate Labour Market Integration of Refugees?' (with Petra Eggenhofer-Rehart, Roland Hosner, Sandra M. Leitner and Renate Ortlieb), *International Migration*, October 2020

'The European Union's Industrial Policy' (with Roman Stöllinger), in: Ha-Joon Chang, Christopher Cramer, Richard Kozul-Wright and Arkebe Oqubay (eds), *The Oxford Handbook of Industrial Policy*, Oxford University Press, Oxford, October 2020, pp. 621-660

'New wiiw study: Refugees in Austria often start work in jobs that they are overqualified for' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, October 2020

'Refugees' Integration in the Austrian Labour Market: Occupational Mobility and Job-Skills Mismatch' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 41, Vienna, October 2020

'Refugees' Integration into the Austrian Labour Market: Dynamics of Occupational Mobility and Job-Skills Mismatch' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 188, Vienna, October 2020

'Agglomeration of European Industries' (with Joris M. Schröder), in: Justin Yifu Lin and Arkebe Oqubay (eds), *The Oxford Handbook of Industrial Hubs and Economic Development*, Chapter 13, Oxford University Press, Oxford, August 2020, pp. 227-242

'Covid-19 crisis: centrifugal vs. centripetal forces in the EU—a political-economic analysis', *Journal of Industrial and Business Economics*, 47(3), 2020, pp. 439-453

'Generalising the political economy of structural change: A Structural Political Economy approach' (with Ivano Cardinale), *Structural Change and Economic Dynamics*, 2020, July 2020

'Europäische Industriepolitik nach der Corona-Krise', *WISO Direkt* 22/2020

'The Coronavirus could dangerously accelerate centrifugal forces in the EU', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2020

'Immigration and Offshoring: Two Forces of Globalisation and Their Impact on Employment and the Bargaining Power of Occupational Groups' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 174, Vienna, January 2020

'The European Union' s Industrial Policy: What are the Main Challenges?' (with Roman Stöllinger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 36, Vienna, January 2020

'How do immigration and offshoring affect native workers?' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2020

'Brexit has arrived. What now?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2020

'The main challenges for EU industrial policy in the next decade' (with Roman Stöllinger), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2020

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Keynote Speech 'Structural Economic Analysis: Methods and Topics', at the 30 Years Anniversary of 'Structural Change and Economic Dynamics', Elsevier, 25 November 2020

'Paneldiscussion on crises policy lessons', (with Franz Nauschnigg and Philipp Heimberger (Chair)), JVI Course: Crisis Course: Past and Current Crises and Future Challenges, Online Course, 9-20 November 2020

'Die Rolle Chinas und Indiens als Global Players in der Weltwirtschaft', (mit Christian Belabed und Stephan Barisitz) Außenwirtschafts-Curriculums 2019/2020 des Kompetenzzentrums Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft, BMDW und FIW, Webinar, 18 November 2020

Moderator: Workshop on 'Migration and Human Capital in Serbia and in the Western Balkans', European Training Foundation, 9. July 2020

'Panel discussion: role of structural reform', JVI Course: Public Governance and Structural Reforms (PGS), Online Course, 22 June – 3 July 2020

Organisator und Moderator: Paneldiscussion: 'The UK-EU negotiations in the time of coronavirus', (with Gabriel Felbermayr, Jill Rutter and Sam Lowe), (with Centre for European Reform), Webinar, 15 June 2020

Organisator und Moderator: Paneldiscussion: 'Corona-crisis: Views from across the Atlantic', (with Adam S. Posen, Vivien A. Schmidt and Jeffrey Frieden), Webinar, 26 May 2020

Organisator und Moderator: Paneldiscussion: 'Covid-19 Crisis and Emerging Economies', Economists discuss the social and economic crisis in emerging economies in the current global context, (with Jayati Ghosh, Fiona Tregenna and Richard Grieveson), Webinar, 11 May 2020

Organisator und Moderator: 'Assessing the 23/4 Council Meeting on the EU recovery plan', Economists from Germany, France, Italy and Austria discussing EU policy responses and proposals, (with Agnès Bénassy-Quéré, Peter Bofinger, Annamaria Simonazzi), Webinar, 27 April 2020

Organisator und Moderator: Paneldiskussion: 'Eurogroup responses to Covid-19', Panel discussion evaluating EU/EMU policy responses and proposals, (with Maria Demertzis, Kurt Beyer, Philipp Heimberger), Webinar, 20 April 2020

Sprecher in Session on 'The EU and the world economy (trade, competition and industrial policy)', Centre for European Reform: Conference on 'Europe and the Rest of the World', Brüssel, 4. February 2020

Teilnahme an Podiumsdiskussion: 'Integration von MigrantInnen (inklusive AsylwerberInnen und Berechtigte) auf dem Arbeitsmarkt', Peter Ustinov Institut, 17 January 2020

Lehrtätigkeit

Universitätsprofessor emeritus, Johannes Kepler Universität, Linz („Klassische politische Oekonomie“)
SS&WS 2020

Central European University: Economic Policy Master program – International Economic Policy Seminar
Series: ‘Covid-19 crisis and pitfalls in European economic integration’, 24-25 November 2020

University of Urbino: Kurs im Ph.D. Programm (‘Pitfalls in European economic integration: structural change,
macroeconomic imbalances and European economic policies’), 18-21 May 2020

University Rome La Sapienza: Vortrag im Ph.D. Programm, (‘European economic integration: Economic
structures and political economy’), 14 May 2020

Wissenschaftliche Funktionen

Universitätsprofessor, emeritus; Johannes Kepler Universität Linz

Korrespondierendes Mitglied der Italienischen Akademie der Wissenschaften (Accademia dei Lincei)

Vorstandsvorsitzender Schumpeter Gesellschaft Wien

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates, Institute for East and Southeast European Studies (IOS), Universität
Regensburg

Mitglied des External Advisory Board, Institute of Economics, Hungarian Academy of Sciences

Trustee des Cambridge China Development Trust, Cambridge University

Mitglied des Editorial Board, "Cambridge Journal of Economics", Oxford University Press

Associate Editor, "Structural Change and Economic Dynamics", Elsevier-North Holland Publ.

Mitglied des Editorial Board, "Journal of International Economics and Economic Policy", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Economic Change and Economic Restructuring", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Empirica", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Economic Systems", Elsevier Publ.

Mitglied des Editorial Board, "Revista de Economia", Elsevier Publ.

Mitglied des Advisory Board, "Economica Politica", Journal of Analytical and Institutional Economics; Il Mulino

Mitglied des International Advisory Board, "Innovation", European Journal of Social Sciences

Mitglied des Advisory Board, "International Journal of Business and Society", UNIMAS

Sandra M. Leitner

Publikationen

'Evidence of changing demand for skills among Austria's firms' (with Oliver Reiter), *wiiw Opinion Piece*,
Vienna, December 2020

'Employers' Skills Requirements in the Austrian Labour Market: On the Relative Importance of ICT, Cognitive
and Non-cognitive Skills over the Past 15 Years' (with Oliver Reiter), *wiiw Working Paper*, No. 190, Vienna,
December 2020

'Do Austrian Programmes Facilitate Labour Market Integration of Refugees?' (with Petra Eggenhofer-Rehart,
Roland Hosner, Michael Landesmann and Renate Ortlieb), *International Migration*, October 2020

'New wiiw study: Refugees in Austria often start work in jobs that they are overqualified for' (with Michael
Landesmann), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, October 2020

'Refugees' Integration in the Austrian Labour Market: Occupational Mobility and Job-Skills Mismatch' (with
Michael Landesmann), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 41, Vienna, October 2020

'Refugees' Integration into the Austrian Labour Market: Dynamics of Occupational Mobility and Job-Skills Mismatch' (with Michael Landesmann), *wiiw Working Paper*, No. 188, Vienna, October 2020

'How do immigration and offshoring affect native workers?' (with Michael Landesmann), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2020

'Immigration and Offshoring: Two Forces of Globalisation and Their Impact on Employment and the Bargaining Power of Occupational Groups' (with Michael Landesmann), *wiiw Working Paper*, No. 174, Vienna, January 2020

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Demography and automation', JVI Course: Crisis Course: Past and Current Crises and Future Challenges, Online Course, 9-20 November 2020

'Recent migration dynamics in the Western Balkans - A case of brain drain? Results from a cohort approach', International Workshop on 'Migration, Diaspora and Development in Albania and in the Western Balkans', 1 October 2020

'Various domains of integration of refugees and their interrelationships: A study of recent refugee flows in Austria', 4th International Conference Understanding Voluntary and Forced Migration, Lille: 3 September 2020

Paneldiskussion: 'A cohort approach to estimate net-migration flows', Workshop on Migration and Human Capital in Serbia and in the Western Balkans, ETF and wiiw, (with Xavier Matheu de Cortada, Mihail Arandarenko, Danica Šantić, Slobodan Cvejić, Dragana Marjanovic, Gorana Krstic, Isilda Mara, Will Bartlett and Ummuhan Bardak), Webinar, 9 July 2020

'Various domains of integration of refugees and their interrelationships: A study of recent refugee flows in Austria', 17th IMISCO Annual Conference (online): 2 July 2020

Lehrtätigkeit

Referentin Johannes Kepler Universität, Fachbereich Wirtschaft, Linz

Projektassistentin Johannes Kepler Universität, Institut für Frauen- und Geschlechterforschung (IFG), Linz

Referentin Universität Wien, Wien

Sebastian Leitner

Publikationen

'CESEE Overview' (with Vasily Astrov and Philipp Heimberger), No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 4-25

'ESTONIA: Government uses fiscal space to support a bounce-back', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 60-63

'LATVIA: After the slump, heading for a well-shaped recovery', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 77-80

'LITHUANIA: Rather a dip than an economic crisis', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 81-84

Estonia: Enough fiscal space to weather the crisis', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 43-44

'Latvia: Laxer restrictions cannot prevent a deep recession', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 52-53

'Lithuania: Substantial government support to boost the economy after recession', *Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 54-55

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), *Monthly Report No. 5/2020, wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Wage Developments in the Western Balkans, Moldova and Ukraine' (with Vasily Astrov, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 444, Vienna, April 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), *Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'ESTONIA: Slowdown in external demand accompanied by deferred investment activity', *Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 87-90

'LATVIA: Weak investment and stuttering trade keep growth low', *Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 103-106

'LITHUANIA: Continued growth, in a higher gear than expected', *Uncertainty in Turbulent Times, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 107-110

'Labour market institutions in the Western Balkans, Moldova and Ukraine', *Monthly Report No. 01/2020, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2020, pp. 12-18

Lehrstätigkeit

Referent für Wirtschaft, in den Bereichen Mikro-, Makroökonomie und Wirtschaftspolitik (Bachelor- und Masterstudiengänge), Hochschule für angewandte Wissenschaften BFI Wien, Wien

Wissenschaftliche Funktionen

Panelist für "Consensus Economics" und "Focus Economics"
Mitglied der Nationalökonomische Gesellschaft (NOeG)

Isilda Mara

Publikationen

'Successful settlement of refugees in Austria: A multiple indicators and multiple causes approach' (with Michael Landesmann), in: Rainer Bauböck, Christoph Reinprecht and Wiebke Sievers (eds), *Flucht und Asyl. Internationale und österreichische Perspektiven*, Jahrbuch 5/2019, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien, 2020

'Multi-annual Action Plan for a Regional Economic Area (MAP REA) in the Western Balkans' (with Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner and David Pichler), in: Bojana Zorić (eds), *Regional Cooperation Council, Diagnostic Report*, December 2020

'Pushing on a String? An evaluation of regional economic cooperation in the Western Balkans' (with Richard Grieveson, Mario Holzner, David Pichler and Goran Vukšić), *Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)*, 2020

'ALBANIA: Light at the end of the tunnel, but still far off', *No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 35-39

- 'KOSOVO: Rising remittances limit the extent of economic decline', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 73-76
- Chain mobility of health professionals among European countries', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2020
- 'Health Professionals Wanted: Chain Mobility across European Countries', *wiiw Research Report*, No. 445, Vienna, June 2020
- 'Albania: Double whammy lays the economy low', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 30-32
- 'Kosovo: COVID-19 knocks out the government', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 50-51
- '4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82
- 'Wage Developments in the Western Balkans, Moldova and Ukraine' (with Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Leon Podkaminer and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 444, Vienna, April 2020
- 'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), *Uncertainty in Turbulent Times*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47
- 'ALBANIA: Moderate growth and rising downside risks', *Uncertainty in Turbulent Times*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 61-65
- 'KOSOVO: Great expectations and major challenges facing the new government', *Uncertainty in Turbulent Times*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 99-102
- 'The Effects of Emigration on the Western Balkan Countries' (with Hermine Vidovic), in: Hansjörg Brey, Valeska Esch, Christian Hagemann and Viktoria Palm (eds), *Emigration from the Western Balkans*, Southeast Europe in Focus 1/2021, February 2020, Chapter 3, pp. 32-37
- 'Demographic developments in the Western Balkans, Moldova and Ukraine', Monthly Report No. 01/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2020, pp. 5-11

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Paneldiskussion: 'Basic relationships between human capital, migration and labour markets: an econometric investigation', Workshop on Migration and Human Capital in Serbia and in the Western Balkans, ETF and wiiw, (with Xavier Matheu de Cortada, Mihail Arandarenko, Danica Šantić, Slobodan Cvejić, Dragana Marjanovic, Gorana Krstic, Sandra M. Leitner, Will Bartlett and Ummuhan Bardak), Webinar, 9 July 2020

Ambre Maucorps

Publikationen

- 'Chart of the month: Economic growth and carbon emissions in CESEE countries', Monthly Report No. 12/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2020, pp. 7-8
- 'The European Green Deal and agriculture: are EU regional farming systems ready for the green transition?', Monthly Report No. 12/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2020, pp. 18-25

'The Effects of the EU Cohesion Policy on Regional Economic Growth: Using Structural Equation Modelling for Impact Assessment' (with Stefan Jestl and Roman Römisch), *wiiw Working Paper*, No. 185, Vienna, August 2020

Olga Pindyuk

Publikationen

'Credit monitor', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 32

'FDI monitor', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 33

'UKRAINE: Fragile recovery in the face of growing risks', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 125-128

'Ukraine: reconstruction of Donbas will cost at least USD 21.7 billion or 16% of Ukraine's GDP' (with Peter Havlik and Veronika Janyrova), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2020

'Economic Challenges and Costs of Reintegrating the Donbas Region in Ukraine' (with Peter Havlik and Artem Kochnev), *wiiw Research Report*, No. 447, Vienna, June 2020

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Ukraine: IMF assistance crucial to keep the economy afloat', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 76-77

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'Credit monitor: Household credit growth accelerates on the back of monetary easing', Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 57

'UKRAINE: All set for faster growth after a year of record performance', Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 151-155

'CESEE Overview: Coronavirus hits; in search of new sources of growth', Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 9-34

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Introduction to the seminar', 'Introduction to case study 'Anglia'' (with Mahdi Godsi), 'Digital transformation and attracting FDI in services', 'Workshop: Anglia – presentation of results' (with Mahdi Godsi) and 'Wrap-up and evaluation', JVI Course: Foreign Direct Investment Policies (FDI), Online Course, 7-18 September 2020

Studienpräsentation und Paneldiskussion: 'Economic Challenges and Costs of Reintegrating the Donbas Region in Ukraine', (with Wolfgang Schüssel, Artem Kochnev, Peter Havlik, Martin Sajdik, Velina Tchakarova and Mario Holzner), wiiw presents a new study on the costs of reconstruction of the Donbas region and discusses ways to overcome the economic damages with renowned panellists, Webinar, 25 June 2020

Moderation: Webinar: wiiw Spring Forecast 2020 for Central, East and Southeast Europe, 'Economic consequences of the coronavirus for Eastern Europe: two wiiw scenarios', (mit Richard Grieveson), Webinar, 18. März 2020

Leon Podkaminer

Publikationen

- 'CZECH REPUBLIC: No V-shaped recovery in sight', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 56-59
- 'POLAND: This time not quite a success story', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 96-99
- 'POLAND: Soft landing', Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 123-126
- 'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47
- 'CZECH REPUBLIC: Weak growth at nearly full employment', Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 83-86
- 'Public debt and inflation', Monthly Report No. 09/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2020, pp. 12-16
- 'Chart of the month: Ricardian equivalence does not hold in practice', Monthly Report No. 06/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2020, pp. 1
- '4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Sandor Richter, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82
- 'Czech Republic: Paying a high price for its skewed production structure', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 41-42
- 'Poland: Making the best of the epidemic', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 62-63
- 'Wage Developments in the Western Balkans, Moldova and Ukraine' (with Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report*, No. 444, Vienna, April 2020
- 'Opinion corner: A case for balanced trade', Monthly Report No. 02/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2020, pp. 2-3
- 'Deficyt budżetowy? Nie panikować', *Rzeczpospolita*, February 5th 2020
- 'Dlaczego (nie) powinniśmy być w strefie euro', *Rzeczpospolita*, January 23rd 2020
- 'Deficyt budżetowy służy sektorowi prywatnemu', *Forsal.pl*, January 9th 2020

Lehrtätigkeit

Professor an der Schule für Finanzen und Recht, Bielsko-Biała, Polen

Wissenschaftliche Funktionen

Gutachtertätigkeit für die Zeitschriften *Empirica*, *Acta Oeconomica*, *Journal of Post Keynesian Economics*, *Cambridge Journal of Economics*.

Oliver Reiter

Publikationen

'Evidence of changing demand for skills among Austria's firms' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2020

'Employers' Skills Requirements in the Austrian Labour Market: On the Relative Importance of ICT, Cognitive and Non-cognitive Skills over the Past 15 Years' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 190, Vienna, December 2020

'EU und Mercosur – Auswirkungen eines Abbaus von Handelsschranken und Aspekte der Nachhaltigkeit' (with Julia Grübler), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 93, No. 11, 2020

'Greater than the sum of its parts? Does Austria profit from a widening network of EU free trade agreements?' (with Julia Grübler), *FIW Studie*, FIW and BMDW, Vienna, September 2020

'Greater than the Sum of its Parts? How does Austria Profit from a Widening Network of EU Free Trade Agreements?' (with Julia Grübler), *wiiw Working Paper*, No. 186, Vienna, September 2020

'Non-tariff Trade Policy Analysis: An Ex-post Assessment of the EU-Korea Agreement' (with Julia Grübler), *wiiw Working Paper*, No. 182, Vienna, August 2020

'Implications of the EU-Mercosur Association Agreement for Austria - A Preliminary Assessment' (with Julia Grübler and Franz Sinabell), *FIW Studie*, FIW and BMDW, Vienna, August 2020

'Characterising Non-tariff Trade Policy' (with Julia Grübler), *wiiw Research Report*, No. 449, Vienna, August 2020

'How EU funds tackle economic divide in the European Union' (with Julia Bachtrögler, Roland Blomeyer, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Gabor Hunya, Veronika Kubeková, Margit Schratzenstaller, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *European Parliament*, July 2020

'Productivity and Competitiveness of the Western Balkan countries: An Analysis Based on the wiiw Western Balkan Productivity Database' (with Monika Schwarzhappel and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 37, Vienna, June 2020

'Trade policy's about-turn in times of global health distress' (with Julia Grübler), *Monthly Report* No. 06/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2020, pp. 5-11

'A network of free trade agreements', *Monthly Report* No. 06/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2020, pp. 12-17

'Robotisation, Employment and Industrial Growth Intertwined Across Global Value Chains' (with Mahdi Ghodsi, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 177, Vienna, April 2020

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Handelsbeschränkungen', (mit Julia Grübler), Außenwirtschafts-Curriculum 2020, 5. Basisseminar, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW), Kompetenzzentrum Forschungsschwerpunkt internationale Wirtschaft (FIW) und der Verwaltungsakademie des Bundes (VAB), Webinar, 1 December 2020

'Greater than the sum of its parts?' (with Julia Grübler), ICCS International Conference on Complex Systems, 28 July 2020

Sándor Richter

Publikationen

'HUNGARY: Next Generation EU funds crucial to avoid delayed recovery', No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2020, Vienna, November 2020, pp. 64-67

'Hungary: Crisis management: a zigzag course from day to day', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 45-46

'4. Appendix - Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Bernd Christoph Ströhm and Hermine Vidovic), Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'HUNGARY: After three years of high growth, what next?', Uncertainty in Turbulent Times, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 91-94

Roman Römisch

Publikationen

'Are we tired of cohesion?', Monthly Report No. 12/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2020, pp. 12-17

'Die Qualität der Daseinsvorsorge in Österreichs Städten und deren Auswirkungen auf die Lebensumstände im Europavergleich' (with Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 18, Vienna, December 2020

'Can we justify EU Cohesion Policy?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2020

'Can we Justify EU Cohesion Policy?', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 42, Vienna, November 2020

'The Effects of the EU Cohesion Policy on Regional Economic Growth: Using Structural Equation Modelling for Impact Assessment' (with Stefan Jestl and Ambre Maucorps), *wiiw Working Paper*, No. 185, Vienna, August 2020

'Estimating Demand Spillovers of EU Cohesion Policy Using European Regional Input-Output Tables', *wiiw Working Paper*, No. 184, Vienna, August 2020

'On the Economic Effects of a Reallocation of EU Cohesion Policy Expenditures' (with Stefan Jestl), *wiiw Working Paper*, No. 183, Vienna, August 2020

Lehrtätigkeit

Referent für Regionale Entwicklung, Hochschule für angewandte Wissenschaften (Fachhochschule), Eisenstadt

Robert Stehrer

Publikationen

'Avoiding and escaping the 'commodity trap' in development' (with Mahdi Ghodsi), *Global Business and Economics Review*, Vol. 23, No. 2, 2020

Capital dynamics, global value chains, competitiveness and barriers to FDI and capital accumulation in the EU (with Amat Adarov), *Publications Office of the European Union*, Luxembourg, 2020

'Implications of the Belt and Road Initiative for Central, East, and Southeast Europe' (with Julia Grübler), in: Alfred Gerstl and Ute Wallenböck (eds), *China's Belt and Road Initiative*, Chapter 12, Routledge, London, November, 2020

'Discussant of 'Friendly fire: the trade impact of the Russia sanctions and counter-sanctions' (with Matthieu Crozet and Julian Hinz), *Economic Policy*, Volume 35, Issue 101, pp. 97–146, 2020

'Productivity Drivers: Empirical Evidence on the Role of Digital Capital, FDI and Integration' (with Amat Adarov, David Klenert and Robert Marschinski), *Publications Office of the European Union*, 2020

'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft - UPDATE 2020' (with Vasily Astrov, Harald Oberhofer, Roman Stöllinger and Yvonne Wolfmayr), *FIW*, Oktober 2020

'Non-Tariff Measures and the Quality of Imported Products' (with Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 189, Vienna, October 2020

'Foreign direct investment and global value chains: empirical relationship and policy implications' (with Amat Adarov), Monthly Report No. 10/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2020, pp. 12-17

'ICT capital and intangibles as drivers of value-added growth' (with Amat Adarov), Monthly Report No. 10/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2020, pp. 18-24

'Does Asymmetric Nonlinear Approach Explain the Relationship Between Exchange Rate and Trade of Iran?' (with Mahdi Ghodsi and Mohammad Sharif Karimi), *wiiw Working Paper*, No. 187, Vienna, September 2020

'How EU funds tackle economic divide in the European Union' (with Julia Bachtrögler, Roland Blomeyer, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Gabor Hunya, Veronika Kubeková, Oliver Reiter, Margit Schratzenstaller and Roman Stöllinger), *European Parliament*, July 2020

'Capital Dynamics, Global Value Chains, Competitiveness and Barriers to FDI and Capital Accumulation in the EU' (with Amat Adarov), *wiiw Research Report*, No. 446, Vienna, June 2020

'Productivity and Competitiveness of the Western Balkan countries: An Analysis Based on the wiiw Western Balkan Productivity Database' (with Oliver Reiter and Monika Schwarzhappel), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 37, Vienna, June 2020

'New Productivity Drivers: Revisiting the Role of Digital Capital, FDI and Integration at Aggregate and Sectoral Levels' (with Amat Adarov), *wiiw Working Paper*, No. 178, Vienna, April 2020

'Robotisation, Employment and Industrial Growth Intertwined Across Global Value Chains' (with Mahdi Ghodsi, Oliver Reiter and Roman Stöllinger), *wiiw Working Paper*, No. 177, Vienna, April 2020

'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft' (with Thomas Url, Vasily Astrov, Oliver Fritz, Harald Oberhofer, Roman Stöllinger and Yvonne Wolfmayr), *FIW*, Februar 2020

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Chair: Global Economy Lecture: 'Globalization and Pandemics', (with Pol Antràs and Robert G. Ory), Global Economy Lecture, Oesterreichische Nationalbank (OeNB) in cooperation with wiiw, Webinar, 26 November 2020

„Productivity and labour quality indicators, Eurostat Task Force meeting“, Luxembourg, Webinar, 25 November 2020

„Convergence, production integration and specialization in Europe Longer-term trends and new challenges“, DG ECFIN Annual Research Conference, Brussels, Belgium, Webinar, 13 November 2020

„European production chains under the strain of COVID-19: What is the impact on CESEE?“, Conference on European Economic Integration (CEEI) 2020: CESEE in the COVID-19 crisis – the role of the EU and global spillovers, organized by the Oesterreichische Nationalbank (OeNB) in cooperation with Bruegel, Vienna, Austria, Webinar, 5-6 November 2020

„Angewandte Modellierung in der Außenwirtschaftsforschung“, Außenwirtschafts-Curriculum 2019/2020 des Kompetenzzentrums Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft, BMDW and FIW, Webinar, 21 October 2020

„CEDEFOP workshop on labour demand and supply forecasts“, CEDEFOP, Greece, Webinar, 19 October 2020

„Convergence, production integration and specialization in Europe since 1995“, OeNB-SUERF workshop on the occasion of Austria's, Finland's and Sweden's 25th EU membership anniversary, Vienna, Austria, Webinar, 21 September 2020

„Quality analysis of input data for Capital Productivity Indicators (CAPI)“, Eurostat Task Force meeting on productivity indicators, Eurostat, Webinar, 15-16 September 2020

„Capital productivity indicators (CAPI), Eurostat Task Force meeting on productivity indicators“, Eurostat, Webinar, 23 March 2020

Production integration and global/regional value chains' and 'Smile Curve Economics at Work: Functional Specialisation, Value Creation and Growth', JVI Course: Competitiveness, Growth and Crisis (CGC), Vienna, 24-28 February 2020

25 Jahre EU-Mitgliedschaft und -Integration Österreichs aus europäischer Perspektive, OeNB Autorenworkshop, 24 January 2020, OeNB Vienna, Austria.

Tangible and intangible assets in the growth performance of the EU, Japan and the US: A comparison based on the EU KLEMS Release 2019, GLOBALINTO - New Intangibles for European Growth_ Workshop on Advancing the Measurement of Intangibles for European economies, 17 January 2020, Mission of Norway to the EU, Brussels, Belgium.

Lehrtätigkeit

PI Lehrveranstaltung „Internationale Makroökonomie“, Wirtschaftsuniversität Wien, 2WS, WS2019/2020
VO „International Economics: Theory and Policy“, Technische Universität Wien, 2WS, SS2020

Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied des Vorstandes des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO); bis Juni 2020
Vorstandsmitglied 'Nationalökonomische Gesellschaft (NoEG)'

Stellvertretender Leiter des Forschungsschwerpunktes Internationale Wirtschaft (FIW)

Mitglied der ExpertInnengruppe für die 6. Societal Challenge Horizon 2020, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Außenwirtschaftspolitischer Beirat, Experte.

Expert advisor for the Economic Statistics Centre of Excellence (ESCoE), UK.

Member of the Advisory Board „Structural Change and Economic Dynamics“

Member of the Advisory Board „Economic Systems“

Member of the Editorial Board “Economic Systems Research”

Editor wiiw Working Paper Series

Gutachtertätigkeit: Economic Systems; Economic Systems Research; Empirica; Journal of Economic Structures; Review of World Economics; Review of World Economics; Structural Change and Economic Dynamics; The World Economy

Gutachtertätigkeit zu Forschungsanträgen an den Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (OeNB)

Roman Stöllinger

Publikationen

'Opinion corner: Is a carbon border tax a good idea?', Monthly Report No. 12/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2020, pp. 9-11

'The European Union's Industrial Policy' (with Michael Landesmann), in: Ha-Joon Chang, Christopher Cramer, Richard Kozul-Wright and Arkebe Oqubay (eds), *The Oxford Handbook of Industrial Policy*, Oxford University Press, Oxford, October 2020, pp. 621-660

'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft - UPDATE 2020' (with Vasily Astrov, Harald Oberhofer, Robert Stehrer and Yvonne Wolfmayr), *FIW*, Oktober 2020

'EU-Freihandelsabkommen: Was liegt auf dem Tisch?' (with Julia Grübler), *FIW and BMDW, FIW Policy Brief*, No. 47, Vienna, September 2020

'Getting Serious About the European Green Deal with a Carbon Border Tax', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 39, Vienna, August 2020

'How EU funds tackle economic divide in the European Union' (with Julia Bachtrögler, Roland Blomeyer, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Gabor Hunya, Veronika Kubeková, Oliver Reiter, Margit Schratzenstaller and Robert Stehrer), *European Parliament*, July 2020

'Robotisation, Employment and Industrial Growth Intertwined Across Global Value Chains' (with Mahdi Ghodsi, Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 177, Vienna, April 2020

'Achieving sustainable development: New empirical evidence on the impact of industrialization on social and environmental' (with Juergen Amann), in: Li Yong (eds), *Industrialization as the driver of sustained prosperity*, Chapter 1, UNIDO, 2020, pp. 1-34

'FIW-Jahresgutachten: Die österreichische Außenwirtschaft' (with Thomas Url, Vasily Astrov, Oliver Fritz, Harald Oberhofer, Robert Stehrer and Yvonne Wolfmayr), *FIW*, Februar 2020

'Reaping a 'Triple Dividend' from a European Carbon Border Tax', *Querdenker-Plattform (Policy Crossover Center Vienna – Europe), Flash Paper*, 2/2020

'The European Green Deal – good intentions that won't go far', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2020

'Tradability of output and the current account in Europe', *International Economics and Economic Policy*, 17, February 2020, pp. 167-218

'The main challenges for EU industrial policy in the next decade' (with Michael Landesmann), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2020

'The European Union's Industrial Policy: What are the Main Challenges?' (with Michael Landesmann), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 36, Vienna, January 2020

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'Getting serious about the European Green Deal with a Carbon Border Tax', Momentum Kongress, Online-Workshop, 16-17 October 2020

,EU-Freihandelsabkommen: Was liegt auf dem Tisch?', 38th International economics lecture (38. Außenwirtschafts-Vorlesung), Austrian Ministry for Digital and Economic Affairs BMDW und FIW, Webinar, 6 October 2020

Panelist for 'Implications of the EU-Mercosur Association Agreement for Austria – a Preliminary Assessment', Webinar, 25 August 2020

'Competitiveness and Governance', JVI Course: Public Governance and Structural Reforms (PGS), Online Course, 22 June – 3 July 2020

'Getting serious about the Green Deal with a Carbon Border Tax', wiiw-internal seminar, Webinar, 18 June 2020

,Introduction and Overview', 'Smile Curve Economics at Work: Functional Specialisation and Value Creation' and 'Evaluation and closing session', JVI Course: Competitiveness, growth and crisis (CGC), Vienna, 24-28 February 2020

Lehrtätigkeit

4765 Internationale Makroökonomik, Wirtschaftsuniversität Wien (Vienna University of Economics and Business), Spring Term 2020 (4 ECTS)

6025 Spezialgebiete der Wirtschaftspolitik (with Julia Grübler), Wirtschaftsuniversität Wien (Vienna University of Economics and Business), Spring Term 2020 (4 ECTS)

1630 Internationale Makroökonomik, Wirtschaftsuniversität Wien (Vienna University of Economics and Business), Winter Term 2020 (4 ECTS)

2135 Wirtschafts- und Finanzpolitik, Wirtschaftsuniversität Wien (Vienna University of Economics and Business), Winter Term 2020 (4 ECTS)

Wissenschaftliche Funktionen

Associate editor Structural Change and Economic Dynamics

Associate editor Economic and Business Review

Course director of the Joint Vienna Institute (JVI) Course 'Competitiveness, Growth and Crisis'

Convenor of the International/Global Economics Working Group at wiiw

Member of the Austrian Research Centre International Economics (FIW)

Hermine Vidovic

Publikationen

'Labour Markets, Demography, Migration and Skills' (with Michael Landesmann), in: Michael Landesmann and István P. Székely (eds), *Does EU membership facilitate convergence? The experience of the EU's eastern enlargement*, Routledge Publication, 2020, (in print)

'Croatia: Rebound in GDP will require recovery in tourism', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 39-40

'Slovenia: Pandemic hits manufacturing and service sectors alike', Monthly Report No. 5/2020, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, p. 72-73

'4. Appendix – Table: Summary of CESEE key measures regarding COVID-19 as of 30th April, 2020' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya,

Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), *Monthly Report No. 5/2020*, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2020, pp. 78-82

'Wage Developments in the Western Balkans, Moldova and Ukraine' (with Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara and Leon Podkaminer), *wiiw Research Report*, No. 444, Vienna, April 2020

'Special section: The impact of the Coronavirus on CESEE economies' (with Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Bernd Christoph Ströhm), *Uncertainty in Turbulent Times*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 35-47

'CROATIA: Solid growth', *Uncertainty in Turbulent Times*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 79-82

'SLOVENIA: Decelerating growth amid political instability', *Uncertainty in Turbulent Times*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2020, Vienna, March 2020, pp. 143-146

'The Effects of Emigration on the Western Balkan Countries' (with Isilda Mara), in: Hansjörg Brey, Valeska Esch, Christian Hagemann and Viktoria Palm (eds), *Emigration from the Western Balkans*, Southeast Europe in Focus 1/2021, February 2020, Chapter 3, pp. 32-37

Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

'CESEE labour markets during crises', JVI Course: Crisis Course: Past and Current Crises and Future Challenges, Online Course, 9-20 November 2020

'Transition countries' labour markets', JVI Course: Public Governance and Structural Reforms (PGS), Online Course, 22 June – 3 July 2020

6 Statistik

6.1 AUFGABEN DER STATISTIKABTEILUNG

Zu den wichtigsten Aufgaben der Statistikabteilung gehören die

- › regelmäßige Aktualisierung, Erweiterung und Verwaltung der drei Datenbanken des Instituts sowie die Erstellung des jährlich erscheinenden "wiiw Handbook of Statistics" (die Ausgabe 2020 ist erstmals nur als PDF verfügbar, jedoch ergänzt um ein modernes, interaktives Abfragetool, dem CESEE Visual Data Explorer)
- › Erstellung umfassender Datensätze für wiiw Berichte u.a. den jährlichen Bericht über die wirtschaftliche Verflechtung Österreichs mit Mittel- Ost- und Südosteuropa, detaillierte Aufschlüsselung ausländischer Direktinvestitionen in Osteuropa, grafische Darstellung monatlicher Indikatoren im wiiw Monatsbericht, grafische und tabellarische Aufbereitung der Daten im wiiw Forecast Report
- › harmonisierte Aufbereitung großer externer Datenbanken (v.a. der Außenhandelsdatenbanken von UN und Eurostat), regelmäßige Bereitstellung anderer intern genutzter Datensätze
- › Unterstützung der wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen bei der Aufbereitung und Darstellung wirtschaftlicher Indikatoren eigener und fremder Datenbanken, Durchführung von Berechnungen, grafische Aufbereitung ökonomisch relevanter Indikatoren sowie die Erstellung von Präsentationen
- › Mitarbeit bei statistisch orientierten Forschungsprojekten durch Aufbau von neuen Datenbanken einschließlich Bereitstellung von interaktiven online Abfragetools (reine Datenabfrage) oder Visualisierung der Daten in grafischer Form (mit Unterstützung der IT)
- › Unterstützung von Externen, vor allem Stakeholdern, Journalist_innen und Mitgliedsinstitutionen, durch Beantwortung individueller Datenanfragen sowie Support bei der Nutzung der wiiw Datenbanken
- › Gestaltung, Betreuung und Weiterentwicklung des Internet-Abfragetools der wiiw Datenbanken
- › Wissenschaftliche Mitarbeit für Länder-Monitoring.

6.2 ANNUAL DATABASE

Die "wiiw Annual Database" weist einen umfassenden Bestand an jährlichen Wirtschaftsindikatoren für 23 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder (MOSOEL) auf: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die Daten der 11 neuen Mitgliedsländer werden zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000), was methodisch vergleichbare Analysen innerhalb der gesamten EU-27 ermöglicht. Die Daten der anderen Länder werden von den nationalen statistischen Ämtern übernommen. Derzeit stehen mehr als 39.000

Zeitreihen zur Verfügung. Laufende Qualitätsprüfungen der Zeitreihen sowie die sukzessive Erweiterung an Indikatoren gehören zu den Standardaufgaben der Statistik-Abteilung. So wurden im Jahr 2020 u.a. die Aufschlüsselung der Brutto-Außenverschuldung nach Fristigkeit und institutionellen Sektoren neu aufgenommen und die realen Geldreihen auf das Referenzjahr 2015 umgestellt.

6.3 MONTHLY DATABASE

Die **"wiiw Monthly Database"** mit aktuellen Monatsdaten umfasst etwa **5.900** Zeitreihen für **22 MOSOEL**: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Im Vergleich zur Annual Database fehlen in dieser Datenbank nur noch Daten über Moldau, diese sind im Aufbau. Ein Auszug aus der *wiiw Monthly Database* erscheint im **Monthly Report**, der ausschließlich Mitgliedern des Instituts zur Verfügung steht. Die Daten werden für alle 22 Länder monatlich à jour gehalten und ermöglichen sehr zeitnahe Analysen. Die Daten der 11 neuen Mitgliedsländer werden zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000). Die Indikatorenerweiterung erfolgte gleich wie in der Annual Database.

6.4 DATABASE ON FOREIGN DIRECT INVESTMENT

Die **"wiiw FDI Database"** umfasst ca. **19.000** Zeitreihen für **23 MOSOEL**: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kroatien, Kosovo, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die Zeitreihen der Datenbank repräsentieren Ströme und Bestände von aktiven und passiven Direktinvestitionen; insgesamt sowie nach Ländern oder Wirtschaftsbereichen. Für analytische Zwecke enthält die Datenbank auch Relationen der Direktinvestitionen zum BIP, pro Kopf oder zu den Brutto-Investitionen sowie Anteile nach Ländern und Wirtschaftsbereichen. Der mit dieser Datenbank gekoppelte **FDI Report** erschien diesmal erst im Herbst mit dem Fokus der COVID-19 Auswirkungen auf die Direktinvestitionen im ersten Halbjahr 2020.

Alle drei Datenbanken können über die wiiw Webseite abgerufen werden. Ein Abfragetool ermöglicht den Zugriff über eine benutzerfreundliche Oberfläche. Abfragen können gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden. Der Download der Daten ist in diversen Formaten möglich.

6.5 HANDBOOK OF STATISTICS

Das **"wiiw Handbook of Statistics"** wird einmal jährlich publiziert. Es enthält Indikatoren auf Basis der **wiiw Datenbanken** und ist als handliches Nachschlagewerk verfügbar. Zum ersten Mal gibt es 2020 keine Druckversion mehr, sondern ein PDF, das Mitgliedern und Käufern als Link bereitgestellt wird. Die ebenfalls verfügbaren Excel-Tabellen bieten Zeitreihen ab 1990. Alle Indikatoren sind für analytische Zwecke benutzerfreundlich aufbereitet, Landkarten ermöglichen einen europaweiten Überblick. Das Handbuch 2020 ist um ein neues interaktives grafisches Abfragetool erweitert, den **CESEE Visual Data Explorer** (<https://data.wiiw.ac.at/vde.html>). Einige wichtige Schlüsselindikatoren können nicht nur über die 23 Länder, sondern auch über verschiedene Ländergruppen abgerufen werden.

6.6 FORSCHUNGSSCHWERPUNKT INTERNATIONALE WIRTSCHAFT (FIW)

Im Rahmen des FIW-Projektes wird ein Online-Zugang zu einer Reihe nationaler und internationaler Außenwirtschafts-Datenbanken angeboten. Alle drei Datenbanken des wiiw werden über dieses Tool einem beschränkten Nutzerkreis (aus akademischen und öffentlichen Institutionen) zugänglich gemacht. Im Rahmen des FIW wird zweimal pro Jahr (im Februar und ein Update im Oktober) ein Jahresgutachten über die österreichische Wirtschaft gemeinsam mit dem Wifo herausgegeben. Die Statistikabteilung stellt die Daten für den internationalen Vergleich zur Verfügung.

6.7 INTERNE PROJEKTE

Das Abfragetool zu den drei wiiw-Datenbanken wird laufend verbessert und um neue Funktionen erweitert. Die wiiw-Datenbanken werden auch im Rahmen der vom wiiw geleiteten JVI Kurse herangezogen, um den Kursteilnehmer_innen die praxisbezogene Anwendung wichtiger Indikatoren zu vermitteln. Zudem erhalten die Teilnehmer_innen während der Dauer ihres Kurses freien Zugang zu den Datenbanken. Beides wird von diesen genutzt und geschätzt.

Der Zugang zu großen internationalen Handelsdatenbanken (COMEXT und COMTRADE) wurde für die interne Nutzung aufbereitet. Ein extra dafür entwickeltes benutzerfreundliches Abfragetool unterstützt alle wiiw Forscher_innen bei ihrer Projektarbeit.

Die Visualisierung wirtschaftlicher Indikatoren mittels interaktiver Grafiken gewinnt an Bedeutung. Neben dem bereits erwähnten CESEE Visual Data Explorer haben die Statistik und IT einen umfangreichen Datensatz über die wirtschaftliche Verflechtung Österreichs mit den MOSOEL mittels interaktiver Grafiken visualisiert, mit dem Ziel, den Benutzer_innen komplexe Zusammenhänge schnell und intuitiv zu veranschaulichen.

Effizienzsteigerung durch ein automatisiertes Update Prozedere. Die Statistikabteilung versucht ständig ihre Arbeitsprozesse z.B. Update von Zeitreihen zu verbessern, indem Datendownloads von den jeweiligen nationalen Datenanbietern automatisiert geladen werden (dies ist möglich, weil seitens der nationalen Datenanbieter immer öfter Datenbanken zur Verfügung stehen, die nicht nur aktuell, sondern auch strukturiert abfragbar sind).

6.8 PROJEKTMITARBEIT

Die projektbezogene Arbeit nimmt einen immer größeren Anteil an der Arbeit der Statistikabteilung ein. Dabei werden häufig neue Datensätze in internationalen Datenbanken recherchiert, abgefragt und verarbeitet, aber auch vollkommen neu über Anfragen bei Zentralämtern oder Notenbanken aufgebaut. In **Zusammenarbeit mit der Weltbank** wurde ein sehr umfangreicher Datensatz von Beschäftigungsindikatoren, einigen Makrodaten und Lohndaten für den Westbalkan und vier EU-Vergleichsländer aufgebaut. Diese Datenbank – **SEE Jobs Gateway** – ist frei verfügbar und seit dem Frühjahr 2020 ein integrierter Bestandteil der wiiw Webseite (vorher von der Weltbank aufrechterhalten). Die grafischen Darstellungsmöglichkeiten sind nun weitaus flexibler und umfangreicher.

Für **Produktivitätsvergleiche** (im Rahmen der strategischen Projekte für das **BMF**) wurden für den Westbalkan detaillierte Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung bei den jeweiligen Statistischen Ämtern angefragt, sowie Lohn- und Beschäftigungsdaten erhoben. Ein großer Schwerpunkt der Datenrecherche liegt derzeit auch bei detaillierten Beschäftigungsdaten sowie Lohn- und Produktivitätsentwicklungen, größtenteils für den Westbalkan aber auch andere Länder. Ebenfalls für das Bundesministerium für Finanzen wurde ein Update der **WIOD** (World Input-Output Database) Daten gemacht. Es handelt sich hier um detaillierte Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für weltweit 50 Länder, die aus diversen nationalen oder internationalen Datenbanken recherchiert und aufbereitet wurden.

In einem Projekt für das **Büro für Daseinsvorsorge und Kommunalwirtschaft der Stadt Wien** und den **Österreichischen Städtebund** wurden zahlreiche **Städtedaten** für Österreich und andere Städte in Europa neu recherchiert (z.B. für Ausbildung und Erziehung, Gesundheit, Wohnen, öffentlicher Verkehr, die Ausgabenstruktur der Haushalte etc.), die als Basismaterial für die Forschungsfrage zur Qualität der Daseinsvorsorge österreichischer Städte und deren Auswirkungen im Europavergleich dienen.

7 Seminare und Konferenzen

Das Institut hat ein umfangreiches Seminar- und Konferenzprogramm. Ziel ist dabei, aktuelle wirtschaftspolitische Fragen zu diskutieren, neue akademische Arbeiten, v.a. auch junger WissenschaftlerInnen zu präsentieren und damit die internationale Vernetzung zu fördern, die Forschungsarbeiten der wiw Mitarbeiter_innen zu präsentieren und schließlich international renommierte Referent_innen nach Österreich zu holen, um sie hier einem größeren Publikum bekannt zu machen. Dieses sehr umfangreiche und anspruchsvolle Programm ist Teil unserer öffentlichen Leistungen. Im Jahr 2020 mussten anfänglich einige Veranstaltungen Pandemie-bedingt abgesagt werden und in weiterer Folge vollständig auf online Webinare umgestellt werden.

7.1 SPRING SEMINAR UND GLOBAL ECONOMY LECTURE

Spring Seminar

'Entering a storm? The economic and political challenges facing Eastern Europe in the 2020s',
26. März 2020 (Covid-19-bedingt entfallen)

Keynote speakers:

- › **Daniela Schwarzer**, Director of the German Council on Foreign Relations (DGAP)
'Goeconomic Challenges and the Future of Europe: What it will take to make the EU and the euro stronger players in the age of global power competition'
- › **Ivan Vejvoda**, Permanent Fellow at the Institute for Human Sciences (IWM)
'The Future of Eastern Europe: New decade, new challenges and opportunities'

Global Economy Lecture

in Kooperation mit der OeNB

- › Pol Antràs, Robert G. Ory Professor of Economics, Harvard University:
Webinar: 'Globalization and Pandemics', 26 November 2020 als Webinar

7.2 SEMINARREIHEN

International Economics in Zusammenarbeit mit dem FIW

- › Julia Grübler, MSc und Mag. Dipl.-Ing. Oliver Reiter (beide wiw), Webinar: Handelsbeschränkungen, 1. Dezember 2020
- › Thomas Lindner, PhD, MIM, BSc, Vera Kunczer, M.Sc. (both Vienna University of Economics and Business), Webinar: Multinational firms' pace of expansion within host countries: How high rates of pro-market reform hamper the local exploitation of foreign expansion knowledge, 25. November 2020

- › Univ.-Prof. Dr. Michael Landesmann (JKU Linz, wiiw), Priv.-Doz. Dr. Stephan Barisitz (OeNB), Dr. Christian Belabed (OeNB), Webinar: Die Rolle Chinas und Indiens als Global Players in der Weltwirtschaft, 18. November 2020
- › Univ.-Doz. Dr. Robert Stehrer (wiiw), Webinar: Angewandte Modellierung in der Außenwirtschaftsforschung, 21. Oktober 2020
- › Mag. Roman Stöllinger, PhD (wiiw), Webinar: EU-Freihandelsabkommen: Was liegt auf dem Tisch?, 6. Oktober 2020
- › Ass.-Prof. Dr. Stefan Borsky, Uni Graz: Webinar: Internationaler Handel, Klimapolitik und Carbon Leakage, 24. Juni 2020
- › Sebastian Petric, RBI and University of Oxford: Predictability of Financial Crises: The Impact of Fundamental, Policy-induced and Institutional Vulnerabilities on China Compared to other Emerging Markets, 10. Februar 2020
- › Eddy Bekkers, World Trade Organisation: Structural change in the Chinese economy and changing trade relations with the world, 30. Jänner 2020

Policy Perspectives for European Integration

- › Keine in 2020 (siehe stattdessen die Veranstaltungen in der Abteilung Webinare unten)

7.3 WIIW SPECIAL EVENTS

- › Webinar: “Ways out of the Impasse in Belarus”, Panel discussion with experts from Belarus, The Panel: Kateryna Bornukova, Academic Director of Belarusian Economic Research and Outreach Center (BEROC); Alexander Chubrik, Director of IPM Research Centre, Belarus; Dzmitry Kruk, Senior Researcher at Belarusian Economic Research and Outreach Center (BEROC); Rumen Dobrinsky, Country Expert for Belarus, Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw); Richard Grieveson (Chair), Deputy Director, Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw), 22. Oktober 2020
- › Webinar: “Looking back, looking forward: Regional cooperation in the Western Balkans”, Study presentation and expert discussion, in cooperation with Bertelsmann Stiftung, mit Stefani Weiss, (Bertelsmann Stiftung), Florian Bieber (Universität Graz), Hannes Swoboda, Richard Grieveson, Mario Holzner (wiiw), 14. Oktober 2020
- › Webinar: “Economic Challenges and Costs of Reintegrating the Donbas Region in Ukraine”, wiiw presents a new study on the costs of reconstruction of the Donbas region and discusses ways to overcome the economic damages with renowned panellists, Dr. Wolfgang Schüssel, Artem Kochnev, Peter Havlik, Martin Sajdik, Velina Tchakarova, Olga Pindyuk, Mario Holzner, *wiiw Research Report 447*, 25. Juni 2020
- › “Sino-European Economic Co-opetition”, Alexander G. Welzl, Lecturer, University of Applied Sciences Technikum Wien, 30. März 2020 (Covid-19-bedingt entfallen)
- › “Industrializing in the Digital Age: Main Findings from UNIDO’s Industrial Development Report 2020”, Alejandro Lavopa, Department of Policy, Research and Statistics of UNIDO, 19. März 2020 (Covid-19-bedingt entfallen)
- › “The Welfare Magnet Hypothesis Revisited? A Natural Experiment in Austria”, Fanny Dellinger, University of Innsbruck, 3. März 2020

- › “Eine Europäische Seidenstraße – Konzepte, Chancen und Grenzen“, Mario Holzner, Boris Iarochévitch, Philipp von der Wippe, Jan Moritz Onken, Moritz Rudolf, Astrid Skala Kuhmann, Markus Hipp, Imshäuser Gespräch, 14. Februar 2020
- › “Iran in the International System Between Great Powers and Great Ideas“, Book presentation and discussion, Hannes Swoboda, Stephanie Fenkart, Mitra Shahmoradi, Bert Fragner, Heinz Gärtner, Erzsébet N. Rózsa, Mahdi Ghodsi, Mher D. Sahakyan, Karin Kneissl, Marylia Hushcha, in cooperation with The International Institute for Peace (IIP) and Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall, 30. Jänner 2020
- › “Expanding the Technological Frontier of Macroeconomic Modeling“, presentation, Michael Miess, Vienna University of Economics and Business, WU Wien, 20. Jänner 2020

7.4 PRESSEKONFERENZEN

- › Presse-Webinar zur wiiw-Herbstprognose für Osteuropa, Die aktuelle Wirtschaftsprognose für 23 Länder, „Coronavirus lässt keine schnelle Erholung zu“, 12. November 2020
- › Presse-Webinar: „Österreichs Nachbarschaftsbeziehungen auf dem COVID-Prüfstand“, 10. September 2020
- › Presse-Webinar: wiiw-Experten präsentieren ihre neue Wirtschaftsprognose für 23 Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MOSOEL) für 2020-2021: „Die Suche nach Schutz vor dem Sturm“, 6. Mai 2020
- › Presse-Webinar zur wiiw-Frühjahrsprognose 2020: „Wirtschaftliche Folgen des Coronavirus für Osteuropa: zwei wiiw-Szenarien“ 17. März 2020

7.5 WEBINARE

- › Webinar: “Trade, Investments, Technology, Climate Change, Human Rights: How should the EU deal with China?”, Dominique David, Dietmar Schweisgut, Claudia Crawford, Helena Koenig, Reinhard Buetokofer, Alice Ekman, Martin Hala, Kristin Shi.Kupfer, Janez Premoze, Romana Vlahutin, Peter Hefe, Mario Holzner, Regina Figl, panel discussion organised by Austro-French Centre for Rapprochement in Europe (ÖFZ), Vienna; Konrad-Adenauer-Foundation (KAS) Multilateral Dialogue, Vienna; French Institute for International Relations (Ifri), Paris; with the support of The Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw), Vienna; 27. Oktober 2020
- › Webinar: “How to Spend it - A Proposal for a European Covid-19 Recovery Programme“, wiiw, OFCE and IMK present and discuss a new policy note, Jérôme Creel (OFCE), Andrew Watt (IMK), Hannes Swoboda, Mario Holzner (wiiw), 15. Juli 2020
- › Webinar: “The UK-EU negotiations in the time of coronavirus“, panel discussion in cooperation with Centre for European Reform (CER), 15. Juni 2020
- › Webinar: “Albania and the Western Balkans after the Coronavirus: opportunities in the new global economy?”, in cooperation with The Austrian Embassy in Tirana, Christian Steiner, Richard Grieveson, Arben Malaj, Milica Uvalic, Mario Holzner, 10. Juni 2020
- › Webinar: “Corona-crisis: Views from across the Atlantic“, US economists on the economic impact of the crisis and policy developments in the US and Europe, Adam S. Posen, Vivien A. Schmidt, Jeffrey Frieden, Michael Landesmann, 26. Mai 2020

- › Webinar: "Covid-19 Crisis and Emerging Economies", Economists discuss the social and economic crisis in emerging economies in the current global context, Jayati Ghosh, Fiona Tregenna, Richard Grieveson, Michael Landesmann, 11. Mai 2020
- › Webinar: "Looking for shelter from the storm", Presentation of new economic forecasts for Eastern Europe for 2020-21, 6. Mai 2020
- › Webinar: "Assessing the 23/4 Council Meeting on the EU recovery plan", Economists from Germany, France, Italy and Austria discussing EU policy responses and proposals, Agnès Bénassy-Quéré, Peter Bofinger, Annamaria Simonazzi, Michael Landesmann, 27. April 2020
- › Webinar: "Eurogroup responses to Covid-19", Panel discussion evaluating EU/EMU policy responses and proposals, Maria Demertzis, Kurt Bayer, Michael Landesmann, Philipp Heimberger, 20. April 2020
- › Webinar: "Economic consequences of the coronavirus for Eastern Europe: two wiiw scenarios!", wiiw Spring Forecast 2020 for Central, East and Southeast Europe, 18. März 2020

7.6 WIIW FORECAST REPORT WEBINARE

- › Webinar: "No quick recovery in sight, coronavirus risks looming large", Presentation of new economic forecasts for Eastern Europe for 2020-21, wiiw Autumn Economic Forecast for Eastern Europe, 12. November 2020
- › Webinar: "Looking for shelter from the storm", Presentation of new economic forecasts for Eastern Europe for 2020-21, wiiw Monthly Report No. 5/2020, 6. Mai 2020
- › Webinar: "Economic consequences of the coronavirus for Eastern Europe: two wiiw scenarios!", wiiw Spring Forecast 2020 for Central, East and Southeast Europe, 18. März 2020

7.7 SEMINARE IM RAHMEN VON PROJEKTEN UND KOOPERATIONEN

- › Julia Grübler, MSc und Mag. Dipl.-Ing. Oliver Reiter (beide wiiw): Webinar: Handelsbeschränkungen, 1. Dezember 2020
- › Univ.-Prof. Dr. Michael Landesmann (JKU Linz, wiiw), Priv.-Doz. Dr. Stephan Barisitz (OeNB), Dr. Christian Belabed (OeNB), Webinar: Die Rolle Chinas und Indiens als Global Players in der Weltwirtschaft, 18 November 2020
- › Univ.-Doz. Dr. Robert Stehrer, Webinar: Angewandte Modellierung in der Außenwirtschaftsforschung, im Rahmen des Außenwirtschafts-Curriculum 2019/2020 des Kompetenzzentrums Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft, 21. Oktober 2020
- › Webinar: Looking back, looking forward: Regional cooperation in the Western Balkans, in Kooperation mit Bertelsmann Stiftung, mit Stefani Weiss, (Bertelsmann Stiftung), Florian Bieber (Universität Graz), Hannes Swoboda, Richard Grieveson, Mario Holzner (wiiw), 14. Oktober 2020
- › Mag. Roman Stöllinger, PhD, wiiw: Webinar: EU-Freihandelsabkommen: Was liegt auf dem Tisch?, Das Bundesministerium und das FIW laden ein zur 38. Außenwirtschafts-Vorlesung, 6. Oktober 2020
- › Webinar: "How to Spend it - A Proposal for a European Covid-19 Recovery Programme", wiiw, OFCE and IMK present and discuss a new policy note, Jérôme Creel (OFCE), Andrew Watt (IMK), Hannes Swoboda, Mario Holzner (wiiw), 15. Juli 2020

- › Workshop on Migration and Human Capital in Serbia and in the Western Balkans, ETF and wiiw, 9. Juli 2020
- › Gabriel Felbermayr, Jill Rutter, Sam Lowe, Michael Landesmann: Webinar: "The UK-EU negotiations in the time of coronavirus", panel discussion in cooperation with Centre for European Reform (CER), 15. Juni 2020
- › Expert Workshop: Migration and Human Capital in the Western Balkans, ETF and wiiw, 6. März 2020
- › Hannes Swoboda, Stephanie Fenkart, Mitra Shahmoradi, Bert Fragner, Heinz Gärtner, Erzsébet N. Rózsa, Mahdi Ghodsi, Mher D. Sahakyan, Karin Kneissl, Marylia Hushcha, Iran in the International System Between Great Powers and Great Ideas, The International Institute for Peace (IPP) in cooperation with the Vienna Institute for International Economic Studies (wiiw) and the Austrian Orient Society, Book presentation and discussion, 30. Jänner 2020

7.8 JVI-SEMINARE

- › Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes Seminar "Competitiveness, Growth and Crisis" unter der Leitung von Robert Stehrer am Joint Vienna Institute, 24. - 28. Februar 2020
- › Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes Introduction to Austrian and European Political and Economic Issues - AEP - Segment des mehrwöchigen "Applied Economic Policy"-Seminars unter der Leitung von Elisabeth Hagen am Joint Vienna Institute, 2.-4. Juni 2020 (Covid-19-bedingt entfallen)
- › Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes Seminar "Public Governance and Structural Reforms" unter der Leitung von Peter Havlik am Joint Vienna Institute, 22. Juni – 3. Juli 2020, Online Course
- › Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes Seminar "Foreign Direct Investment Policies" unter der Leitung von Olga Pindyuk am Joint Vienna Institute, 7. - 18. September 2020, Online Course
- › Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes Seminar "Public Private Partnership" unter der Leitung von Elisabeth Hagen am Joint Vienna Institute, 12. - 23. Oktober 2020, Online Course
- › Vom wiiw organisiertes und durchgeführtes Seminar „Crisis Course: Past and Current Crises and Future Challenges“ 9. - 20. November 2020, Online Course

8 Wissenschaftliche Kooperationen

8.1 INSTITUTIONALISIERTE KOOPERATIONEN

Die Oesterreichische Nationalbank ist nicht nur eine Trägerinstitution des Instituts, sondern auch eine wichtige Kooperationspartnerin in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Dazu gibt es einige Fixpunkte, z.B. Diskussionen über Prognoseergebnisse und die "Global Economy Lecture" als gemeinsame Veranstaltung. Darüber hinaus gibt es zahlreiche informelle Kooperationen, wie gegenseitige Teilnahme bei Seminaren und Konferenzen und den informellen Austausch von Forschungsarbeiten. Zudem ist die OeNB online mit den wiiw-Datenbanken verbunden.

Das wiiw kooperiert auf verschiedenen Ebenen mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und dem Institut für Höhere Studien (IHS). Mit beiden Instituten gibt es eine Zusammenarbeit im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte und Seminare sowie beim Bezug von Publikationen und in der Nutzung von Infrastruktur, z.B. eines gemeinsamen Bibliothekssystems. Kooperationen gibt es auch auf administrativer Ebene: Buchhaltung und Rechnungswesen des wiiw sind an das WIFO ausgelagert.

Das wiiw hat mit dem IIASA einen Kooperationsvertrag und plant unter anderem auf dieser Basis gemeinsame Förderanträge. Mit den Historiker_innen des Research Center for the History of Transformations (RECET) am Institut für Osteuropäische Geschichte an der Universität Wien sind wir eine **interdisziplinäre Forschungspartnerschaft** eingegangen, bei der noch weitere Institute und Departments der Universität Wien und der Wirtschaftsuniversität Wien beteiligt sind. Seit Februar 2020 besteht auch ein offizielles Kooperationsabkommen mit dem Department of Economics and Law der **Sapienza Universität** in Rom.

8.2 FORSCHUNGSNETZE

Das wiiw fördert aktiv die Kooperation seiner Mitarbeiter_innen mit anderen Wissenschaftler_innen auf nationaler und internationaler Ebene und bemüht sich um Kooperationen mit anderen Institutionen. Das gilt für den Bereich der Länderanalyse ebenso wie für die Projektarbeit. Aufgrund unserer spezifischen regionalen Expertise sind wir auch für viele europäische Forschungsinstitutionen ein attraktiver Partner.

In Österreich kooperiert das wiiw neben den bereits erwähnten Institutionen (**WIFO, IHS, IIASA, RECET**) auch noch bei Projekteinreichungen und Veranstaltungen regelmäßig mit dem Austrian Institute of Technology (**AIT**), dem Zentrum für Verwaltungsforschung (**KDZ**), dem Zentrum für Soziale Innovation (**ZSI**), sowie in jüngerer Zeit vermehrt auch mit dem Austria Institut für Europa und Sicherheitspolitik (**AIES**), dem Joint Vienna Institute (**JVI**), dem Volkswirtschaftlichen Department der Universität Wien (**Uni Wien**), der Wirtschaftsuniversität (**WU**) und der School of Public Policy der Central European University (**CEU**).

Die Projekte innerhalb der EU Forschungs-Rahmenprogramme sind bereits als kollaborative Projekte konzipiert und bieten daher einen guten Anreiz zur Intensivierung und Verbreiterung unseres Netzwerks. Sie ermöglichen es unsere inhaltliche und methodische Expertise zu vertiefen. Die Zuerkennung von Forschungsmitteln erfolgt in einem sehr kompetitiven Verfahren. Wir freuen uns daher, dass es uns gelungen ist, bei zahlreichen solcher Projekte dabei zu sein.

Der "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW), eine Kooperation, die ursprünglich auf wiiw, WIFO und WSR beschränkt war, hat durch die Zusammenarbeit mit österreichischen Universitäten einen neuen Impuls bekommen. Das FIW Projekt, das bisher stark auf eine angewandte Seite der Außenwirtschaft fokussiert war, hat damit eine neue Komponente bekommen, die die wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Außenwirtschaft stärkt.

Mit mehreren Forschungsinstitutionen aus den MOSOE Ländern organisieren wir ein jährliches Treffen, bei dem die Mitarbeiter_innen gegenseitig ihre Forschungsschwerpunkte vorstellen. Leider musste das für 2020 in Zagreb geplante Treffen mit dem Ökonomischen Institut Zagreb, dem Weltwirtschafts-Institut Budapest, dem Institut für Strukturelle Forschung Warschau, dem Institut für Wirtschaftsforschung Ljubljana und dem Institut für Wirtschaftswissenschaften Belgrad Corona-bedingt ausfallen. Neben dem wissenschaftlichen Austausch dient diese Kooperation der sechs Institute auch zur Anbahnung gemeinsamer Einreichungen und der Vertiefung der schon über viele Jahre bestehenden Partnerschaft.

8.3 AUFENTHALTE VON GASTFORSCHERN

Das wiiw lädt regelmäßig Gastforscher ans Institut ein, mit dem Ziel, unser Netzwerk zu erweitern und gemeinsame Forschung zu entwickeln, aber auch, um über Mentoring für junge Forscher_innen den Grundstein für künftige Kooperationen zu legen. Im Jahr 2020 konnten Corona-bedingt nur zu Jahresbeginn Gastforscher_innen Zeit am Institut verbringen. Ein bereits geplanter Forschungsaufenthalt des Doktoranden Lorenzo Germani von der Sapienza Universität in Rom ist dem Lockdown im März und dem anschließenden Homeoffice zum Opfer gefallen.

1.7.2019 – 31.1.2020

Dimitrios Exadaktylos, IMT School for Advanced Studies Lucca

Internship

Präsentation: Talents from Abroad. Foreign Managers and Productivity in the United Kingdom (im Rahmen des FIW)

2.12.2019 – 31.1.2020

Sandra Kovacevic, Universität Wien

Internship

2.3.2020 – 30.6.2020 (Covid-19-bedingt abgesagt)

Lorenzo Germani, Sapienza University Rome

Forschungsaufenthalt

9 Öffentliche Leistungen

Die Erbringung öffentlicher Leistungen zählt zu den wichtigen Aufgaben des Instituts und stellt einen umfangreichen Leistungsbereich dar. Öffentliche Leistungen werden in folgenden Bereichen erbracht:

- › Durchführung von qualitativ hochwertiger Basisforschung
- › Bereitstellung von ökonomischer Expertise für die öffentliche Hand. Oft werden auch auf Anfrage (zumeist sehr kurzfristig) Analysen erstellt und Daten geliefert. Auftragsforschung für die öffentliche Hand ist ebenfalls Teil dieser Leistungen, da diese Aufträge aufgrund der Basissubvention mit einem speziellen Bundesrabatt durchgeführt werden
- › Mitarbeit bei und Durchführung von Veranstaltungen für die öffentliche Hand (durch Bereitstellung von Referent_innen und/oder eigene Konzeption und Organisation)
- › Bereitstellung von Expertise, v.a. über Wirtschaftsentwicklungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa für internationale Organisationen und Kooperationen mit diesen Organisationen (z.B. EIB, Weltbank, UNIDO) und damit Stabilisierung und Erweiterung eines internationalen Expert_innennetzwerks für die öffentliche Hand
- › Aufbau und Aufrechterhaltung der wiiw Datenbanken
- › Information der Öffentlichkeit über die aktuelle Wirtschaftsentwicklung der MOSOEL, u.a. durch Veröffentlichung von Prognosen und Analysen, Webinare, Expert_innenveranstaltungen und zahlreiche Vorträge der wiiw Mitarbeiter_innen
- › Information der Öffentlichkeit über aktuelle Forschungsergebnisse und Durchführung von zahlreichen Veranstaltungen
- › Wirtschaftspolitische Beratung von öffentlichen Institutionen in der Region
- › Pro-bono Mentoring von Forscher_innen aus MSOE (im Rahmen von Gastaufenthalten); Betreuung von Forscher_innen und Student_innen im Rahmen der Bibliothek

Beispiele:

- › Gemeinsames, mit der **österreichischen Botschaft in Tirana** organisiertes Webinar zum Thema des Westbalkans nach der Pandemie
- › Beratung des **Bundesministeriums für Finanzen (BMF)** zum EU-Westbalkan und Türkei Wirtschafts- und Finanz-Dialog
- › Videokonferenz zum Thema der Beziehungen der EU mit China ko-organisiert mit dem **Österreichisch-Französischen Zentrum für Annäherung in Europa (ÖFZ)**, der **Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)** und dem **Institut français des relations internationales (Ifri)**
- › Online-Beratungs-Seminar zur Verwendung von wiiw Publikationen und Datenbanken für die Mitarbeiter_innen der Aussenwirtschaft Südosteuropa, Osteuropa/Zentralasien der **Wirtschaftskammer Österreich (WKO)**

- › Webinar zu den Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich, veranstaltet mit dem **Centre for European Reform (CER)**
- › **Referate von wiiw Mitarbeiter_innen** bei zahlreichen in- und ausländischen Veranstaltungen, bzw. Teilnahme an Workshops und Konferenzen, z.B. bei den Basisseminaren im Rahmen des Außenwirtschafts-Curriculum 2020 für das **Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW)**, einem virtuellen Workshop für das **Asian Development Bank Institute (ADB)**, bei einem Workshop mit der **European Training Foundation (ETF)**. Gesondert hervorzuheben sind Vorträge zu EU-relevanten Themen bei einzelnen Generaldirektionen der **Europäischen Kommission** wie z.B. **DG ECFIN**, aber auch **Eurostat** oder dem European Centre for the Development of Vocational Training (**CEDEFOP**), sowie Events mit internationalen Organisationen wie z.B. der **UNIDO**.
- › Daneben nehmen die wiiw-Wissenschaftler_innen an einer **Vielzahl von akademischen Konferenzen** teil, wie z.B. der Econometric Research in Finance ERFIN 2020 Online-Konferenz, der International Conference on Complex Systems 2020, der European Association for Evolutionary Political Economy EAEPE 2020 Online-Konferenz, oder der International Migration, Integration and Social Cohesion in Europe IMISCOE 2020 Jahreskonferenz.

10 Öffentlichkeitsarbeit

10.1 PRESSEARBEIT

Um seinem öffentlichen Auftrag nachzukommen und die Ergebnisse der Prognosen und Länderanalysen einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen hat das Institut im Jahr 2020 vier Pressekonferenzen veranstaltet und insgesamt 14 Pressemitteilungen versandt.

wiiw-Pressekonferenzen im Jahr 2020:

Präsentation wiiw-Frühjahrsprognose 2020: wiiw Spring Forecast 2020 "Uncertainty in Turbulent Times" (17. März 2020)

Präsentation der wirtschaftlichen Folgen des Coronavirus und eine Wirtschaftsprognose für 2020-2021 „Die Suche nach Schutz vor dem Sturm“ (6. Mai 2020).

Präsentation des wiiw-Forschungsberichtes „Österreichs Nachbarschaftsbeziehungen auf dem COVID-Prüfstand“ (10. September 2020)

Präsentation wiiw Herbstprognose 2020: wiiw Autumn Forecast 2020 "No Quick Recovery in Sight, with Coronavirus Risks Looming Large" (12. November 2020)

Pressemitteilungen im Jahr 2020:

„Osteuropa: Ausländische Direktinvestitionen von der Coronakrise erfasst“, R. Grieveson, G. Hunya, V. Janyrova, 21. Dezember 2020

„Das wiiw trauert um Dipl.-Ing. Peter Havlik (1950–2020)“, I. Gazzari, V. Janyrova, 9. Dezember 2020

„Der Qualifikationsbedarf österreichischer ArbeitgeberInnen“, V. Janyrova, S. Leitner, O. Reiter, 3. Dezember 2020

„Einkommensungleichheit in Österreich größer als bislang angenommen“, S. Jestl, E. List (WU-Wien), 23. November 2020

„Neue wiiw-Prognose für Osteuropa: Coronavirus lässt keine schnelle Erholung zu“, V. Astrov, R. Grieveson, V. Janyrova, 11. November 2020

„Neue wiiw-Studie analysiert den beruflichen Abstieg von Flüchtlingen in Österreich“, M. Landesmann, S. Leitner, 14. Oktober 2020

„Ein Wandel der EU-Balkanstrategie ist längst überfällig“, R. Grieveson, M. Holzner, V. Janyrova, 14. September 2020

„Österreich & Osteuropa: Coronakrise stellt enge Wirtschaftsbeziehungen vor die größte Zerreißprobe seit den 1990er-Jahren“, J. Grübler, V. Janyrova, Thursday, 10. September 2020

„Ukraine: Der Wiederaufbau der Region Donbass wird mindestens 21,7 Milliarden US-Dollar oder 16 Prozent des ukrainischen BIP kosten“, P. Havlik, A. Kochnev, R. Grieveson, 25. Juni 2020

„2 Billionen Euro für den europäischen Wiederaufbau. Ein deutsch-französisch-österreichischer Vorschlag für ein europäisches Covid-19 Wiederaufbauprogramm“, M. Holzner, J. Creel (OFCE), A. Watt (IMK), 18. Juni 2020

„wiiw senkt seine Prognose für das Wirtschaftswachstum in Osteuropa weiter unter das Niveau von 2009 und erwartet eine schwächere Erholung“, R. Grieveson, M. Holzner, 5. Mai 2020

„Erstes wöchentliches wiiw-Update zum Coronavirus in Osteuropa: Tiefer Abschwung für alle. Die 2004 beigetretenen EU-Mitgliedstaaten scheinen wirtschaftlich am besten gewappnet zu sein“, A. Bykova, R. Grieveson, J. Grübler, 31. März 2020

„Neue wiiw-Prognose für Osteuropa: Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus werden die Schlimmsten seit der globalen Finanzkrise sein“, R. Grieveson, M. Holzner, O. Pindyuk, 16. März 2020

„wiiw wurde zum drittbesten internationalen wirtschaftspolitischen Think Tank der Welt gewählt“, M. Holzner, R. Stehrer, 31. Jänner 2020

Zusätzlich werden die Mitarbeiter_innen des Instituts regelmäßig von Journalist_innen kontaktiert, um in Interviews und Hintergrundgesprächen Informationen und Analysen zu vermitteln.

Die mediale Berichterstattung über das Institut wird über ein externes Medienbeobachtungssystem erfasst und durch eigene Recherchen ergänzt. Auf diese Weise konnten im Jahr 2020 insgesamt 1478 Medienzitationen erfasst und dokumentiert werden, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 60% darstellt. Damit konnte der rückläufigen Tendenz des vergangenen Jahres unter anderem durch eine Verlagerung personeller Ressourcen von der Projektadministration in Richtung Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich entgegengewirkt werden. Einen bedeutenden Schub in der medialen Aufmerksamkeit für das wiiw gab es insbesondere auch aufgrund der vielen breitenwirksamen Webinare zu aktuellen Themen rund um die Pandemie.

Das wiiw wurde 2020 von Medien in über 62 Ländern erwähnt, von denen das wiiw in Österreich (319), Deutschland (207), Serbien (150) und mittlerweile auch China (111) die stärkste mediale Präsenz aufweist. Die größten Zuwächse konnte das wiiw in Südosteuropa (+44%), ebenso wie in Westeuropa (Frankreich +600%, Italien +129%, Großbritannien +61%) und China (+226%) verzeichnen.

Besonders erfreulich war dabei die deutlich gestiegene mediale Präsenz des wiiw in Österreich, die gegenüber dem Vorjahr, gemessen an Medienzitationen, um 86% zunahm. Dabei konnten sowohl bei Qualitätsmedien wie Standard (+32), Kurier (+10) und Wiener Zeitung (+7), als auch bei solchen mit besonders großer Reichweite deutliche Zuwächse erzielt werden. Hier sei besonders die Kronen Zeitung genannt (+6), ebenso wie die Onlinemedien Oe24.at (+8) und Vienna.at (+7). Nicht zuletzt hat auch der ORF zunehmend auf die Expertise der wiiw-Ökonom_innen zurückgegriffen, die beispielsweise fünf Mal im Ö1 Europa- oder Mittagsjournal zu Gast waren.

Abbildung 10.1 / Medienpräsenz des wiiw im internationalen Vergleich, 2020, Top 20

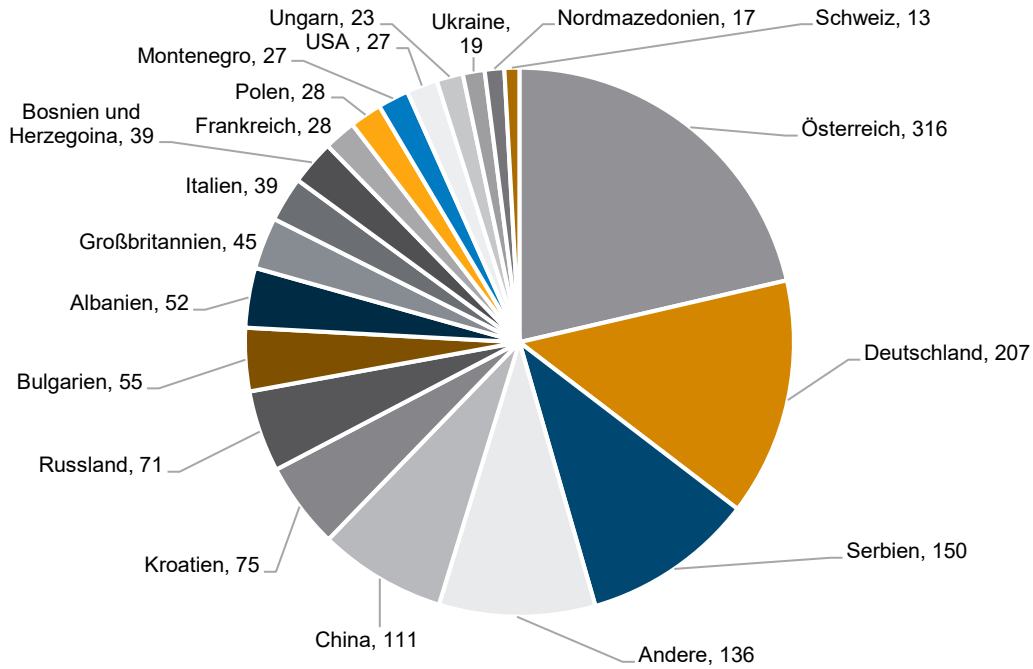
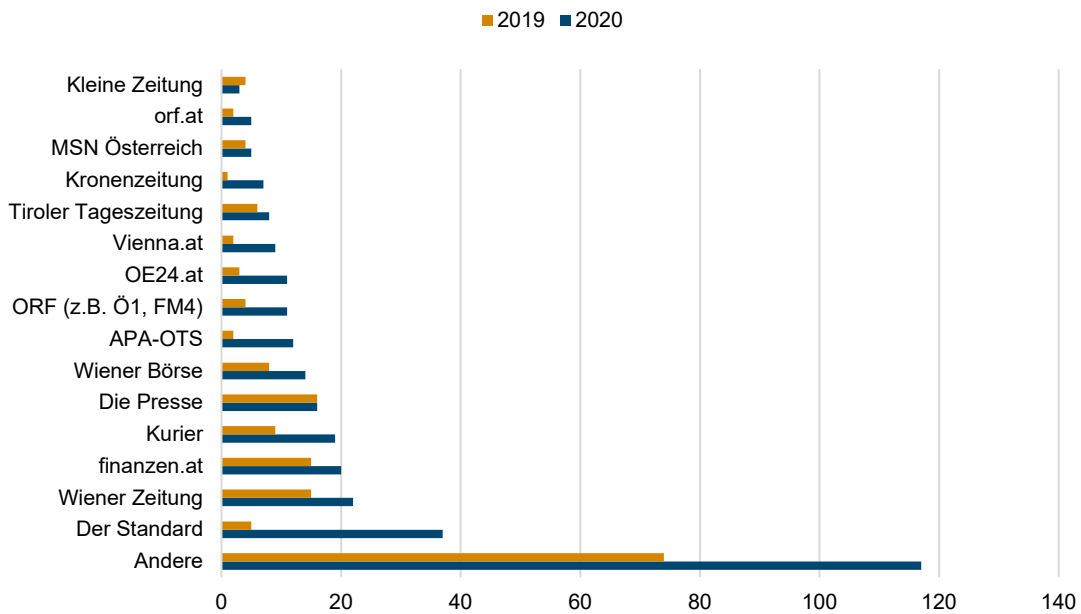


Abbildung 10.2 / Medienpräsenz des wiiw in Österreich, 2020 im Vergleich zu 2019



Auswahl internationaler Medien in wiiv Top 18 Ländern, 2020**Albanien**

Gazeta Tema
Syrj
Tirana Times
Lapsi.al
Pamfleti

Bosnien und Herzegovina

Hayat
Slobodna Bosna
Al Jazeera BiH
Kamenjar
Haber.ba

Bulgarien

capital.bg
focus-news.net
See News
Informiran.net
Infostock.bg

China

xw.qq.com
sohu.com
finance.sina.com
m.toutiao.com
new.qq.com

Deutschland

Frankfurter Allgemeine
Handelsblatt
Die Welt
ostexperte.de
Deutsche Welle

Frankreich

Euronews
Le Figaro.fr
Le Monde.fr
BFMTV
La Nouvelle République

Großbritannien

Financial Times
The Economist
NewStatesman
Dailyrecord.co.uk
Emerging Europe

Italien

Il Fatto Quotidiano
IlSussidiario.net
L'Huffington Post
l'Espresso
Libero Quotidiano

Kroatien

RTL Televizija
Večernji.hr
Dnevno.hr
Direktno.hr
Večernji.hr

Montenegro

CdM
Antena M
Dan Online
RTCG
Aktuelno.me

Nordmazedonien

Tocka
Slobodenpecat
republika.mk
Kurir.mk
Faktor.mk

Polen

Rzeczpospolita
Forsal.pl
Wyborcza
Rynek Kolejowy
MSN Poland

Russland

Rambler.ru
rbc.ru
Rosbalt.ru
ria.ru
Pravda

Schweiz

NZZ
srf.ch
Handelszeitung.ch
Springer
news aktuell schweiz

Serbien

Blic Online Serbia
espresso.rs
N1info - Serbia
Nova.rs
Novimagazin.rs

Ukraine

All-Ukrainian News
Kyiv Post
korrespondent.net
News Mir
News of Ukraine

Ungarn

Budapest Business Journal
Világgazdaság
napi.hu
propeller.hu
delmagyar.hu

USA

modern diplomacy
Carnegie
Medium.com
S&P Market Intelligence
alkhaleej Today

In Zusammenhang mit einzelnen Forschungsprojekten wurden heuer bestimmte Studien auch verstärkt beworben indem die unterschiedlichen Kommunikationskanäle des wiiw koordiniert bespielt wurden. So ging etwa die Veröffentlichung der Projektergebnisse mit Webinaren, Pressearbeit, sowie der Bewerbung über die wiiw-Website und die Social-Media-Kanäle des Instituts einher. Dies brachte sowohl mediale Resonanz als auch positive Rückmeldungen nationaler wie internationaler Stakeholder.

Im Folgenden sollen drei Beispiele solcher Kampagnen Erwähnung finden:

Juni 2020: ***How to Spend it - A Franco-German-Austrian proposal for a European Covid-19 recovery programme*** by Jérôme Creel (OFCE/Science Po), Andrew Watt (IMK/Hans Böckler Stiftung) and Mario Holzner, [wiiw Policy Report 38](#)

- › [News](#), [Press release](#), [Webinar](#) erschien z.B. in
- › [Financial Times](#), [New Statesman](#), [Euractive](#), Spiegel Online, [Handelsblatt](#) und Dutzenden online Medien in China und am Balkan. Insgesamt konnten – schwerpunktmäßig in Westeuropa und China - über 100 Medienzitationen erfasst werden

Juni 2020: ***„Economic Challenges and Costs of Reintegrating the Donbas Region in Ukraine“*** von Peter Havlik, Artem Kochnev und Olga Pindyuk, [wiiw Research Report No. 447](#)

- › [Paneldiskussion](#), [Pressemitteilungen](#), [News](#), [Video](#) erschien z.B. in
- › [Russian Council](#), [Euromaidanpress.com](#), [Rosbalt.ru](#), [Rbc.ru](#), [Korrespondent.net](#), [Kyiv Post](#) und weiteren 50 Medienzitationen, vor allem in Russland und der Ukraine

September 2020: ***“Pushing on a string? An evaluation of regional economic cooperation in the Western Balkans”*** von Richard Grieveson, Mario Holzner, G. Vuksic (et al.) in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung

- › [Paneldiskussion](#), [Pressemitteilung](#), [News](#) erschienen z.B. in
- › FAZ (print), [Die Presse](#), [Der Standard](#), [Al Jazeera Balkan](#), sowie an die 50 weitere Medienzitationen in Österreich und den Westbalkanstaaten und

führte zu weiteren Einladungen zur Studienpräsentation durch die [London School of Economics](#) und das [European Policy Institute](#), Skopje

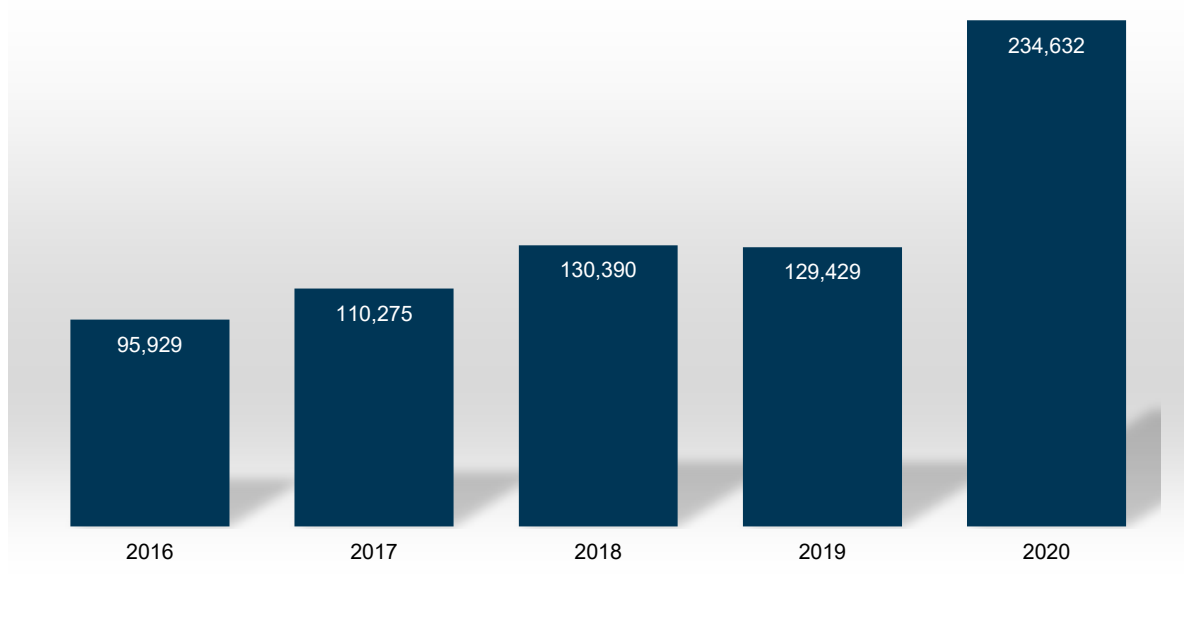
10.2 DIGITALE MEDIEN

10.2.1 Website

Die Website des wiiw ist als zentrale Kommunikations- und Serviceplattform für verschiedene Zielgruppen konzipiert: Mitglieder, Fördergeber, Forscher_innen, Student_innen, Journalist_innen und wirtschaftspolitisch interessierte Personen. Informationen zu Forschungsbereichen, Länderexpertise, Datenbanken, Publikationen, Veranstaltungen und ein Webshop sind über wiiw.ac.at zugänglich.

Die Zahl der individuellen Website-Besucher_innen ('unique visitors') konnte im Jahr 2020 deutlich gegenüber den Vorjahren gesteigert werden. Der Grund für diesen Anstieg um 81% liegt wohl in der Corona-Krise und dem einhergehenden Digitalisierungsschub. Das wiiw hat schnell auf den Lockdown reagiert, indem es alle Veranstaltungen binnen kürzester Zeit in das Internet verlegt hat und bereits in der Frühjahrsprognose einen COVID-19-Schwerpunkt gesetzt hat. Dieser Schwerpunkt hat dann unter dem Namen ‚COVID-19 tracker for Eastern Europe‘ mehrere Fortsetzungen erfahren und ein nie dagewesenes Interesse an den Publikationen und Veranstaltungen des wiiw zu diesem Thema ausgelöst. Eine neue Serie von Online-Podiumsdiskussionen, konzipiert und moderiert von wiiw-Ökonom Michael Landesmann, konnte diesen Schwung mitnehmen und löste ebenfalls großes Interesse aus, was sich auch positiv auf die Zugriffszahlen auf unsere Website ausgewirkt hat.

Abbildung 10.3 / Unique Visitors: Entwicklung 2016-2020



Einen großen Einfluss auf die hohen Zugriffszahlen haben auch die Kurzartikel von wiiw-Ökonom Philipp Heimberger, dessen Artikel auf Twitter rege diskutiert werden. Im Ranking der 10 meistgelesenen Artikel auf wiiw.ac.at im Jahr 2020 ist er mit zwei sehr populären Artikeln vertreten, beide handeln von der wirtschaftlichen Situation in Italien und der EU-Politik in diesem Kontext.

Weitere beliebte Artikel thematisierten die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise und das Verhältnis der EU zu den östlichen Nachbarländern.

Tabelle 10.1 / News & Opinions

Titel des Artikels	Hits
1 Italy is of systemic importance – European solutions are needed	7489
2 Eastern Europe Coronavirus tracker: Preparing for the worst	2505
3 wiiw further cuts its forecast for economic growth in Eastern Europe to below 2009 level and sees weaker recovery	1511
4 Why distorted pictures of Italy are poison for European policy debates	1494
5 Eastern Europe Coronavirus Tracker: Economic impact rising	1448
6 New wiiw economic forecast for Eastern Europe	1405
7 EU-Russia sanctions exchange has had important economic and political consequences	1158
8 Eastern Europe Coronavirus tracker: Still a long way to go	958
9 Deal on EU recovery fund and EU budget: Breakthrough or disappointment?	928
10 Unemployment in Europe: What should be done?	878

Nach wie vor sind die wiiw-Publikationen der meistbesuchte Bereich auf der wiiw-Website – fast 50% der Zugriffe erfolgen auf Forschungsberichte, Prognoseberichte, Working Papers und Policy Notes. Jeder 5. Zugriff erfolgt auf einen unserer Kurzartikel („Opinion Piece“), jeder 10. auf ein Expert_innenprofil.

Der **wiiw-Newsletter** fasst alle Aktivitäten des vergangenen Monats nochmals zusammen und weist auf kommende Veranstaltungen hin. Er erscheint zehn Mal pro Jahr und erfreut sich großer Beliebtheit. Derzeit wird er von über 2.100 Personen abonniert.

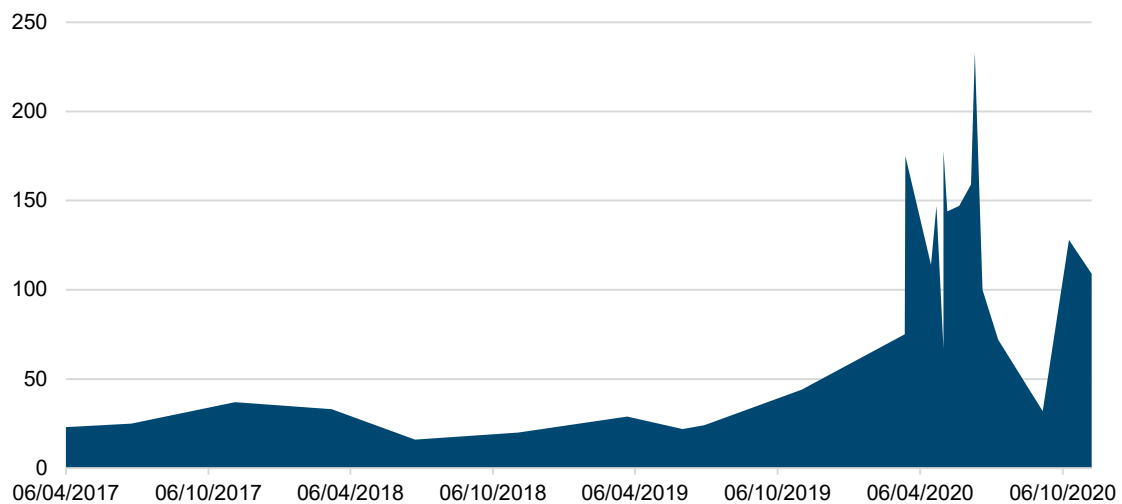
10.2.2 Webinare

Das wiiw startete schon im Jahr 2017 mit Webinaren, die anlässlich der Veröffentlichung neuer Wirtschaftsprognosen oder Reports veranstaltet wurden. Anfangs gab es um die 30 Teilnehmer_innen, die aber eine für das Institut sehr interessante Zielgruppe darstellten (Banken, internationale Konzerne, Ministerien, Universitäten, Botschaften, oft im Ausland). Die Webinare boten auch die Möglichkeit, Erfahrung in einem neuen und zukunftssträchtigen Bereich, nämlich in der Organisation von Online-Events, zu sammeln.

Ab März 2020 konnte das Institut aus diesen Erfahrungen großen Nutzen ziehen. Aufgrund des Corona-Lockdowns konnten Veranstaltungen nicht mehr vor Ort, sondern mussten als Webinare stattfinden; Absagen waren in der Regel nicht nötig. Da auch unsere Wirtschaftsprognosen schnell auf die Auswirkungen der Corona-Krise reagierten, stieg auch das Interesse an diesen Veranstaltungen stark an. In den 10 Webinaren von März bis Juni hatten wir im Schnitt über 200 Registrierungen pro Veranstaltung, von denen fast 150 tatsächlich teilnahmen. Neben den Forecast-Webinaren und regelmäßigen Corona-Updates hat auch Michael Landesmann eine neue Serie von Paneldiskussionen zu verschiedenen EU-relevanten Themen mit hochrangigen Expert_innen aus dem In- und Ausland gestartet. Das Interesse daran war ähnlich groß.

Im Zuge der wiiw-Webinare konnte auch ein großer E-Mail-Verteiler namens ‚Webinar Alert‘ aufgebaut werden. Über 2.300 Personen aus aller Welt haben den Webinar Alert abonniert, viele davon sind Stammgäste bei unseren Webinaren.

Abbildung 10.4 / wiiw Webinare: Entwicklung der Teilnehmer_innenzahlen, 2017-2020



10.2.3 Social Media

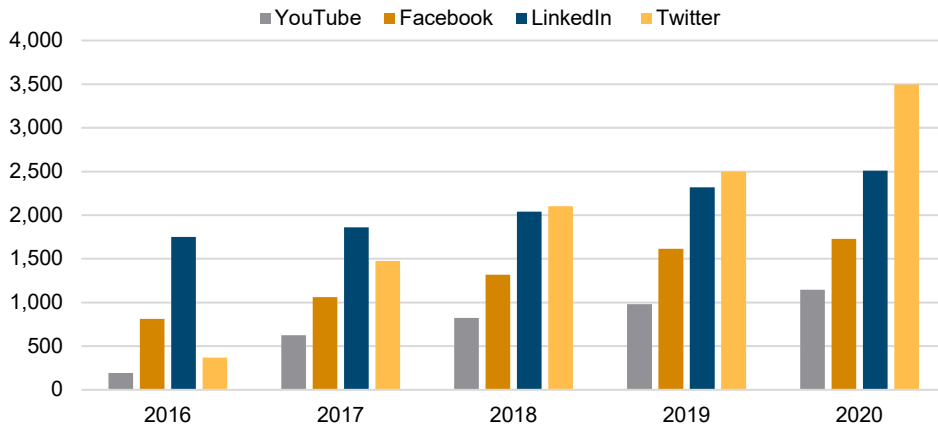
Bei den Social Media wird vor allem auf Twitter gesetzt; Facebook verliert weiter an Relevanz, allerdings werden hier nach wie vor osteuropäische Zielgruppen besonders gut erreicht. Alle Kennzahlen (Anzahl Statusmeldungen, Views, Interaktionen) konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Summiert man alle Social-Media-Präsenzen auf, kommt man auf eine Reichweite von über 8.800 *Followers* bzw. Abonnent_innen (gegenüber ca. 7.000 im Vergleichszeitraum 2019).

Tabelle 10.2 / Social-Media-Statistik 2020

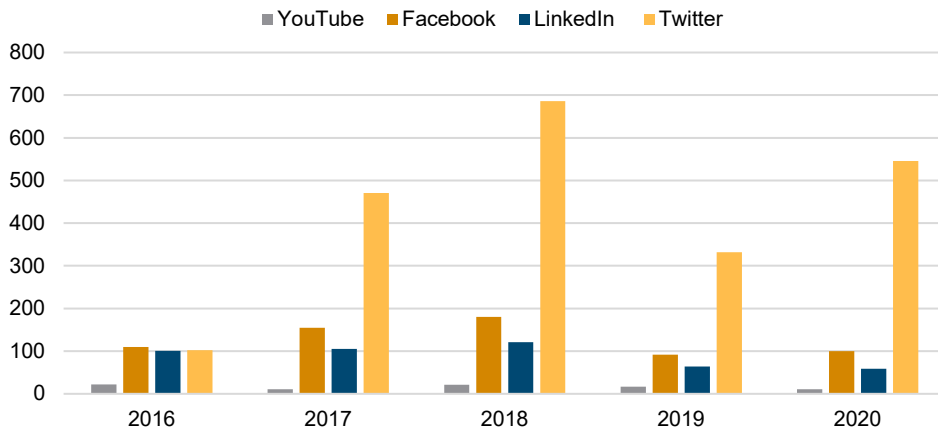
Social Media-Kanal	Anzahl der wiiw-Statusmeldungen ('Posts')	Anzahl der Followers	Zugriffe/Views/Impressions	Interaktionen (Likes, Shares, Clicks, Mentions)
YouTube	11	1 145	13 607	465
Facebook	100	1 727	33 952	2 335
LinkedIn	59	2 511	26 019	1 308
Twitter	546	3 494	554 153	11 737
SUMME	716	8 877	627 731	15 845

Abbildung 10.5 / wiiw Social Media

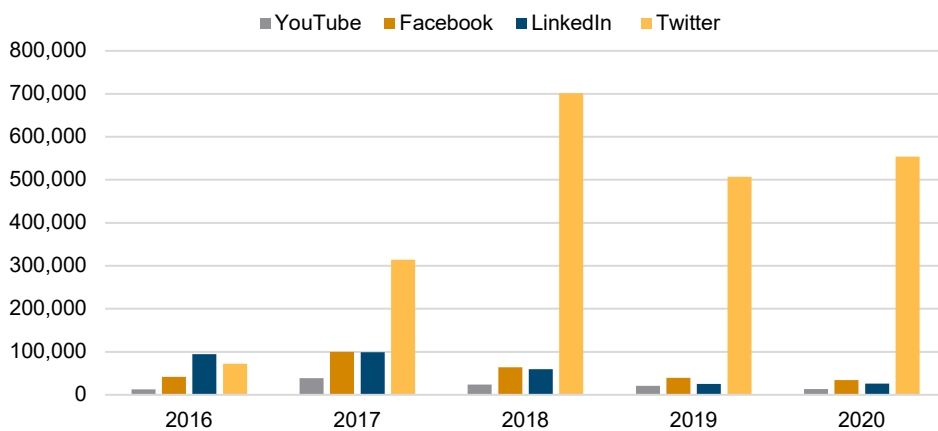
Social Media: Anzahl der Follower (AbonentInnen) 2016-2020



Social media: Anzahl der Posts (Statusmeldungen) 2016-2020



Social media: Anzahl der Views (Zugriffe) 2016-2020



10.2.4 Videos

Aufgrund des Corona-Lockdowns wurde der YouTube-Kanal ab März 2020 hauptsächlich mit Mitschnitten von Webinaren gefüllt. Um direkten Kontakt zu vermeiden, wurden danach keine weiteren Videos produziert. Die Webinare wurden vor allem live verfolgt, die Mitschnitte bildeten eine sinnvolle Ergänzung für jene, die zum Zeitpunkt der Ausstrahlung verhindert waren. Neben Mitschnitten von Webinaren bzw. Keynotes und Präsentationen von wiiw-Veranstaltungen finden sich dort auch viele Interviews, sowohl mit wiiw-Ökonom_innen als auch mit renommierten Gästen aus dem In- und Ausland. Seit 2014 erfolgten weltweit schon über 120.000 Zugriffe auf die Videos, der Kanal hat derzeit ca. 1.100 Abonnent_innen und beherbergt über 100 – größtenteils selbst produzierte – Videos.

11 Infrastruktur

11.1 IT UND SOFTWAREENTWICKLUNG

Das Institut hat eine eigene IT-Abteilung, die eng mit der Statistik zusammenarbeitet und u.a. verantwortlich ist für:

- › First- und Second-Level IT-Support der Mitarbeiter_innen
- › Betreuung und Erweiterung der wiiw-Website sowie zusätzlicher Projekt-Webseiten
- › Technische Pflege und Update der internen und externen Datenbanken und dafür erforderliche Programmierarbeiten sowie Entwicklung wiiw-spezifischer Software
- › Herstellung der vom wiiw vertriebenen USB-Sticks (Statistisches Taschenbuch)

Das wiiw verfügt derzeit über 81 PCs, davon 48 Arbeitsstationen, 16 Server, 2 Firewalls und 15 Notebooks, desweiteren 3 Beamer, 6 Drucker, 3 Multi-Funktional-Geräte (Kopierer, Fax, Drucker und Scanner), 8 Switches und eine Telefonanlage.

11.2 BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION

Die Bibliothek verfügt über einen knapp 15.000 Publikationseinheiten umfassenden Bestand zur Geschichte der regionalen und wirtschaftlichen Entwicklung Mittel-, Ost- und Südosteuropas vor dem Hintergrund von Strukturwandel und Transformation. Sie versorgt die wiiw-Angehörigen mit Forschungsliteratur und Datenmaterial zu den Forschungsschwerpunkten des wiiw, neben Monographien, Periodika oder Fachzeitschriften auch in Form sog. grauer Literatur wie Studien, Forschungsberichten oder Working Papers sowie mit statistischen Berichten.

Unikalen Charakter innerhalb des Bestandes der Spezialbibliothek hat die auf Vollständigkeit angelegte Sammlung an statistischem Datenmaterial, die seit den 1970er Jahren Monats-, Quartals- und Jahresberichte der statistischen Ämter der Länder und Regionen im Fokus an einem Ort versammelt. Das ist einer der Alleinstellungsmerkmale, die auch attraktiv sind für externe Forschende und Studierende, die die Bibliothek auch im vergangenen Jahr, wenn auch Covid-19-bedingt in geringerem Umfang, konsultierten oder Anfragen per E-Mail stellten: über den öffentlich zugänglichen Online-Katalog kann im Bestand recherchiert und dieser vor Ort eingesehen werden.

Die Bibliothek des wiiw ist mit anderen Bibliotheken vernetzt, insbesondere mit jenen von WIFO und IHS, und pflegt etwa über den Schriftentausch den Kontakt mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen.

Im Rahmen der Dokumentation werden die internen Publikationen seit Bestehen des wiiw in der Bibliothek gesammelt und erfasst. Aus dieser laufenden Erfassung speist sich die Präsentation auf der wiiw-Website, die bibliographischen Daten werden zudem automatisiert vom Content Management System in den Online-Katalog übernommen.

Im Rahmen der Forschungsdokumentation werden auch die Veröffentlichungen der wiiw-Angehörigen in externen Publikationen verzeichnet, von Herausgeberschaften, Monographien über Beiträge in Journalen oder Sammelbänden bis hin zu kürzeren Analysen.

Die Berichterstattung über das wiiw in nationalen und internationalen Print- und Onlinemedien wird mithilfe einer Monitoring-Software ausgewertet und durch gezielte Recherchen ergänzt, Auswertungen sollen die Pressearbeit unterstützen.

12 Finanzen

12.1 FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Das wiiw finanziert sich aus den folgenden Quellen:

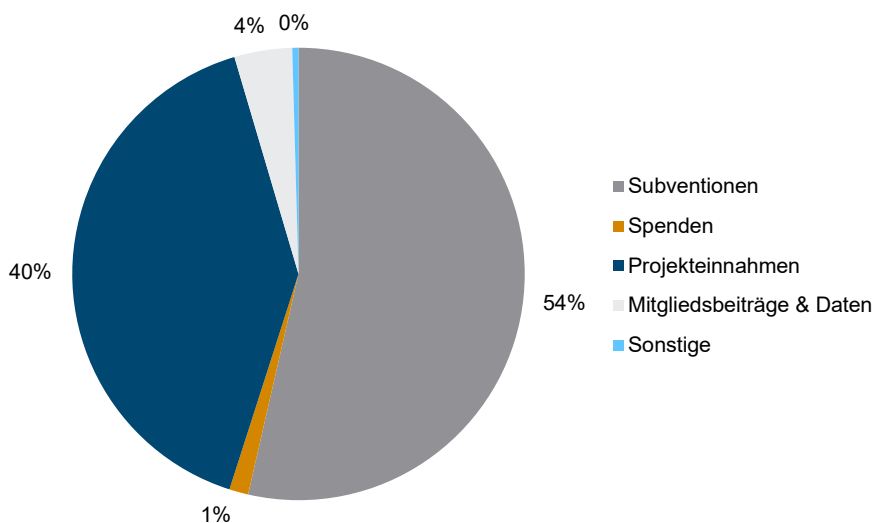
- › Subventionen als Basisfinanzierung für die Erstellung öffentlicher Leistungen
- › Eigene Einnahmen aus Auftragsforschung, Forschungsförderung sowie aus dem Verkauf von Publikationen und Daten
- › Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen
- › Spenden

Wir bedanken uns bei den Subventionsgebern, die mit ihrem Beitrag qualitätsvolle Forschungsleistungen und öffentliche Leistungen des Instituts ermöglichen. Eine stabile Entwicklung der Subventionen ist ganz entscheidend, da Forschung nur mittelfristig umgesetzt werden kann. Eine Basisförderung durch Subventionen stellt aber auch einen wichtigen Hebel dar, um Drittmittel (oft aus dem EU-Ausland) zu akquirieren. Damit kann ausreichende Expertise aufgebaut werden, um in einem Forschungsmarkt, der von immer stärkerem Wettbewerb gekennzeichnet ist, bestehen zu können.

Unser ganz besonderer Dank gilt unserem Vorstandsmitglied Dr. Lehner, der uns auch heuer wieder eine großzügige Spende zukommen ließ. Dies ermöglicht uns, weiterhin auf einer stabilen Basis weiterzuarbeiten.

Schließlich ist auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank auszusprechen, da sie mit ihrer Arbeit einen ganz wesentlichen Teil zu den Einnahmen des Instituts beitragen.

Abbildung 12.1 / Struktur der Einnahmen 2020 in %



12.2 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2020 verlief alles in allem positiv. Die Erträge liegen 2020 in Summe knapp mit 3,6% hinter dem Vorjahr. Ein wesentlicher Effekt ist durch die Spendeneinnahme von TEUR 50 bedingt (TEUR 100 im VJ). Obwohl die Anzahl der Projekte auf hohem Niveau blieb, liegen die Projekteinnahmen mit 5,3% hinter dem Vorjahr, dies ist bedingt durch eine höhere Anzahl von kleineren Projekten. Außerdem kam es aufgrund der Einführung der neuen EU-Kommission von der Leyen zu einem Aufschub von EU-Projektausschreibungen. Der Trend der Mitgliedereinnahmen ist weiterhin leicht rückläufig.

Die Aufwendungen des Instituts sind um 6% gesunken. Dafür sind positive Effekte aus der Digitalisierung (weitere Einsparung von Druck- und Portokosten von TEUR -40) und einer Einsparung von Leasingkosten der Telefonanlage mit verantwortlich. Die niedrigeren Personalkosten (-8,2%) reflektieren einerseits den geringeren Personalstand, der durch ungeplante Austritte und verzögerte Nachbesetzungen verursacht wurde als auch den vollen Jahreseffekt der Pensionierungswelle im Jahr 2019. Weiters kam es pandemiebedingt zu einem Entfall bzw. zu Einsparungen von Kosten, wie beispielsweise bei Workshops und Konferenzen, Instandhaltung und Reinigung. Die höheren Projektaufwendungen sind personalbedingt auf einen stärkeren Einsatz von externen Expert_innen zurückzuführen.

Gesamtheitlich ergibt sich dadurch ein wirtschaftlich sehr positives Ergebnis, welches eine Dotierung der Sonderrücklage in der Höhe von TEUR 199 ermöglichte und gemeinsam mit den geplanten strategischen Maßnahmen eine weitere positive Entwicklung des Instituts in Aussicht stellt.

Tabelle 12.1 / Gewinn- und Verlustrechnung für das Vereinsjahr 2020

	ABSCHLUSS 2020 TEUR	Veränd. geg. VJ %	ABSCHLUSS 2019 TEUR	ABSCHLUSS 2018 TEUR	ABSCHLUSS 2017 TEUR
Subventionen	1 969	1,9%	1 932	2 006	1 931
Spenden	50	-50,0%	100	600	33
Projekteinnahmen	1 488	-5,3%	1 571	1 661	1 504
Mitgliedsbeiträge	125	-15,6%	148	149	148
Daten & Publikationen	27	-4,4%	28	27	30
Sonstige	16	-52,7%	34	29	36
Summe Erträge	3 675	-3,6%	3 813	4 472	3 681
Personalaufwendungen	2 733	-8,2%	2 977	3 118	3 006
Abschreibungen	22	63,8%	14	17	20
Projektaufwendungen	178	73,6%	103	154	217
Sonstige Aufwendungen	535	-10,5%	598	611	562
Summe Aufwendungen	3 469	-6,0%	3 691	3 899	3 804
Vereinsergebnis	206		121	572	-122
Finanzergebnis/Bewertungsreserve	-6		3	-5	19
Sonderrücklage/Rückst.	-199		-110	-561	101
Vortrag aus VJ	21		7	0	3
Gebarungsüberschuss	22		21	7	0

In der Bilanz ermöglicht die Dotierung der Sonderrücklage eine stabile starke Eigenkapitalquote von 49% der Bilanzsumme. Die übrigen Bilanzpositionen zeigten nur geringe Abweichungen gegenüber dem Vorjahr und waren vor allem durch den Status von Projektabrechnungen bestimmt.

Tabelle 12.2 / Bilanz zum 31. Dezember 2020

	31.12.2020		31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	<i>in % d. Bilanzsumme</i>				
	TEUR		TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	282	13%	276	265	272
Umlaufvermögen	1 837	82%	1 538	1 978	1 523
ARA	122	5%	116	134	137
Summe Aktiva	2 241	100%	1 930	2 377	1 933
Gebärungsüberschuss	22	1%	21	7	0
Sonderrücklage	1 039	46%	840	730	169
Sonderposten Investitionszuschüsse	27	1%	21	13	15
Eigenkapital	1 088	49%	882	749	184
Rückstellungen	827	37%	766	1 245	1 237
Verbindlichkeiten	301	13%	277	374	503
PRA	25	1%	5	9	9
Summe Passiva	2 241	100%	1 930	2 377	1 933

12.3 RÜCKLAGENBEWEGUNG

Die Bewegung der Rücklagen für Investitionen (vormals: Sonderposten für Investitionszuschüsse) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2020 in der Zuweisung zu Rücklagen (vormals Subventionen) und in der Auflösung von Rücklagen (vormals sonstige betriebliche Erträge). Das Vorjahr wurde nicht angepasst. Im Rechnungsjahr 2020 betragen die Rücklagen für Investitionen (vormals: Sonderposten für Investitionszuschüsse) EUR 27.236,28 (VJ: TEUR 21).

Anhang I

SUBVENTIONSgeber UND MITGLIEDER DES wiiw 2020

Bundesministerium für Finanzen
 Oesterreichische Nationalbank
 Magistrat der Stadt Wien
 Bundesarbeitskammer
 Verband österreichischer Banken und Bankiers

ORDENTLICHE MITGLIEDER DES wiiw 2020

ABN AMRO NV, Amsterdam
 Addiko Bank AG, Wien
 Banca d'Italia - A.C., Rom
 Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), Basel
 Bank of Greece, Athen
 Bank of Japan, London
 Bank of Tokyo-Mitsubishi Ltd., London
 Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG, Wien
 Bundesministerium für Digitalisierung und
 Wirtschaftsstandort, Wien
 Bundesministerium für Landesverteidigung, Wien
 Center for International Public Policy Studies, Tokio
 Coface Poland Credit Management Services, Warschau
 College of Europe, Brugge
 Council of Europe Development Bank, Paris
 Croatian National Bank, Zagreb
 DER think tank, Wien
 Erste Group Bank AG, Wien
 European Investment Bank, Luxembourg
 European University Institute, Florenz
 Fachhochschule des BFI Wien
 Festo Gesellschaft m.b.H., Wien
 Finanzmarktaufsicht, Wien
 French Embassy in Sofia, Sofia
 Generali Investments CEE, a.s., Prag
 Graduate School of Economics, Kobe University, Kobe
 Human Dynamics, Wien
 Hungarian Investment and Promotion Agency, Budapest
 Hypo NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien
 AG, Wien

Industriellenvereinigung, Wien
 Institute of
 Macroeconomic Analyses and Development, Ljubljana
 Japan Bank for International Cooperation, Paris
 Japan Credit Rating Agency, Ltd., Tokio
 Jetro, Wien
 Kawasaki Heavy Industries UK Ltd.
 KfW Bankengruppe, Frankfurt/Main
 Linz Textil Holding AG, Linz
 Mangold Consulting GmbH, Stuttgart
 Mitsui & Co. Europe PLC, London
 Mizuho Research Institute, Tokio
 Morita Tsuneo, Budapest
 Nalco Österreich GmbH, Wien
 NIKKEI - Nihon Keizai Shimbun, Wien
 NLI Research Institute, Tokio
 Oesterreichische Kontrollbank AG, Wien
 OMV AG, Wien
 Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Ges.m.b.H., Wien
 Raiffeisen Bank International AG, Wien
 Regional Cooperation Council, Sarajevo
 RWE Aktiengesellschaft, Essen
 Shape Military Research Library, Shape
 Siemens AG Österreich, Wien
 Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, Graz
 Sumitomo Corporation Europe Ltd., London
 Swiss Re Management Ltd, Zürich
 VERBUND Trading GmbH, Wien
 Vienna Insurance Group AG, Wien
 Wiener Börse AG, Wien
 Wirtschaftsuniversität Wien

Anhang II

WIIW LÄNDEREXPERT_INNEN UND STATISTIKER_INNEN

(Stand: 31. Dezember 2020)

Albanien

Isilda Mara, PhD, Ökonomin	mara@wiiw.ac.at	ext. 85
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Baltische Länder

Mag. Sebastian Leitner, Ökonom	leitner@wiiw.ac.at	ext. 46
David Zenz, Bakk, Statistiker	zenz@wiiw.ac.at	ext. 42

Belarus

Dr. Rumen Dobrinsky, Konsulent	dobrinsky@wiiw.ac.at	
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Bosnien und Herzegowina

Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	jovanovic@wiiw.ac.at	ext. 87
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	borosak@wiiw.ac.at	ext. 20

Bulgarien

Dr. Rumen Dobrinsky, Konsulent	dobrinsky@wiiw.ac.at	
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Europäische Union

Univ.Prof. Dr. Michael Landesmann, Ökonom	landesmann@wiiw.ac.at	ext. 39
Dr. Sándor Richter, Konsulent	richter@wiiw.ac.at	

GUS, Intra-GUS-Beziehungen

Vasily Astrov, MSc, Ökonom	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Dr. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Kasachstan

Mag. Alexandra Bykova, Ökonomin und Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26
---	--	---------

Kosovo

Isilda Mara, PhD, Ökonomin	mara@wiiw.ac.at	ext. 85
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

Kroatien

Dr. Mario Holzner, Direktor	holzner@wiiw.ac.at	ext. 28
Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	jovanovic@wiiw.ac.at	ext. 87
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	borosak@wiiw.ac.at	ext. 20

Nord-Mazedonien

Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	jovanovic@wiiw.ac.at	ext. 87
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

Montenegro

Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	jovanovic@wiiw.ac.at	ext. 87
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

Polen

Doz. Leon Podkaminer, Konsulent	podkaminer@wiiw.ac.at	
Olga Pindyuk, MA, Ökonomin	pindyuk@wiiw.ac.at	ext. 24
David Zenz, Bakk, Statistiker	zenz@wiiw.ac.at	ext. 42

Rumänien

Dr. Gábor Hunya, Ökonom	hunya@wiiw.ac.at	ext. 22
Mag. Monika Schwarzappel, Statistikerin	schwarzappel@wiiw.ac.at	ext. 16

Russland

Vasily Astrov, MSc, Ökonom	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

Serbien

Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Branimir Jovanovic, PhD, Ökonom	jovanovic@wiiw.ac.at	ext. 87
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

Slowakei

Mag. Doris Hanzl-Weiß, Ökonomin	hanzl@wiiw.ac.at	ext. 32
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Slowenien

Niko Korpar, MSc, Ökonom	korpar@wiiw.ac.at	ext. 18
Beata Borosak, MSc, Statistikerin	borosak@wiiw.ac.at	ext. 20

Tschechien

Doz. Leon Podkaminer, Konsulent	podkaminer@wiiw.ac.at	
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

Türkei

Richard Grieveson, MA, Stellv. Direktor

grieveson@wiiw.ac.at

ext. 56

Nadya Heger, MA, Statistikerin

heger@wiiw.ac.at

ext. 27

Ukraine

Olga Pindyuk, MA, Ökonomin

pindyuk@wiiw.ac.at

ext. 24

Vasily Astrov, MSc, Ökonom

astrov@wiiw.ac.at

ext. 30

Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin

vasaros@wiiw.ac.at

ext. 17

Ungarn

Dr. Sándor Richter, Konsulent

richter@wiiw.ac.at

Dr. Gabor Hunya, Konsulent

hunya@wiiw.ac.at

ext. 22

Mag. Monika Schwarzhappel, Statistikerin

schwarzhappel@wiiw.ac.at

ext. 16

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer und Hersteller:
Verein „Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche“ (wiiw),
Wien 6, Rahlgasse 3

ZVR-Zahl: 329995655

Postanschrift: A 1060 Wien, Rahlgasse 3, Tel: [+431] 533 66 10, Telefax: [+431] 533 66 10 50
Internet Homepage: www.wiiw.ac.at

Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger): Verein "Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche", A 1060 Wien, Rahlgasse 3. Vereinszweck: Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung der zentral- und osteuropäischen Länder sowie anderer Transformationswirtschaften sowohl mittels empirischer als auch theoretischer Studien und ihre Veröffentlichung; Erbringung von Beratungsleistungen für Regierungs- und Verwaltungsstellen, Firmen und Institutionen.



wiiw.ac.at